

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 20.8.2021

100. Jahrgang | Nr. 33

GROSSAUFLAGE

Einbürgerung: Zum Jubiläumstarif zum Riehener Bürgerrecht

SEITE 2

Jazzfestival: Molvær und Cinelu überzeugten mit ihrem Elektro-Jazz

SEITE 7

Sport: Hervorragende Leistungen für den TVR am Abendmeeting

SEITE 23

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich



SPORTPREIS Beachvolleyballerin Menia Bentele durfte am Montag den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2020 entgegennehmen.

Mit Training und viel positiver Energie zum Erfolg

Die Sportpreisübergabe an Menia Bentele auf der Grendelmatte war zugleich Sportevent, Konzert und eine Lektion in guter Laune.

MICHÈLE FALLER

Auf der kleinen Bühne auf dem Sportplatz steht eine Frau im grünen Kleid und singt, begleitet von Akkordeon und Kontrabass, zuerst vom Wetter – «a bisl zun, a bisl regn ...» – und dann von der stimmungsmässigen Wetterlage: «a bisl freyd, a bisl lakhn ...» Die Musik der Klezmer-Folk-Swing-Formation Bendorim passt genau zum Anlass. Der Regen bleibt trotz Wind und dunkler Wolken zum Glück aus, doch Freude und Lachen sollten die charakteristischen Ingredienzien des Anlasses werden, der eigentlich im Zeichen des Leistungssports steht.

Sie freue sich, dieses Jahr wieder auf der Grendelmatte zu sein, sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Begrüssung zur Verleihung des Sportpreises, habe diese doch letztes Jahr gezwungenermassen draussen stattgefunden. Dieses Jahr werde der Sportpreis der Gemeinde Riehen zum 25. Mal verliehen; die ersten Preisträger 1996 seien der Bobsportler Daniel Giger und die Juniorenabteilung des FC Amicitia Riehen gewesen.

«Endlose Strände, endlos Sonne und ab und zu einen Cuba Libre», das seien in etwa die Assoziationen, die sich beim Stichwort Beachvolleyball beziehungsweise beim Gedanken an die Länder einstellten, in denen die Sportart verbreitet sei, nämlich die USA und Brasilien. Hier sei das ja nicht ganz so, fuhr die Gemeinderätin schmunzelnd fort. Der Sand müsse extra hergebracht werden und einen Cuba Libre habe sie auf der «Grändeli» bisher auch noch nie bekommen. Damit machte Kaufmann darauf aufmerksam, dass es sich bei Beachvolleyball hierzulande immer noch um eine Randsportart handelt und drückte zugleich ihre Bewunderung



Die ausgezeichnete Menia Bentele und Gemeinderätin Christine Kaufmann nach der feierlichen Übergabe.



Ein kurzer Beachvolleyball-Match und die Musik von Bendorim bereichern den Anlass.

Fotos: Philippe Jaquet

für die Beachvolleyballerin Menia Bentele aus, deren Karriere im KTV Riehen begonnen hat.

Einen Volleyball in der Hand, verkündete Rolf Spriessler, Mitglied der Jury für den Sportpreis und RZ-Redaktor, zu Beginn seiner Laudatio: «Das ist die grosse Liebe von Menia Bentele.» Zumindest sage das ihr Trainer, der der Meinung sei, man müsse den Ball lieben. Und das merke man Bentele an, wenn man ihr beim Spielen zuschaue, so Spriessler. Bei ihr sehe man selten einen «Killer-Smash», sie spiele nicht brachial, sondern mit Liebe und Köpfchen. Kurzweilig war die Zusammenfassung, wie Bentele als «Unsportliche der Familie» wegen ihrer Grösse zum Volleyball kam und dann per Zufall zum Beachvolleyball – das erste Training mit Xenia Frauchiger fand auf Teneriffa statt. Erfolge stellten sich ein, sie blieb dabei und es überraschte nicht, was ihre Trainerin Dorothea Hebeisen über das Erfolgsrezept ihres Schützlings sagte: «Sie nimmt es nicht so schwer wie andere.»

Davon konnte sich das Publikum gleich im Anschluss überzeugen, als die junge Sportlerin auf die Bühne gebeten wurde und erzählte, wie sie im Sand gemerkt habe, dass der Volleyball wirklich ihre sportliche Liebe sei. Beim anschliessenden kurzen Junioren-Match bedauerte man angesichts der so gekonnten wie reizenden Moderation von Bentele für einen kurzen Moment, dass sie nicht die Karriere einer Sportkommentatorin eingeschlagen hat. Charmant und mit ansteckender Fröhlichkeit lobte sie im Anschluss ihre im Publikum sitzende Partnerin Shana Zobrist und berichtete von ihrem Olympiatraum sowie von der grössten Stärke des Duos: «Wir geben nicht auf!» Strahlend bedankte sich Bentele, die dieses Jahr die Matur abgelegt hat und nun voll auf den Sport setzen kann, für die grosse Ehre und das Vertrauen, dass das Geld gut investiert sei.

Nach der feierlichen Übergabe des Sportpreises und nochmals Musik stand ein Apéro an – womit wir dem Cuba Libre auf der «Grändeli» bereits ein Stück näher gerückt wären.

Reklame teil

Medizin · Therapie · Pflege

Einzelzimmer für Alle*
neu auch in Basel

*ohne Aufpreis

adullam Spital

Stetes Inserieren bringt Erfolg!

Unsere Dienstleistungen

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- 30 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.b-immo.ch
Burckhardt Immobilien AG, 4002 Basel

Nina Lo Presti
Tel. 061 338 35 59

Daniel Merz
Tel. 061 338 35 51

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Bikefestival Basel dieses Wochenende

Wir offerieren Ihnen zu jedem Einkauf den Gutschein für eine Schänzli-Wurst!

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

9 771661 645008 33

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Mit Jubiläumsaktion günstiger zum Gemeindebürgerrecht

Ein Bekenntnis zur Heimatgemeinde

rs. Das Riehener Bürgerrecht sei für ihn ein Bekenntnis zur Identifikation mit dem Wohnort, sagt Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier. Während jene Leute, die aus einem anderen Land zugezogen sind und hier in Riehen die Schweizer Staatsbürgerschaft erwerben, automatisch mit dem Schweizer und dem Kantonsbürgerrecht auch das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen erhalten, besteht bei Schweizerinnen und Schweizern kein solcher Automatismus. Mit Geburt erhält man in aller Regel das Bürgerrecht des Vaters, und das muss nicht mit jenem der aktuellen Wohngemeinde zusammenhängen. Und so kann es gut sein, dass jemand, der noch nie woanders gewohnt hat, das Riehener Bürgerrecht gar nicht besitzt und Bürger beziehungsweise Bürgerin einer Gemeinde ist, die er oder sie noch nie gesehen hat.

Das ist zwar im Prinzip nicht weiter schlimm, denn innerhalb der Schweiz kann man sich ja grundsätzlich niederlassen, wo man will, und doch gebe es auch das Bedürfnis, die Verbundenheit mit der Wohngemeinde mit dem Gemeindebürgerrecht zu dokumentieren, so Lemmenmeier. Übrigens gibt es wesentlich mehr Personen mit Riehener Bürgerrecht, die ausserhalb Riehens wohnen, als solche, die auch hier wohnhaft sind. Per Ende 2019 betrug die Gesamtzahl der in Riehen wohnhaften Riehener Bürgerinnen und Bürger inklusive Kinder 3604. Zum selben Zeitpunkt waren insgesamt 11'990 Personen mit Riehener Bürgerrecht in der Schweiz wohnhaft.

Mit 500 Franken zum Riehener Bürgerbrief

Schon öfter habe er von Riehenerinnen und Riehenern, die schon lange hier leben, gehört, sie würden das Riehener Bürgerrecht ja schon gerne annehmen, aber die Kosten seien ihnen zu hoch. Pro Gesuch – das kann eine einzelne Person oder auch eine ganze Familie mit Ehepartnern und Kindern sein – erhebt die Bürgergemeinde normalerweise eine Gebühr von 950 Franken. Für jene, die das Kantonsbürgerrecht in Basel-Stadt nicht besitzen, also nicht bereits Bürger von Basel oder Bettingen sind, kommt noch eine kantonale Gebühr von 150 Franken hinzu.



Mit Riehener Tattoo auf dem Unterarm ins Gemeindehaus – Schnappschuss anlässlich der Bürgerbriefübergabe vom 19. September 2020. Foto: Philippe Jaquet

Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Riehen bei Basel, das 2022 gefeiert wird, wird die Bürgergemeinde Riehen ihre Einbürgerungsgebühr pro Gesuch vorübergehend auf 500 Franken senken, und zwar für alle Gesuche, die vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 eingereicht werden – eine Gelegenheit für Schweizerinnen und Schweizer, das Riehener Bürgerrecht günstiger zu erwerben. Die Gebühr ganz zu erlassen, sei übrigens kein Thema gewesen, ergänzt Lemmenmeier. Schliesslich sei jede Einbürgerung mit einem Aufwand verbunden und ende mit der feierlichen Übergabe des dekorativen Bürgerbriefs auf handgeschöpftem Papier aus der Basler Papiermühle.

Die Formulare und die Listen mit den einzureichenden Unterlagen für eine Einbürgerung finden sich auf der Internetseite der Bürgergemeinde (<https://www.buergergemeinde-riehen.ch/dokumente.html>).

Teil des öffentlichen Lebens

Was erwartet der Bürgerratspräsident von einem Riehener Bürger, einer Riehener Bürgerin? «Dass sie sich auf ihre ganz persönliche Weise am öffentlichen Leben beteiligen», antwortet Martin Lemmenmeier, sei dies in einem Verein, indem man Riehener Veranstaltungen besucht, hier einkauft, sich mit den Leuten trifft und aus-

tauscht. Und hoffentlich auch zur jährlichen Bürgerversammlung kommt – die wegen Corona allerdings in diesem Jahr wie schon letztes Jahr ausfallen muss. Stattgefunden haben dafür spezielle, coronakonforme Veranstaltungen für Neubürgerinnen und -bürger zur Verleihung des Riehener Bürgerbriefes – normalerweise erfolgt dieser feierliche Akt im Rahmen der Bürgerversammlungen.

An der Bürgerversammlung, an der alle in Riehen wohnhaften und volljährigen Riehener Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können, wird der fünfköpfige Bürgerrat gewählt – in diesem sitzen aktuell neben Präsident Martin Lemmenmeier auch Andreas Künzi (Vizepräsident, Ressort Finanzen), Daniele Agnolazza (Ressort Landpfundhaus), Claudia Fröhlich-Bürge (Ressort Wald) und Elisabeth Naef (Ressort Kanzlei und Stiftungen), als Bürgerratsschreiber amtiert Christian Heim.

Zu den Hauptaufgaben der Bürgergemeinde Riehen zählen neben den Einbürgerungen die Verwaltung des Waldbesitzes – mit einem Quadratkilometer Fläche ist die Bürgergemeinde Riehen die grösste Waldbesitzerin im Kanton Basel-Stadt – sowie die Führung des Landpfundhauses mit seinen Alterssiedlungen und die Aufsicht über einige gemeinnützige Stiftungen.

LESERBRIEFE

Wasser möglichst früh abfangen

Im Artikel «Schäden beheben und Risiken mindern» (RZ32 vom 13.8.2021) kommt der Steingrubenweg nur am Rande vor. Unberechtigtweise. Allein ich habe mehrere Male die Gemeinde auf die Überschwemmungen angesprochen, zuletzt insbesondere 2016. Telefonisch meinte Herr Berweger lakonisch, man sei mit dem Kanton im Gespräch. Seit fünf Jahren im Gespräch! Ein eindrückliches Video der Überschwemmung vom 6. August 2009 und meinen Leserbrief vom 7. Juni 2016 stelle ich jedem Interessierten gerne zur Verfügung.

In besagtem Leserbrief habe ich präzise die Herkunft der verschiedenen «Teilströme» beschrieben und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Es sei dringend notwendig, die Wasser möglichst früh abzufangen, schrieb ich. So oben am Maienbühlweg oberhalb der Waldhütte, wo entlang dem Weg Baumstämme lägen, die das Wasser «kanalisiert». Jenseits der Baumstämme sei nämlich eine ziemlich grosse Mulde, die viel Wasser aufnehmen könnte. Unterhalb der Waldhütte hat die Gemeinde ein grosses Grundstück, auf dem sie Holz lagert. Hier könnte sogar ein grösseres Rückhaltebecken ausgehoben werden. Mehrere kleinere Massnahmen, um die Wasser möglichst früh abzufangen, seien jedenfalls hilfreicher, als über Jahrzehnte nichts zu tun. Herr Jann spricht in dem Artikel von einem Rückhaltebecken bei der Hungerbachhalde und von Oberflächenabfluss grossen Ausmasses von den Feldern. Er sollte auf dem Ortsplan Riehen nachschauen, wo die Hungerbachhalde liegt, und meinen Leserbrief studieren, der sagt, wo das Wasser herkommt. Und Rückhalte-massnahmen prestissimo umsetzen.

Rudolf Hopmann, Riehen

PATENGEMEINDEN Austausch Bettingen und Kippel

Vom Lötschental auf den Hügel

rz. Diese Woche war Besuch aus der Patengemeinde Kippel in Bettingen anzutreffen. Allerdings ein Besuch, der mit anpackte: Angelina Rieder, Auszubildende im 2. Lehrjahr bei der Gemeinde Kippel, weilte nämlich diese Woche in Bettingen und wirkte in den verschiedenen Bereichen der Gemeindeverwaltung mit, wie diese in einem Communiqué mitteilt. Dies im Rahmen der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Bettingen und Kippel im Lötschental. Seit 2014 haben die Gemeinden bekräftigt, gegenseitige offizielle Beziehungen zu pflegen und auch einen Erfahrungsaustausch bei der Organisation der öffentlichen Verwaltung zu ermöglichen.

Das Ziel dieses Austauschs war es, dass Angelina Rieder einen Einblick in

die verschiedenen Dienstleistungen der baselstädtischen Kleingemeinde erhält, aktiv auf der Gemeindekanzlei mitarbeiten kann und auch bei verschiedenen Sitzungen «mithören» kann. Da der tägliche Heimweg ins Lötschental doch relativ weit wäre, fand Angelina Unterschlupf bei der Gemeindeverwalterin in Allschwil. Nebst dem geschäftlichen Austausch auf der Kanzlei wurden die Abendstunden genutzt, um der KV-Lernenden Stadt und Land zu zeigen.

Anlässlich eines gemütlichen Grillabends wurde sie am Donnerstag gebührend vom Bettinger Verwaltungs- und Aussendienstteam verabschiedet. Reich beschert mit sommerlichen Erlebnissen tritt die junge Frau heute wieder den Heimweg ins Wallis an.



Angelina Rieder, KV-Lernende der Gemeinde Kippel, vor dem Bettinger Gemeindehaus. Foto: zVg

DREILAND Grenzüberschreitender Fotowettbewerb verlängert

Radeln und gewinnen

rz. Der Sommer ist theoretisch noch da und es ist immer noch die Zeit des Velofahrens. Es gilt weiterhin, die Region zu entdecken und zu versuchen, beim Fotowettbewerb «Kennenlern-wochen» zahlreiche Preise zu gewinnen. Entdecken lassen sich Natur, städtische Landschaften und weitere Erlebnisse mit Familie, Freunden oder auf eigene Faust. Der Wettbewerb ist Teil des Projekts «Dreiland-Region», das vom Trinationalen Eurodistrict Basel, seinen Partnern und den lokalen Touristeninformationen getragen wird. Das Projekt wird von der Europäischen Union durch das Interreg-V-Programm am Oberrhein und von der Schweizerischen Eidgenossenschaft kofinanziert.

Ursprünglich vom 1. Juli bis 31. August geplant, wird der Fotowettbewerb wetterbedingt nun bis zum 30. September verlängert. Die Teilnahme ist einfach: Unternehmen Sie bis zum 30. September eine der grenzüberschreitenden Velotouren und schicken Sie Ihre schönsten Bilder, zusammen mit dem Online-Fragebogen, per E-Mail an info@eurodistrictbasel.eu.

Zu gewinnen sind Preise aus dem Dreiland: eine Wellness-Woche in den Balinea-Thermen für zwei Personen, eine Fahrradreise durch den Sundgau für zwei Personen, den ein Jahr gültigen Museumsspass «Musées» und vieles mehr. Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind auf www.eurodistrictbasel.eu zu finden.

INTERPELLATION Kritik an Ende der Spitex-Subventionen

Pflegebedürftige ernst nehmen

rz. Die Einstellung der Subventionierung von hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex Riehen-Bettingen per 1. Januar 2022 wirft für die EVP Riehen Fragen auf, teilt diese in einem Communiqué mit. Auch in Riehen wollten pflegebedürftige Personen erst dann in ein Pflegeheim eintreten, wenn Pflege und sonstige Betreuung ambulant nicht mehr möglich seien. Subventioniert seien bis jetzt ärztlich verschriebene Leistungen wie Reinigung, Kochen und soziale Betreuung gewesen, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden.

Es sei für die EVP Riehen verständlich, dass die bisherige Subventionie-

rung im Giesskannenprinzip, von welcher nur ein Anbieter profitierte, aufgehoben werde. Aber die Bestrebungen, betroffene Personen zu Hause zu pflegen und zu betreuen, würden unterlaufen. Denn es sei damit zu rechnen, dass Personen, die finanziell knapp dastehen, künftig früher in ein Pflegeheim eintreten und damit Ergänzungsleistungen beziehen müssten. Dies lasse die finanziellen Ausgaben der Gemeinde steigen. Deshalb stellt Einwohnerrat Widmer-Huber dem Gemeinderat in einer Interpellation Fragen dazu und fordert, dass der Gemeinderat die Anliegen von pflegebedürftigen Personen ernst nehme.

Keine zuverlässigen Daten

Mit Interesse habe ich den RZ-Artikel «Verstorbenensuche per Mausclick» (RZ31 vom 6.8.2021) gelesen. Ich habe diese Datenbank vor einigen Wochen entdeckt und mich sehr darüber gefreut. Aber leider ist sie nur bedingt brauchbar. Bald merkte ich, dass nicht alle auf den erwähnten Friedhöfen beerdigten Personen aufgelistet sind. Beim Israelitischen Friedhof stammen die ältesten Sterbedaten von 2001. Es ging sogar so weit, dass von einem Familiengrab nur die zuletzt verstorbene Person verzeichnet war und alle anderen nicht. Dann fiel mir auf, dass keine Geburtsdaten vor 1867 vorhanden sind: Entweder ist das entsprechende Feld leer oder es steht dort «01.01.1867». Bei einigen Verstorbenen waren die Geburts- und Sterbedaten identisch – dies auch bei Verheirateten! (Offensichtlich am gleichen Tag geboren, geheiratet, Kinder bekommen und beerdigt.) Die Umlaute werden willkürlich manchmal ä ö ü, manchmal ae oe ue geschrieben. Mal Staehlin und mal Stähelin, sogar Ehepaare werden so unter verschiedenen Schreibweisen aufgeführt. Interessant ist auch der Eintrag von Felix Berger (01.01.1867–06.11.1980) – mit 113 wäre dies der älteste Schweizer!

Als ich die Stadtgärtnerei über diese Fehler informierte, bekam ich Bescheid, dass nur Angehörige die Korrektur von Daten verlangen können. Diese Datenbank ist für Genealogen und Historiker nur sehr bedingt nutzbar, da sie keine zuverlässigen Daten liefert, erst ab 2001 sind die Daten verlässlich. Eine Fundgrube für aktuelle Beerdigungen, aber nicht als Quelle für historische oder genealogische Forschungen brauchbar. Schade. Ich erhoffe mir eine nutzerfreundliche Überarbeitung dieser ansonsten willkommenen Datenbank.

Paul Stalder-Kim, Riehen

Umleitung wegen UBS Kids Cup

rz. Wegen des Kantonalfinals des UBS Kids Cup, der morgen Samstag, 21. August, auf der Grendelmatte stattfindet, wird der Verkehr umgeleitet, teilt die Gemeinde Riehen mit. Um die Wohnquartiere von Umleitungsverkehr und Parkplatzsuchenden zu entlasten, wird der Verkehr Richtung Basel über die Nebenfahrbahn zwischen der Bettingerstrasse und der Grendelgasse geleitet. Dabei gilt Tempo 30, die Fahrbahn wird für Fussgänger gesperrt, Anwohnende ausgenommen. Für die Fussgängerinnen und Fussgänger steht das Trottoir auf der gegenüberliegenden Seite zur Verfügung. Der Veloverkehr kann in Richtung Basel auf der Nebenfahrbahn verkehren. Dadurch wird ein Fahrstreifen der Aeusseren Baselstrasse frei, sodass Richtung Lörrach zwischen der Grendelgasse und Bettingerstrasse die Fahrspur für Parkplätze genutzt werden kann. Verkehrsteilnehmer Richtung Lörrach verkehren auf der Aeusseren Baselstrasse ebenfalls mit Tempo 30 ab der Grendelgasse. Mit dieser Massnahme können 48 zusätzliche Parkplätze realisiert werden. Verkehrsslotsen stellen den Verkehrsfluss sicher.

Zeugenaufruf

rz. Zu einem Verkehrsunfall vom 13. August sucht die Kantonspolizei Basel-Stadt Zeugen. Am Erlensträsschen in Riehen ereignete sich ein Selbstunfall mit unklarem Unfallhergang, wobei ein Personenwagen mit einem parkierten Fahrzeug kollidierte. Es entstand hoher Sachschaden. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei über die Telefonnummer 061 208 06 00 oder über KapoVrk.VLZ@jds.bs.ch zu melden.

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich
ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Heimkehr

Ich hoffe, auch Sie hatten schöne, erholsame Ferien und konnten wieder neuen Schwung für die zweite Jahreshälfte gewinnen. Vielleicht erlebten Sie es gleich wie ich. Wenn die Ferien zu Ende gehen, fängt man an nachzudenken und im Gedanken-dunst erinnert man sich, was vor den Ferien alles war.

Da war doch was und ich wollte, sollte unbedingt noch ... Kurz vor den Ferien hat man ja meistens einen riesigen Stress. Alles, was noch unerledigt, aufgestaut und aufgeschoben wurde, will man in den letzten Stunden vor dem Aufbruch in die Ferne unbedingt noch zu Ende bringen. Im Hinterkopf stört immer der Gedanke, dass es vermutlich zeitlich doch nicht möglich sein wird. Man delegiert, entscheidet, was liegen bleiben kann, und was auf keinen Fall noch einen Aufschub verträgt. Es soll ja auch während der Abwesenheit reibungslos weitergehen. Alles mit dem Ziel, befreit in die Ferien zu fahren, zu laufen oder zu fliegen. Kurz vor der Abfahrt sortiert man die Unterlagen auf dem Schreibtisch und genauso sieht er auch aus, wenn man dann das Büro wieder betritt. Ja, in der Regel erledigt sich bekanntlich nichts von selbst.

Bei der Rückfahrt denkt man an den ersten Arbeitstag, man freut sich, seine Kolleginnen und Kollegen wiederzutreffen und gemeinsam die Anforderungen des Alltags zu meistern. Nach der Begrüssung des Teams, dem Erzählen einiger Ferien-erlebnisse und fünf vergeblichen Versuchen, das Passwort am Computer richtig einzugeben, ist man definitiv wieder im Berufsleben angekommen. Die ersten Stunden sind schnell vorüber und die Arbeit hat einen wieder voll im Griff. Jetzt kommt trotz allem der Punkt, wo man feststellt: Ich war in den Ferien. Alles geht etwas leichter von der Hand und der Kopf ist frei. Man hat frischen Elan und viel Schwung mitgebracht, welcher vor den Ferien gefehlt hat. Das Aufgeschobene erledigt sich leichter, schneller und effizienter. Ja, man stellt fest, die Ferien waren erholsam und die Energie ist wieder da. Ich hoffe, es geht Ihnen ebenfalls so.

Auch die erfahrenen Handwerker und Dienstleister aus dem Handels- und Gewerbeverein Riehen sind zu rück aus den Ferien und gerne für Sie da. Schauen Sie doch einfach mal unter hgr.ch vorbei. Unsere Mitglieder haben Ihnen nämlich einiges zu bieten.

IMPRESSUM
RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Dorothee Rusch, Martina Basler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LOKALE AGENDA 21 Nachhaltigkeitspreis geht an Nello und Margarete Osellame

Mit der Vogelwelt und Riehen verbunden

Bereits im vergangenen Jahr hat die gemeinderätliche Kommission Lokale Agenda 21 entschieden, den Nachhaltigkeitspreis an das Ehepaar Osellame-Bläsi für sein Engagement zum Schutz der Vogelwelt zu vergeben. Aufgrund der Pandemie musste die Preisübergabe mehrfach verschoben werden. Letzten Montag wurde der Preis im Rahmen einer Kommissions-sitzung übergeben.

Jahrelanges Engagement
Seit vielen Jahren sind Nello und Margarete Osellame sowohl im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) wie auch privat für den Schutz der Vögel aktiv. Neben dem Bauen, Anbringen und dem Unterhalt von Nisthilfen informieren und sensibilisieren sie Kinder und Erwachsene über die Schönheiten, Besonderheiten und die Schutzansprüche der Vogelwelt. Dies geschieht etwa im Rahmen von Vorträgen, dem Internationalen Zugvogeltag und Exkursionen mit der GVVR, am Naturmarkt oder mit speziellen Angeboten für Schulklassen in den Längen Erlen.

Im Gespräch mit dem Ehepaar Osellame wird schnell klar, dass sich die beiden nicht nur mit der Vogelwelt, sondern auch mit Riehen stark verbunden fühlen, obwohl beide nicht in Riehen aufgewachsen sind. Nello Osellame stammt ursprünglich aus einer Winzerfamilie aus dem Veneto und kam mit 19 Jahren nach Riehen. Hier habe er sich sofort wohlfühlt. Er sei ein Beispiel für eine perfekte Integration. Dies sei nicht zuletzt dank seines Hobbys gelungen, spielte er doch leidenschaftlich gerne Fussball. Margarete Osellame ist im Solothurnischen aufgewachsen und kam unmittelbar nach ihrer Lehre nach Basel. Heute sind sie beide in Riehen verwurzelt und sehen ihr Engagement für den Vogelschutz auch als Dienst an ihrer Wahlheimat.

Sowohl Nello wie auch Margarete Osellame waren schon als Kinder sehr naturverbunden. Als ihr Mann einmal



Margarete und Nello Osellame mit der gemeinderätlichen Kommission Lokale Agenda 21. Foto: Sylvia Kammermeier

wegen einer Verletzung längere Zeit nicht Fussball spielen durfte, beobachtete er die Vögel in seiner Umgebung und Margarete Osellame realisierte, wie viel ihm diese bedeuteten. Sie meldete ihn ohne sein Wissen zu einem Einführungskurs der Ornithologischen Gesellschaft Basel an. Dort habe es ihm dann richtig den «Ärmel reingekommen» und er habe sich zum Exkursionsleiter ausbilden lassen.

Seither engagiert sich das Ehepaar als eingespieltes Team für den Vogelschutz in Riehen. Neben seiner Tätigkeit als Exkursionsleiter baut Nello Osellame in seiner Miniaturwerkstatt im Schlipf Nistkästen. Darunter sind Normkästen für verschiedene Vogelarten, aber auch massgeschneiderte Kästen für bestimmte Vogelarten wie den Gartenrotschwanz, der gerne mehr Licht hat und einen Nistkasten mit zwei ovalen Einfluglöchern bevorzugt. Die GVVR hat in Riehen rund 200 Nistkästen aufgehängt, die jeden Winter gereinigt und bei Bedarf repariert werden müssen.

Margarete Osellame war von 2006 bis im Mai dieses Jahres Präsidentin

der GVVR. In dieser Zeit konnte die Gesellschaft einen starken Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. In dieser Zeit realisierte Margarete Osellame, dass die Anzahl Vögel in unserer Umgebung ohne Schutzmassnahmen drastisch zurückgehen würde. Einerseits gehen die natürlichen Lebensräume vieler Vogelarten immer mehr verloren, andererseits leiden viele Vögel unter der menschengemachten Unruhe, hervorgerufen etwa durch Spaziergänge abseits der Wege.

«Hotspot» Schlipf
Der Schlipf sei ein «Hotspot» für seltene Vogelarten, was schön sei, aber auch immer wieder Leute anziehe, die die Vögel möglichst aus der Nähe beobachten und ablichten möchten. Allerdings bringe es nichts, hier den Moralfinger zu erheben. Vielmehr wünschen sich Osellames, dass die Menschen für die Schönheit und den Schutzbedarf sensibilisiert werden und dadurch den Bedürfnissen der Vögel mehr Rechnung tragen. So freut es das Paar, dass sie immer wieder von Privatpersonen kontaktiert werden,

die von ihrem grossen Wissen über die Vogelwelt profitieren möchten. Wichtig sei auch zu verstehen, dass man bereits mit kleinen Massnahmen der Vogelwelt etwas Gutes tun kann, berichten sie, beispielsweise mit einem Blumentopf auf dem Balkon oder indem man im eigenen Garten einheimische Sträucher pflanze. Oft komme die Frage auf, wo man einen Nistkasten am besten platziere. Nebst einem gewissen Fachwissen brauche es Geduld, bis ein Nistkasten bewohnt werde. Nello Osellame erzählt von Kästen, die erst nach zehn oder mehr Jahren effektiv in Beschlag genommen wurden.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote: Osellames erzählen schmunzelnd, wie einmal ein «studierter» Ornithologe den Schlipf besuchte und anschliessend der Fachwelt freudig berichtete, er habe mehrmals einen adulten, also ausgewachsenen Kuckuck rufen hören. Bei näherer Betrachtung stellte sich jedoch heraus, dass der «Gesang» von der Kuckucksuhr des Naturbads kam.
Christine Wenk-Furter, Lokale Agenda 21

RENDEZ-VOUS MIT ... der Tierärztin Seraina Meister, die am Wochenende im Zolli arbeitet

Exotische Tiere lernte sie erst im Zolli kennen

Wie wird der Kumpane reagieren, wenn Seraina Meister zusammen mit Tierärztin Fabia Wyss und Pfleger Markus Beutler in den Käfig der Krankenstation des Zolli steigt, um dem halskranken Flamingo Antibiotika und Schmerzmittel zu verabreichen und ihn mittels Sonde zu ernähren? Weil der Flamingo über mehrere Tage behandelt werden muss, haben ihm die Pfleger gegen die Einsamkeit einen Artgenossen in den Käfig mitgegeben. Doch dieser Vogel ist weit entfernt davon, sich für seinen kranken Freund einzusetzen, als dieser von den Menschen eingefangen und behutsam, aber bestimmt festgehalten wird. «Er ist nur froh, dass er nicht dran ist», hatte Meister vorausgesagt. Sie kennt die Vögel im Zolli.



Tierärztin Seraina Meister schaut nach der Somali-Wildeselin, die sich am Schwanz verletzt hat. Foto: Boris Burkhardt

len können, als Biologin oder Humanmedizinerin zu arbeiten; auch ihr Vater und ihr zwei Jahre älterer Bruder sind Ärzte. Aber sie ist froh, damals den strengen Numerus Clausus bestanden zu haben: Nur etwa 150 Studenten ist es im Jahr in der Schweiz gestattet, Tiermedizin zu studieren. Das letzte Praktikum vor dem Staatsexamen absolvierte sie im Zolli. Exotische Tiere wie hier habe sie im Studium nicht behandelt, erzählt sie. «Aber man lernt schnell in der Praxis.» Meister muss nach dem Giraffenbullen sehen. Er hat, wie ihr mitgeteilt wurde, grüne Flüssigkeit erbrochen. Wie Meister vor Ort feststellt, frisst er wieder ganz normal. Die junge Tierärztin kann sich gut vorstellen, dass der Bulle etwas gegessen hat, das ihm Besucher gegeben haben. Wieder eine Gelegenheit, darauf hinzuweisen, wie ernst das Fütterungsverbot zu nehmen ist. Besonders im Kinderzoo sei die Situation schwierig, sagt Meister.

Die Tierärzte sind nach ihrer Aussage oft auf die Pfleger angewiesen, um richtig einschätzen zu können, ob das Verhalten für das Individuum normal sei: «Wildtiere dürfen keine Schwäche zeigen und verstecken Verletzungen und Krankheiten oft.» So bleibt auch die Somali-Wildeselin im Pflegestall ihrer Anlage hinter den Plastikfenstern immer auf Abstand zu Meister und traut ihr nicht recht. Fliegenmaden hatten sich in eine Wunde am Schwanzansatz eingefressen; die Stute wird nun über das Essen mit Antibiotika behandelt. Meisters Kollegen hatten die Wunde unter Narkose gereinigt.

Tiere wie Vögel und gewisse Reptilien werden laut Meister für schmerzfreie Eingriffe ohne Betäubung behandelt: «Die Narkose bedeutet auch immer Stress für die Tiere.» Bei Grosstieren hingegen müsse bei Eingriffen die Betäubung gut geplant sein. In einem solchen Fall seien auch immer mehrere Mitarbeiter beteiligt. Wie gut ist Meister als Blasrohrschützin? Die junge Frau weist lachend auf das Zebra, das in der Veterinärstation auf eine Wand gemalt ist: «Dort üben wir.» Regelmässig hat Meister mit toten Tieren zu tun: Jedes im Zolli verstorbene Tier wird prinzipiell seziert und auf Krankheiten und Infektionserreger untersucht. Wie wohl die meisten an ihrer Stelle hatte Meister zunächst Probleme, Blut zu sehen: «Aber man gewöhnt sich an tote Tiere.» Als Tierärztin im Zolli seziert sie vor allem kleine Vögel und Fische; grössere Tiere werden gleich an die Uni Bern verbracht, wo neben der Universität Zürich das einzige Institut für Tierpathologie in der Schweiz angesiedelt ist. Dorthin kommen alle Kadaver. Solche, die sehr schnell verwesen wie Fische noch per Nachtexpress, grössere wie Löwen im Auto – bei ganz grossen wie Elefanten übernimmt die Feuerwehr den Transport.

Meister lebt derzeit in Basel. Gerne würde sie im Zolli als angestellte Tierärztin arbeiten: Doch die Fluktuation unter den Mitarbeitern im Zolli ist sehr gering. Eine Habilitation zur Professorin plant Meister nicht. Ihre Berufsoptionen als Veterinärin liegen in Tierkliniken, staatlichen Veterinärämtern, in der Tierpathologie oder in der Spezialisierung auf Virologie, Bakteriologie oder Parasitologie. Dabei könnte sich Meister auch vorstellen, in Bern oder Zürich zu arbeiten – und den Pikettdienst in Basel trotzdem zu behalten.

Boris Burkhardt

VRD Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Countryfest

Samstag, 21.8.21



Live Konzerte

16.00 René Heimgartner
19.00 Rusty Buddies

Line Dance – BBQ

Gesponsert von

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung

**MK Allround Service**
KLEINREPARATUREN IM
UND RUND UMS HAUS

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Mitsingen

bei Stabat mater u/o
Weihnachtsoratorium
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyter@gmail.com

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

BMW-Elektroroller

C-Evolution, Weiss/Schwarz
100 km Reichweite, 120 km/h
Kategorie A1 (ohne Beschränkung)
Tel. 061 601 72 34, Bettingen

s' bistro wytbligg isch offe!

**Wir eröffnen unser Bistro auf der
Chrischona. Ab Montag, 23.8., gibt
es täglich von 10 – 17 Uhr grosse
und kleine Leckereien mit Ausblick
auf die Alpen.**

Wandergruppen sind
willkommen. Damit es
sicher Platz hat, bitte unter
Telefon 061 225 58 13
oder info@wytbligg.ch
reservieren.

Bis bald, wir freuen uns!
das wytbligg-Team
irides ag, Pflegezentrum
Hohe Strasse 30
4126 Bettingen

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | insetate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen



senevitaCasa
beider Basel

Neuer Name, bewährtes Angebot

Gesucht:
Pflegehelfer/
innen SRK,
FaSRK und HF

Die «Spitex für Stadt und Land» heisst jetzt
«Senevita Casa». Auch in Zukunft bieten wir private
Betreuung und Pflege für Menschen in ihrem Zuhause.
Gerne entlasten wir auch Sie und Ihre Liebsten.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, kostenloses,
telefonisches Beratungsgespräch.

Spalenring 115, 4055 Basel
Telefon 061 272 81 81, www.senevitacasa.ch/basel

FRIEDEN

Telefon
078 216 78 66

AHV-IV Fr. 16.– Haarschnitt vom Coiffeurmeister

Tel. 061 692 82 60

CIRCUS

Cirque
je t'aime!



MONTI

Basel Rosentalanlage
bis 29. August

Freitag	20. August	20.00	20.00
Samstag	21. August	15.00	20.00
Sonntag	22. August	14.00	18.00
Dienstag	24. August	20.00	20.00
Mittwoch	25. August	15.00	20.00
Donnerstag	26. August	14.00	
Freitag	27. August		20.00
Samstag	28. August	15.00	20.00
Sonntag	29. August	14.00	

circus-monti.ch | 056 622 11 22

SWISSLOS ERNST GÖHNER STIFTUNG KLEINER ticketcorner+ bz Programm telebasel BASILISK DO MORE ME!

Kunst & Krempel

Kaufe alte Schreibmaschinen/Tonbänder
und Musikinstrumente jeglicher Art.
Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Justin Adam, Markgräflerstr. 56, 4057 Basel.
Tel. 077 483 41 15, justin-adam@web.de

**Bücher, die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich gratis ab.
A. Mächler 079 949 32 85**

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

«Hört ihr Augen auf zu weinen»

Nuria Rial, Sopran
Heinz Holliger, Oboe
Babette Mondry, Orgel
Diego Chenna, Fagott

Mo | 23. Aug. 2021 | 19.30 h

Werke von
C.P.E. Bach, J.S. Bach, B. Vivancos

Eintritt frei – Kollekte

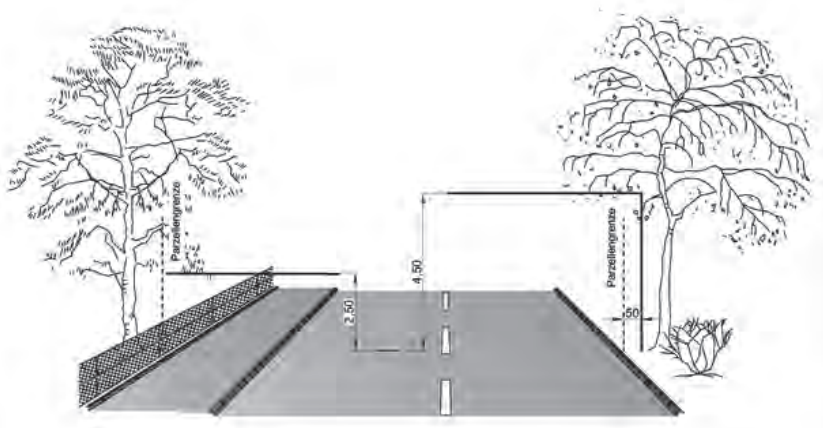
Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren
Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicher-
heit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die
Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträu-
chern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentüme-
rinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren
und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorge-
schriebenen Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: *Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht
in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und We-
gen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen.
Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m
über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und
Wegen.*
- **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde
Riehen** (vom 22. November 1967)
§ 8: *Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Ver-
kehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe
von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über
Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und
Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.*

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Die Konzertreihe
«Musikalische Weltreise 2021»
präsentiert wunderbare Melodien
aus der Gesangsschatzkammer von
verschiedenen Ländern und Völker.
Einer der besten europäischen
Jugend- und Konzertchor «Odessa's
Perlen» ist seit 4 Jahren im Kanton BL
sehr erfolgreich und beliebt geworden.
Auch findet der Auftritt zusammen
mit dem jungen schweizerischen
Gesangsensemble «The Funny Girls»
aus Reinach BL statt. Furios wird ein
kleines Orchester «Odessa's Virtuosen»
das anspruchsvolle, grossartige und
prunkvolle Konzert begleiten.

Dorfkirche Riehen, 3.9.2021, 19 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte. Veranstalter:
Kulturclub Kirschgarten, Waldenburg.

BROCANTE

Wiedereröffnung

Do 19. Aug., 9-18 h
Fr 20. Aug., 9-18 h
Sa 21.8., 9-17 h

Brocante
Philippe Gasser
beim Spalentor

Kirchenzettel

vom 21. bis 27. August 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Wasserprojekt Kongo

Dorfkirche	
Sa. 9.00	Letzte-Hilfe-Kurs, Meierhof
So. 10.00	Gottesdienst mit Begrüssung der neuen PräparandInnen, Pfarrer Dan Holder, anschliessend Kirchen- kaffee. Kinderträff im Meierhof, Kinderhüte im Pfarrsaal
17.00	Radiance, Silas Deutscher und Team
Mo. 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di. 10.00	Bibelcafé in der Dorfkirche, Pfarrerin Martina Holder
Mi. 15.00	Seniorenachmittag, Meierhof
Do. 12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr. 6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
So. 10.00	Dank-Open-Air-Gottesdienst, Vikar Andreas Zenger, Predigt-Thema: Matthäus 9, 36-38, Abschied von Pfarrer Stefan Fischer. Blauer Platz Primarschule Bettingen, bei schlechtem Wetter in der Turnhalle, anschliessend Apéro
Di. 12.00	Mittagstisch im Baslerhof
Mi. 9.00	Frauengespräch am Morgen
Do. 8.30	Spielgruppe Chäfereggli
19.00	Teenie Club Plus
Fr. 17.00	Coyotes Bettingen (Unihockey)

Kornfeldkirche	
So. 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Silas Deut- scher, Kinderträff
17.00	Radiance, Silas Deutscher und Team
Mo. 9.15	Müttergebet
18.00	Jigitas, Tanzgruppe für Mädchen
Di. 14.30	Spielnachmittag für Familien
14.30	Café Kornfeld geöffnet
Mi. 14.30	Café Kornfeld geöffnet
Do. 12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	
Mi. 8.00	Andreas Café
14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do. 19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
Bis auf Weiteres können bei uns in der
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch
keine öffentlichen Gottesdienste und Gebets-
zeiten stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!*

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
Sa. 19.00 phosphor
So. 10.00 Gottesdienst
10.00 Bärentreff / Kids Treff
Fr. 17.00 Heilungsgebet

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch www.stfranziskus-riehen.ch Dorothee Becker, Gemeindeleitung Das Sekretariat ist für den Publikumsverkehr wieder geöffnet. Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen	
Sa. 17.30	Kommunionfeier (D. Becker)
So. 10.30	Kommunionfeier mit Taufe, Kinderfeier im Pfarreiheim/Kapelle (D. Becker/C. Schumacher)
Mo. 15.00	Rosenkranzgebet
18.00	Ökumenisches Talzégebet
Di. 12.00	Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
16.00	bis 18.00 Uhr telefonische Sprech- stunde mit der Gemeindeleiterin: Telefon 061 641 52 46
Do. 9.30	Eucharistiefeier mit anschliessen- dem «Käffeli» im Pfarreiheim

GARTENKONZERTE Zwei Open Airs im Freizeitzentrum Landauer

Dodo und Flo Bauer auf der Landi-Bühne

rs. Auch in diesem Jahr organisiert das Landi-Team unter der Leitung von Thomas Jucker zwei «Gartenkonzerte». Und mit Dodo, der soeben in der Schweizer Staffel von «Sing meinen Song» für Furore gesorgt hat, ist am Samstag, 28. August, ein Grosser der Schweizer Musikszene zu Gast, bevor er mit seinem neuen Album «Pass» ab Oktober auf eine Club-Tour durch die Schweiz gehen wird. Seine sechs eigenen Studioalben sind allesamt vollgespickt mit Klassikern, seinen grössten Hit «Hippie-Bus» kennt die ganze Schweiz, seine letzten Alben erreichten Goldstatus.

«Hippie-Bus» und Co.

Das neue Album «Pass» ist der musikalische Beweis für Dodos positives Gedankengut und dafür, dass ihn nichts und niemand auf seinem Weg aufhalten kann. Aus jeder Not wird eine Tugend gemacht und so bewegte der Abbruch seines Studios den Zürcher Hit-Produzenten und Musiker dazu, sich auf zu neuen Ufern zu machen – auf die Suche nach Ideen, neuen Klängen, Rhythmen und Geschichten. «Und so baute ich mir ein Musik-Studio in einen Schiffscontainer, um mit ihm um die Welt zu ziehen.» Im Frühjahr 2020 wollte Dodo mit seinem Container die Weltmeere überqueren und den Weg nach Afrika zu seinen Wurzeln finden, doch dann kam Corona. So erzählt das Album «Pass» die Geschichte der Container-Reise, die statt nach Afrika ans Meer in die Schweizer Alpen hinauf ins Wolkenmeer führte. Auf seiner neuen Tour hat Dodo aber nicht nur die Songs seines neuen Albums im Gepäck, sondern alle seine grossen Hits: «Hippie-Bus», «Zürimaa», «Brütigamm», «Hardbrugg» und viele mehr.

Den Samstag eröffnen wird der junge Elsässer Flo Bauer mit seiner Band. Der begnadete Sänger und Gitarrenvirtuose hat sich dem Blues ver-



Dodo auf seinem neuen Studio-Container sitzend.

Foto: zVg

schrieben und kann als 23-Jähriger schon auf ein paar hundert Konzerte zurückblicken. Mit 14 Jahren gründete er seine erste Band und erregte als 16-Jähriger beim TV-Castingformat «The Voice France» grosses Aufsehen mit dem Erreichen des Viertelfinales. Mit 18 gewann er in Paris den «Prix Révélation» mit seiner Debut-EP, was so viel wie «Best Newcomer» in der Sparte Blues bedeutet.

Shooting-Star Flo Bauer

Das Blues Festival Basel ehrte ihn 2018 mit dem «Promo Blues Night»-Preis. Daraufhin lud ihn die Schweizer Blueslegende Philipp Fankhauser als Special Guest auf seine Bühne ein. Zum ersten Auftritt auf keine geringere Bühne als die des Montreux Jazz Festival.

Bereits am Freitag, 27. August, stehen zwei unbekannte Bands auf der Bühne. Zuerst wird die vierköpfige

Pop-Rockband «NoSpace» die Songs ihres ersten Albums zum Besten geben, danach tritt die Schweizer Singer/Songwriterin Berenice Courvoisier auf – das Trio Berenice and the Nice Birds trägt selbstgeschriebene Jazz-, Blues- und Popsongs vor.

Türöffnung ist an beiden Abenden um 17 Uhr, das erste Konzert beginnt um 19 Uhr, das zweite um 21 Uhr. Am Freitag ist der Eintritt frei, es gibt eine Kollekte. Am Samstag kostet der Eintritt 25 Franken.

Gartenkonzerte im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen).
Freitag, 27. August: 17 Uhr Türöffnung, 19 Uhr NoSpace, 21 Uhr Berenice and the Nice Birds; Eintritt frei, Kollekte.
Samstag, 28. August: 17 Uhr Türöffnung, 19 Uhr Flo Bauer, 21 Uhr Dodo; Eintritt Fr. 25.–.
www.landauer.ch

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Sonntag, 22. August, 14, 15 und 16 Uhr: Ask me all around! Eine interaktive Fragestunde mit dem Ask-me-Team zum neuen Museum. Treffpunkt Museumshof, für Neugierige jeden Alters. Preis: Museumseintritt.

Sonntag, 22. August, 14–17 Uhr: Kräuterküche Salbenmachen. Mit Bienenwachs und Kräutern machen wir eine Salbe und erfahren, welche Wirkung sie hat. Für Kinder ab 8 Jahren, kleines Zvieri inbegriffen. Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 25. August, 14–16.30 Uhr: Kreativatelier. Wir steigen in unseren Fundus und bringen Material und Bastelschätze ans Licht. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Museumseintritt.
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.muks.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Sommeraccrochage. Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 12. September.
Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Kathrin Spring – Malerei und Objekte. Ausstellungseröffnung: Sonntag, 22. August, 13 bis 17 Uhr; die Künstlerin ist anwesend. Ausstellung bis 10. Oktober.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlungspräsentation: «Nature Culture». Ausstellung bis 21. September.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Kauf eines E-Tickets vorab empfohlen.
Samstag, 21. August, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Zur Geschichte des Museumsbaus von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–, Art Club, Young Art Club, Freunde der Fondation: Eintritt frei.
Sonntag, 22. August, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. In-depth insights into the current exhibition. Teilnehmer-

zahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde: Eintritt frei.

Montag, 23. August, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Thema: Grenzübergänge. Wo beginnt die Kunst? Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde: Eintritt frei.
Mittwoch, 25. August, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Bei einem Rundgang die aktuelle Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei.
Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Wir sagen Danke! Das Galeristenpaar bedankt sich bei Künstlern, Freunden, Sammlern, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeitern. Ausstellung bis 25. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Bilder und Drahtobjekte von Marilou und Theo. Ausstellung bis 28. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Die Ausstellung dauert bis 17. Oktober. Führungen auf Anfrage.
Mittwoch, 25. August, 17 Uhr: Führung. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 20. AUGUST
Lirum Larum - Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Maskenpflicht für die Erwachsenen. Eintritt frei.

Sommerplausch: Live DJ
Mit dem Musikproduzenten und DJ Jack Izaak. Dorfplatz Riehen, 17–22 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Open-Air-Kino
«Catch Me If You Can» (2002). Naturbad, Weilstrasse 69, Riehen. Einlass 20.15 Uhr, Filmstart bei Dunkelheit. Tickets unter <https://shop.riehen.ch/de> oder an der Abendkasse. Eintritt: Fr. 12.– (Kinder bis 12 Jahren Fr. 8.–); VIP Fr. 35.–.

SAMSTAG, 21. AUGUST
Schulungstage für angehende Sozialhunde
Organisiert von der Blindenhundeschule Allschwil. Zum Zuschauen und Mitmachen. Alters- und Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 10–14.30 Uhr. Anmeldung via flueckigerh@aph-wendelin.ch erforderlich. Es gilt Maskenpflicht.

Riehen à point: Riehen-les-Bains
Vom Dorfbad über das Badhotel zum Naturbad. Öffentliche Führung mit Caroline Schachenmann, organisiert vom Kulturbüro Riehen. Treffpunkt: Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 14 Uhr (Dauer ca. 90 Minuten). Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch erforderlich. Kosten: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 5.– (bis 16 Jahre).

Sommerplausch: Countryfest
Konzert mit den Rusty Buddies, Line-Dance-Kurs, BBQ. Organisiert von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Dorfplatz Riehen, 16 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Sun.set» in der Fondation Beyeler
Musikalische Highlights mit DJ Tennis und DJ Holographic im Berower Park. Organisiert von der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit dem Club Nordstern Basel. Einlass gemäss GGG-Vorgabe (Geimpft, Genesen, Getestet): Ticket, Personalausweis sowie Covid-19-Zertifikat, Impfausweis, kantonale Genesungsbestätigung oder negatives Testergebnis erforderlich. Tickets unter <https://tickets.nordstern.ch/events/sunset-w-dj-tennis>. Eintritt: Fr. 20.– (inkl. Museumseintritt).

Livemusik im Kellertheater
Mit den Steppin Stompers (Dixieland Band), organisiert von Bumpniggel Session. 19–22 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Haus

GALERIE LILIAN ANDRÉE Neues von Kathrin Spring

Reise in die magische Welt der Farben

rz. Das Schaffen der Basler Künstlerin Kathrin Spring beginnt draussen in der Natur, auf Brachland, im Wald und an Hecken – bei den Pflanzen, die dort oftmals unbeachtet wachsen, blühen und reifen. Gerne verweilt sie bei ihnen und vertieft sich in ihre Signaturen. Die Neugierde Springs und ihre Aufmerksamkeit richten sich aber vor allem auf die Geheimnisse, welche die Pflanzen in ihrem Inneren bergen: ihre Farben, ihre Kräfte. Damit experimentiert die Künstlerin. In ihrem Labor entlockt sie mittels alchemistischer Prozesse den Blättern, Blüten, Beeren, Wurzeln und Rinden eine erstaunliche Vielfalt von farbigen Pigmenten: helle, dunkle, zarte, kräftige.

Grundlagen der Malerei erarbeitete sich Kathrin Spring an der Schule für Gestaltung in Basel und in einer Ausbildung für künstlerische Therapie in England und Deutschland. Kurse bei dem Maler Gerhard Wendland aus Nürnberg, Goethes Farbenlehre, sowie die Auseinandersetzung mit der klassischen Moderne prägten ihr künstlerisches Schaf-

fen. Übermorgen Sonntag, 22. August, eröffnet in der Riehener Galerie Lilian Andrée eine neue Ausstellung von Kathrin Spring, in der sie Malerei und Objekte zeigt. Dort können die natürlichen und nachhaltigen Farben, die die Künstlerin so begeistern, betrachtet werden. Kathrin Spring gibt ihnen Raum in ihren Bildern, lässt sie sprechen, klingen, leuchten. Mit ihren Farb-Licht-Kompositionen nähert sie sich dem Seelisch-Atmosphärischen, welches sie in und um die Pflanzen erlebt.

Die Künstlerin schöpft mit diesem Werk aus ihrem reichen, langjährigen Erfahrungsschatz. Die Nähe der Bilder zur Natur und ihre Geschichten können erahnt werden. Sie erschaffen mit ihrer Präsenz eine ruhige und beruhigende Atmosphäre der Geborgenheit.

Kathrin Spring – Malerei und Objekte. Ausstellungseröffnung: Sonntag, 22. August, 13–17 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Kathrin Spring und einige ihrer Werke.

Foto: zVg

Sound Garden: Baby Val
Die DJ-Sounds der Zürcherin Baby Val reichen von Elektro über Techno bis hin zu Jungle-Breaks und brechen regelmässig aus den gängigen Dancefloor-Rhythmen aus. Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Aktiv im Sommer: Pilates
Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen
Traktandenliste unter www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnerrat/sitzungen einsehbar. Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. Fortsetzungssitzung am 26. August. Besucherzahl auf acht Personen begrenzt, Anmeldung via zentraalsekretariat@riehen.ch oder 061 646 82 43 erforderlich.

DONNERSTAG, 26. AUGUST
Exkursion: Gepanzerte Invasoren in Basel
Management nicht-einheimischer Flusskrebsarten im Kanton Basel-Stadt und Hintergründe zum Thema Flusskrebse in der Schweiz. Die Exkursion wird organisiert von der Arbeitsgruppe «Basel natürlich» des Vereins Pro Natura. Treffpunkt: Haltestelle Riehen Dorf, 17 Uhr (Dauer ca. eine Stunde). Leitung: Raphael Krieg (Gewässerschutz Nordwestschweiz). Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.

Aktiv im Sommer: Tai Chi
Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen (Fortsetzung)
Mehr Informationen siehe Mittwochseintrag.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Max Küng**
Fremde Freunde
Roman | Kein & Aber Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Idylle
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Daniela Krien**
Der Brand
Roman | Diogenes Verlag
- Donna Leon**
Flüchtiges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die panische Diva
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Martin Walker**
Französisches Roulette
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Annalena McAfee**
Blütenschatten
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Nastassja**
An das Wilde glauben
Autobiographische Erzählung | Matthes + Seitz Verlag
- Judith Hermann**
Daheim
Roman | S. Fischer Verlag
- Juli Zeh**
Über Menschen
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Irvin D. Yalom, Marilyn Yalom**
Unzertrennlich – Über den Tod und das Leben
Psychologie | btb Verlag
- Florianne Koechlin**
Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
- Peter Wohlleben**
Der lange Atem der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Richard David Precht**
Von der Pflicht
Philosophie | Goldmann Verlag
- Hape Kerkeling**
Pfoten vom Tisch – Meine Katzen, andere Katzen und ich
Biographisches | Piper Verlag
- GEO Epoche**
Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
- Auf dem hellen Hügel**
Das Basler Stadtquartier Bruderholz
Basiliensia | Neutraler Quartiersverein Bruderholz
- Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
- John Green**
Wie hat Ihnen das Anthropozän bis jetzt gefallen?
Philosophie | Carl Hanser Verlag
- Helmut Bonney**
Rohstoff Kind – Zwischen Freiheit & Kontrolle
Erziehungsratgeber | Carl Auer Verlag



RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen. Ab Fr. 110.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Junge Familie sucht Haus in Riehen und Umgebung.

Wir wohnen seit einigen Jahren in Riehen und fühlen uns hier schaurig wohl. Als Familie mit zwei kleinen Kindern sind wir nun auf der Suche nach einem gemütlichen Haus mit Garten. Möchten Sie vielleicht Ihr Haus an uns verkaufen oder wissen Sie jemanden der uns dabei weiterhelfen kann? Wir würden uns über Ihr Angebot und Kontaktaufnahme freuen! Natel: 079 236 49 28 oder per E-Mail: familie.straessle@bluewin.ch Herzlichen Dank!

RZ068279

Alter Mensch (weiblich) sucht neue Wohnung da sein jetziges Zuhause abgerissen wird. Es wäre schön ein Daheim zu finden intim gelegen im Grünen geborgen inspirierend. Tel. 079 297 59 73

Nachmieter gesucht?

4-köpfige Familie sucht Haus oder helle Wohnung, min. 4 Zimmer in Riehen. Gerne mit Garten/Terrasse/ Balkon. Danke für Ihre Mithilfe! Mobil: 076 46 17 405 oder G.Luebbers@web.de

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

Wiedereröffnung nach Umzug:

Praxis für Homöopathie

und Naturheilkunde

Karsten Lips

Eidg. dipl. Naturheilpraktiker

Schützenrainweg 10, in Riehen

Termine nach Vereinbarung

Tel: 061 641 33 33 oder

info@homoeopathie-riehen.ch



Pflegehelfer/in gesucht



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs
oder +41 61 205 55 77



Nach Berufslehre habe ich (m/21) Berufsmatur-Typ-Wirtschaft abgeschlossen und beginne im Sept. FHNW-Betriebswirtschafts-Studium. Suche jetzt

1–2 Tage/Woche kaufm. Arbeit (Di/Do)

Freue mich auf Kontakt unter job.21@bluewin.ch

Gesucht von Hobby-Tierhalter in

Riehen: Mithilfe zur Pflege von Lamas, Alpaka und Ziegen 3 bis 4 mal die Woche à ca. 1½ bis 2 Stunden gegen Entlohnung. Wer Freude an Tieren hat, meldet sich bei Telefon 061 641 47 01

Kfm. Teilzeit (ca. 20 %)-

Mitarbeiter/in

Für Immobilien-Verwaltung MAC-/PC-/ ev. Immob.-Erfahrung erwünscht.

Telefon 061 601 98 26
j.hess@breitband.ch

Ihre Textlösung:

korrigiert, überarbeitet und optimiert!

- Motivationsschreiben für Bewerbungen
- Korrektur von Diplom-, Abschluss- oder Weiterbildungsarbeiten
- Homepage-Korrektur
- Weitere Briefe aller Art



www.riehener-zeitung.ch

augenzentrum Riehen

Ihr kompetenter Partner für alle Fragen rund ums Auge.

Die Sommerferien sind vorbei und wir sind wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Ab September wird zudem Dr. med. Hanne Jacobs aus dem Mutterschaftsurlaub zurück sein.

Telefonisch erreichen Sie uns unter 061 601 60 66.

Wir freuen uns, Sie zu Ihren augenärztlichen Fragestellungen beraten zu dürfen.

www.augenzentrumriehen.ch



Dr. med.
Nicole Arnold-Wörner



Dr. med.
Kaltrina Zahiti



Dr. med.
Hanne Jacobs

Buchhalterin mit ausgesprochenem Zahlenflair, zuverlässig, engagiert, teamfähig, selbstständig und fremdsprachenkundig, in ungekündigter 100%-Anstellung (in Zürich), mit guten Referenzen und langjähriger Erfahrung, vor allem in Heimen/NGO's, sucht sinnstiftende, spannende, vielseitige Arbeit

in Riehen oder Umgebung für ihre letzten 4-5 Berufsjahre – idealerweise anfänglich 100%, später abnehmend. neuriehenerin@bluewin.ch



Wir suchen ganz dringend neue Räumlichkeiten für unser Montessori-Kinderhaus moki. Auf das neue Schuljahr 22/23 müssen wir am neuen Ort starten können.

Wir sind immer noch auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für unseren privaten, staatlich anerkannten Montessori Kindergarten moki für Kinder von 3 bis 7 Jahren. Die Wibrandis-Stiftung hat den ganzen Oekolampadkomplex der reformierten Kirche abgekauft und wird es drei anderen Institutionen (www.amie-basel.ch / www.wirrgarten.ch / www.vorstadttheaterbasel.ch) zur Anker Miete nach kompletten Umbau weiter vermieten. Darum müssen wir leider das schöne Haus mit tollem Garten an perfekter Lage verlassen.

Was wir brauchen:

Haus, Wohnung oder grosser Raum (mit Trennwänden für verschiedene Bereiche) im Kanton Basel Stadt, Riehen oder Basel-Land. Gesamtfläche ohne Garten ca. 250–350 Quadratmeter. Sanitäre Anlagen für 27 Kinder (3 Toiletten für Kinder, 1 Erwachsenentoilette). Da wir erweiterte Öffnungszeiten haben und jeden Tag einen Mittagstisch anbieten, brauchen wir auch eine Küche.

Der Aussenbereich (Garten) muss mindestens 180 Quadratmeter haben, oder es sollte eine nahenliegende Aussenfläche haben (Pausenplatz).

Wir können allerhöchstens CHF 4500.– Miete bezahlen, da wir nur durch die Elternbeiträge (welche Einkommensabhängig sind) funktionieren und keinerlei Subventionen erhalten. Da wir langfristig suchen, wäre auch ein Haus Kauf eine Option. Wir sind wirklich auf jede Hilfe angewiesen, bitte helfen sie uns, damit das moki ein neues zu Hause findet.

Unsere Kontaktdaten: Simone Panosetti, Kinderhausleitung, Tel. 061 313 92 13 (Montag, Mittwoch oder Freitagnachmittag) oder per E-Mail: info@moki-basel.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
Jetzt als vCard abspeichern!

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

OFFBEAT Das Basler Jazzfestival mit Nils Petter Molvæ and Mino Cinelu war zu Gast in der Dorfkirche

Klangsphären knapp unterhalb der Sehnsucht

Norwegische Trompete und französisch-karibische Perkussion begeisterten rund 200 Zuhörer mit einer grossen Klangvielfalt jazzig und elektronisch.

BORIS BURKHARDT

Immer wieder kam das Publikum ins Staunen, wenn Mino Cinelu auf seiner Zaubermaschine hantierte, gebückt stehend, wild im Rhythmus springend, eingetaucht in das atmosphärische rote oder blaue Licht im Chor der Dorfkirche, und derart viele Geräusche, Töne, Rhythmen und sphärischen Klang produzierte: Wie er mit dem Schlegel über zarte Metallringe an einem Ständer strich, an einer hängenden Perlenkette zupfte und mal wild, mal bedächtig die Triangel schlug, konnte man sehen – so viele Rhythmen aber, die er nur kurz mit den Fingerkuppen auf seiner einzigen sichtbaren Trommel gespielt hatte, klangen im Echo nach oder schienen aus dem Nichts zu entstehen ...

Jazz und wuchtige Beats

Wer unbedarft Karten für das Konzert des Offbeat-Jazzfestivals am vergangenen Freitag in der Riehener Dorfkirche gekauft hatte, mochte überrascht ob so viel elektronischer Musik im Jazz gewesen sein. Dem Applaus nach zu urteilen dürfte das aber auf die Mehrheit der rund 200 Zuhörer, die dank des 3G-Konzepts die Masken absetzen durften, nicht zutreffen: Wer den norwegischen Trompeter Nils Petter Molvæ kannte, wusste um seine Affinität zu starker rhythmischer Begleitung. Schon auf seinem Debütalbum «Khmer» 1997 stellte er laut Kritikern «sein ätherisches Spiel und seinen fiebrigen, heiseren Trompetenton wuchtigen elektronischen Beats gegenüber». «Khmer»



Mino Cinelu und Nils Petter Molvæ zeigten sich an ihrem Konzert in der Dorfkirche immer wieder ganz in die Musik versunken.

Foto: Philippe Jaquet

wurde 2013 vom Rockmagazin «Rolling Stone» unter die 100 besten Jazzalben gewählt.

Mit dem portugiesisch-französischen Perkussionisten Mino Cinelu mit Wurzeln in Martinique hat Molvæ derzeit einen natürlichen Partner gefunden: Zusammen gingen sie auf ihrem 2020 veröffentlichten Album «Sula Madiana» auf Weltreise – von Molværs norwegischer Schäreninsel Sula bei Kristiansund auf die tropische Karibikinsel Martinique, die von den karibischen Einheimischen auch Madinina oder eben Madiana, die Blumeninsel, genannt wird. Den kulturellen Stereotypen blieben die bei-

den Musiker während des Konzerts durchaus treu: Cinelu mit Dreadlocks war der agile Teil des Duos, lächelte immer wieder Molvæ und das Publikum an, sprach einleitende Worte, die leider nicht überall im Publikum verständlich waren. Molvæ mit kurzem zerzaustem Haar blieb freundlich aber bedächtig sitzen, sprach nur einmal. Seine Trompete spielte er vorgebeugt mit der Mündung des Instruments direkt auf dem Mikrofon. Auch er ergänzte sein Livespiel mit einer Hand an seinem kleinen Mischpult mit Echos und vorproduzierten Einspielern. Es gab auffällig wenig visuelle oder gar verbale Kommunikation

zwischen den beiden Musikern auf der Bühne: Typisch für Jazzmusiker kommunizierten sie vor allem musikalisch.

Innige Improvisation

Die ersten beiden Stücke des Abends, die rund 25 und 15 Minuten dauerten, improvisierten die beiden Musiker im Rahmen der gemeinsam produzierten Musik auf «Sula Madiana», wie Cinelu nach dem Konzert gegenüber der RZ verriet, denn die Musiker hatten sich wegen Corona lange Zeit nicht gesehen. Das gemeinsame Spiel blieb zunächst knapp unterhalb der Schwelle zur Sehnsucht,

SON ET LUMIÈRE Uraufführung im Sarasinpark

Einmaliges Musikerlebnis



Eine Impression des Son et Lumière 2018 im Wenkenpark. Foto: Susanne Drescher

rz. Die siebte Ausgabe des Musikvermittlungsprojekts «Son et Lumière» verwandelt den Sarasinpark am 10. und 11. September in eine begehbare Partitur. Rund 100 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der Musikschulen der Musikakademie Basel und der Chor des Gymnasiums Bäumlhof sind beteiligt. Sie präsentieren die Uraufführung der experimentellen Komposition «Snurglond». Begleitet von einer Lichtinstallation entsteht eine einmalige Klang- und Bildlandschaft.

Das experimentelle Auftragswerk des Oboisten und Komponisten Hansjürgen Wäldele mit dem Titel «Snurglond» umfasst 28 Miniaturen und 250 Variationen, die einerseits für sich alleine, andererseits miteinander in einem kontinuierlichen Dialog stehen. Mit einsetzender Dämmerung und punktgenau um 20.30 Uhr beginnen, im weitläufigen Sarasinpark verteilt, die verschiedenen Ensembles zu spielen und zu singen.

Grosse Herausforderung

Die räumliche Entfernung untereinander stellt die Musizierenden ab dem 12. Altersjahr vor eine grosse Herausforderung: Es fehlt eine taktgebende Dirigentin, und die Mitspielenden hört

man nur bedingt. Darum ist jeder Einsatz auf Sekunden genau notiert, das Timing wird mit Stoppuhren überwacht. Dieses unkonventionelle Konzert-Setting verlangt allen Beteiligten etwas ab, ermöglicht gleichzeitig aber ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Begleitet wird die Musik von der Lichtinszenierung des Künstlers Michael Omlin. Mit fortschreitender Dämmerung und subtilen Eingriffen bekommt der englische Landschaftspark eine künstlich anmutende Gestalt. Die entstehende Klang- und Bildlandschaft wird vom Publikum selbständig über Wege, Wiesen und durch Wäldchen schweigend erwandert. Je nach eingeschlagenem Weg hört und sieht das Publikum unterschiedliche Teile des Gesamtwerks. Am Ende nimmt jeder Gast seine persönlich vollzogene Version von «Snurglond» mit nach Hause.

Das «Son et Lumière» in Riehen ist ein von der Musikschule Riehen und dem Kulturbüro Riehen 2005 ins Leben gerufenes Format. Die Ausgabe 2021 entstand in Zusammenarbeit mit den Musikschulen der Musik-Akademie Basel und dem Gymnasium Bäumlhof sowie in Kooperation mit dem Festival Zeiträume Basel für neue Musik und Architektur.

TIERPARK LANGE ERLN Jubiläumswochenende zum 150.

Feiern zu Ehren der Tiere

rz. Morgen Samstag und übermorgen Sonntag, 21./22. August, steigt im Tierpark Lange Erlen ein zweitägiges Fest anlässlich des 150. Geburtstags des Tierparks auf halbem Weg von Basel nach Riehen. An rund 24 Ständen und in Vorführungen stellen sich Vereinigungen und Institutionen vor, die sich in vielfältiger Weise der Tierwelt und unserer natürlichen Umwelt widmen, teilt der Tierpark Lange Erlen in einem Communiqué mit.

Am Jubiläumswochenende finden rund um den Tierpark auch zahlreiche Konzerte, Shows und Theatervorführungen statt. Ein breites Angebot an Speisen und Getränken wird den Besuch am Festwochenende auch zu einem kulinarischen Erlebnis machen und eine grosse Tombola ganz wie in alten Zeiten lässt nostalgische Gefühle aufkommen.

Der Zutritt zum Jubiläumsanlass ist nur mit Covid-19-Zertifikat (ab 16 Jahren) möglich, ein Impfpass ist nicht ausreichend. Zertifikate, die von einem EU- oder EFTA-Staat ausgestellt wurden, werden anerkannt. Für Kurzentschlossene besteht bei der Sanitätsstation beim Eingangsbereich die Möglichkeit eines Schnelltests (bitte Identitätsausweis und Krankenkassenskarte mitbringen).

Highlights des Festprogramms sind etwa das «Dschungelbuch» des Theaters Arlecchino am Samstagnachmittag und das abendliche Konzert von Colette Greder, dem Spatz vom Spalenberg. Am Sonntagmorgen steht ein Konzert der Dixie-Band Sugar Foot Stompers an und nachmittags werden Ballon-Figuren für Kinder gestaltet. Auf www.erlen-verein.ch ist das ganze Programm zu finden.



Ferienstimmung in Bettingen

mf. Auch ohne Jachthafen und Meeresrauschen passte der Film «Der Gendarm von Saint-Tropez», der letzten Freitag im Rahmen des Kinos am Pool im Gartenbad Bettingen gezeigt wurde, hervorragend zum lauen Sommerabend. Am darauffolgenden prächtigen Abend kehrte das Publikum mit «Eden für Jeden» wieder in heimische Gefilde zurück.

Foto: Michèle Faller

Patrick Pfau stellt in Reinach aus

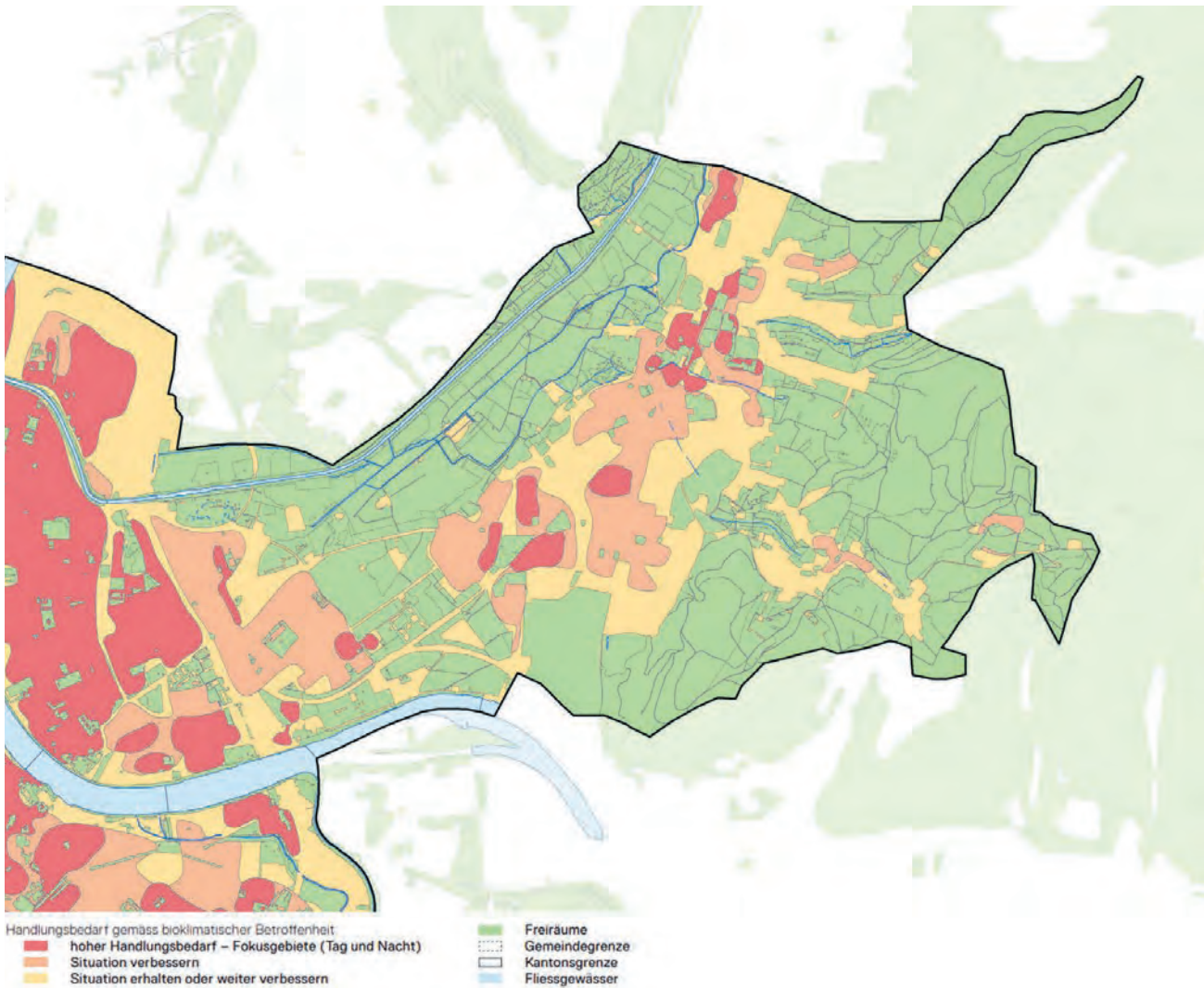
rz. Heute Freitag, 20. August, zwischen 18.30 und 21 Uhr findet die Vernissage der neuen Ausstellung des Riehener Künstlers Patrick Pfau statt. Dies in der Galerie des Heimatmuseums in Reinach, das via Tramhaltestelle Reinach Dorf erreichbar ist.

Patrick Pfau zeigt in der aktuellen Ausstellung, die bis zum 5. September dauert, Gemälde zum Thema Mensch und Natur. Seine Bilder sind oft humorvoll und manchmal beißen sie auch. Man kann sie einfach so in ihren intensiven Farben anschauen und geniessen oder sich dabei auch fragen, wie es zu solchen Bildern kommt. Zum Nachdenken über das Wirken des Menschen im Universum regen sie allemal an. Wer sich durch die 30 neuen Bilder überraschen und unterhalten lassen will, ist herzlich zum Ausstellungsbesuch eingeladen. «Die Bilder lassen garantiert keinen Betrachter kalt», verspricht der Künstler, der in Basel aufgewachsen ist, aber schon seit Langem in Riehen wohnt und dort auch sein Malatelier hat. Patrick Pfau ist zu den Öffnungszeiten anwesend. Der Eintritt ist frei.

«Zollitag für alli»

rz. Für Menschen, die sich den Eintritt in den Zoo nicht leisten können, öffnen sich morgen Samstag, 21. August, die Türen des Zolli Basel. Der Verein Zollitag lädt an diesem Tag alle armutsbetroffenen Personen in den Zolli Basel ein und gibt ihnen die Gelegenheit, am sozialen und kulturellen Leben teilzuhaben. Die Organisatoren wollen mit der Aktion die Solidarität gegenüber den finanziell schwächeren Menschen in der Schweiz fördern und ein Zeichen gegen Armut setzen, so ein Communiqué. An erster Stelle stehe jedoch ein unvergessliches Erlebnis für die Betroffenen. Es würden über 5000 Personen erwartet. Das Organisationskomitee des Zollitags besteht aus neun jungen Erwachsenen aus der Region Laufen. Unterstützt wird es von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Stadtklimakonzept Basel-Stadt



Der Regierungsrat hat am 6. Juli 2021 das Stadtklimakonzept zur klimaanangepassten Siedlungsentwicklung im Kanton Basel-Stadt beschlossen. Doch weshalb braucht es ein Stadtklimakonzept?

Aufgrund des Klimawandels werden die Hitzeperioden in den Sommermonaten länger. Der Temperaturunterschied zwischen einer Stadt und ihrer ländlichen Umgebung kann nachts bis zu 10 Grad betragen. Dieser Effekt wird auch als «städtische Wärmeinsel» bezeichnet. Gründe hierfür sind der hohe Versiegelungsgrad, die tagsüber durch die Gebäude gespeicherte Sonnenenergie, die nachts in Form von Wärme wieder abgestrahlt wird, sowie eine schlechtere nächtliche Kaltluftzufuhr aufgrund der dichten Bebauung. Hinzu kommen längere Trockenperioden, aber auch Starkregenereignisse. Diese Entwicklungen sind problematisch für die Lebensqualität in Städten: Die Hitze hält einen vom Schlafen ab, mindert die Konzentrationsfähigkeit und belastet besonders Kleinkinder sowie betagte und kranke Menschen. Auch die Pflanzen und Tiere in der Stadt haben Schwierigkeiten, sich auf die neuen Bedingungen einzustellen.

Eine Stadtklimaanalyse hat 2019 aufgezeigt, wo es im Kanton besonders heiss ist. Darauf aufbauend wurde jetzt das Stadtklimakonzept erarbeitet. Mit diesem wird eine klimaanangepasste Siedlungsentwicklung angestrebt, welche der zunehmenden Hitzebelastung entgegenwirkt und auch an sehr heissen Tagen eine gute Lebens- und Aufenthaltsqualität gewährleisten soll.

Wo liegen die Fokusgebiete?

Einige städtische Gebiete sind besonders stark von der Hitze betroffen. Diese Bereiche werden im Konzept als Fokusgebiete bezeichnet. In diesen Bereichen ist der Handlungsdruck am grössten. Dies betrifft zum Beispiel die dicht bebauten und vergleichsweise wenig durchgrünzten Gebiete in Basel, aber auch einige Gebiete in der Gemeinde Riehen sind Gebiete sind Fokusgebiete mit einer grossen Hitzebelastung.

Die im Konzept formulierte Strategie gliedert sich in sechs Themenbereiche.

1. Die Betroffenheit durch Hitze tief halten: Es soll erreicht werden, dass trotz Klimawandel die sommerliche Hitzebelastung in den Wohn- und Arbeitsplatzgebieten tagsüber massvoll ist und eine nächtliche Abkühlung möglich ist.
2. Grün und Schatten entlasten und erhöhen die Aufenthaltsqualität: bei Hitzeperioden sollen hinreichend Grün und Schatten tagsüber als kühle Aufenthaltsbereiche dienen.
3. Gute Durchlüftung sichert eine nächtliche Abkühlung: Den Windverhältnissen im Grossraum Basel soll städtebaulich verstärkt Rechnung getragen werden.
4. Bei Hitze und Trockenheit bleibt Wasser verfügbar: Auch in Zukunft soll Wasser vielerorts zugänglich und erlebbar sein. Regenwasser soll im Siedlungsraum möglichst gespeichert werden.
5. Oberflächen wirken der Hitze entgegen: Die zukünftig verwendeten Materialien an Gebäuden und in den Freiräumen mindern die Entstehung von Hitze.
6. Bauliche Entwicklungen als Chance zur Klimaanpassung nutzen: Arealentwicklungen werden als Chance zur Anpassung an den Klimawandel genutzt.

Klimaanangepasste Siedlungsentwicklung

Grüne Massnahmen wie zum Beispiel die Schaffung neuer Grünflächen oder eine klimafreundliche Gestaltung einer bestehenden Grünanlage produzieren Kaltluft und bieten Schatten. Sie wirken der Hitze sowohl am Tag wie auch in der Nacht entgegen. Blaue Massnahmen, wie zum Beispiel das Entsiegeln von Flächen oder das Speichern von Regenwasser, erhöhen die Aufenthaltsqualität am Tag und sichern die Verfügbarkeit von ausreichend Wasser für das Grün.

Ergänzend dazu leisten Massnahmen an Gebäuden, wie zum Beispiel eine Fassadenbegrünung, einen Beitrag zur Begrünung und erhalten dank gut überlegter Gebäudestellung die Durchlüftung. Die Kombination von mehreren Massnahmen erweist sich bei der Projektarbeit jeweils als am wirkungsvollsten im Kampf gegen die Hitze.

Umsetzung des Konzepts

Das Kernstück des Stadtklimakonzepts sind neun Handlungsfelder, die in drei Bereiche eingeteilt sind: Vorbereiten, Anpacken und Begleiten.

Vorbereiten: Das Stadtklimakonzept formuliert im Bereich der vorbereitenden Handlungsfelder Aufgaben, die eine Umsetzung der Klimaanpassungsmassnahmen unterstützen. Neben einem Massnahmenprogramm und einem neuen Freiraumkonzept werden auch die zurzeit geltenden rechtlichen Vorgaben im Kanton zum Beispiel im Bau- und Planungsgesetz auf ihre Klimafreundlichkeit hin überprüft und nötigenfalls angepasst.

Anpacken: Bei laufenden Arealentwicklungen wie zum Beispiel beim Stettenfeld sowie bei Projekten der Platz- und Strassenraumgestaltung müssen die Ziele einer klimaanangepassten Siedlungsentwicklung stärker berücksichtigt werden. Mit kantonalen Pilotprojekten werden Erfahrungen im Umgang mit der klimaanangepassten Siedlungsentwicklung gesammelt, ausgewertet und für die Zukunft genutzt.

Begleiten: Der ganze Prozess muss intensiv begleitet werden. Hierfür müssen die kommunalen Zuständigkeiten geklärt, notwendige Prozesse aufgegleist und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Dies gelingt nur, wenn hinreichend beraten und sensibilisiert wird, einerseits innerhalb der Verwaltung und andererseits durch private Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, deren Beitrag zur klimaanangepassten Siedlungsentwicklung mitentscheidend ist.

Wie geht es weiter?

Der Regierungsrat die Verwaltung beauftragt, ein Massnahmenprogramm mit konkreten Massnahmen für die Fokusgebiete auszuarbeiten. Dieses soll im Verlauf des kommenden Jahres vorgelegt und eine Finanzierung beantragt werden.

Sie möchten sich informieren und auch einen Beitrag leisten? Das Stadtklimakonzept kann auf der Internetseite www.stadtklima.bs.ch angeschaut werden. Generelle Informationen zum Klimaschutz und zu weiteren Aktionen des Kantons im Bereich Klima finden Sie unter www.klimaschutz.bs.ch.

Bettina Rahuel, S&A Basel

Vertical Garden

Im Zuge des Klimawandels drängen sich Fragen zum sogenannten Stadtklima auf. In unseren Breitengraden wurden die Städte in der Vergangenheit weitgehend losgelöst von den Überlegungen der Wärmespeicherung und Wärmeableitung der Fassaden sowie den versiegelten Flächen entwickelt und gebaut. Ferner wurde aufgrund der Kleinräumigkeit und der damit verbundenen Bodenpreispolitik eine verdichtete Bauweise forciert. Die Folge davon ist im Sommer ein Hitzestau in den Städten, der durch die aufgeheizten Speichermassen (wie zum Beispiel Fassaden, Dächer sowie Strassen) auch in der Nacht nur noch geringfügig abzukühlen vermag. Diese anstehende Wärme schafft keine Behaglichkeit, weshalb vermehrt technisch gekühlt werden muss, was den Kreislauf der Ineffizienz schliesst und unsere Umwelt zusätzlich belastet.

Um diesen ungewünschten Wärmekreislauf zu durchbrechen, entstand die Idee von natürlich begrünten Fassaden und Bauwerken mit Pflanzen. In Konkretisierung dieser Idee entwickelte das Oberwiler Gartenunternehmen Schulte GmbH ein Projekt namens «GreencityWALL», das es ermöglicht vertikale Gartenanlagen zu erstellen und zu unterhalten. Mit der natürlichen Begrünung einer vertikalen Fläche sind so Möglichkeiten entstanden, einer unerwünschten Aufheizung von Bauteilen auch in der Vertikalen zu begegnen. Neben dem Kühlungseffekt leisten die so entstandenen Grünflächen in der Stadt wertvollen Raum zur Stärkung der Biodiversität,



Beispiel für eine freistehende begrünte Wand.

Foto: zVg

des Mikroklimas sowie der Bindung von CO₂-Schadstoffen. Im Weiteren vermag das System «GreencityWALL» auch als sogenannte Stand-Alone-Lösung gewünschte Bautechnik geschickt zu kaschieren und somit auch eine Verbesserung der Visibilität zu leisten. Dass diese natürliche Kühlung funktioniert, wurde in mehreren Anlagen nachgewiesen und mit der Verleihung des Faktor-5 Preises der sun21 an das Projekt «GreencityWALL» im Jahr 2020 gewürdigt.

Der Lokalen Agenda 21 der Gemeinde Riehen ist es wichtig, Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und suffiziente Lebensweise im Sinne des Klimaschutzes zu fördern und zu unterstützen. Vielleicht eignet sich ein solcher vertikaler Garten auch für Sie und Ihre Liegenschaft.

Hansjörg Wilde,
Lokale Agenda 21 Riehen



3 Fragen an:

Marcus Behne
Badmeister Bettingen

Das Gartenbad Bettingen hat seit 2001 eine Solar-Anlage. Wofür wird die erzeugte Energie verwendet?

Die Anlage produziert zum einen Warmwasser, das Brauchwasser der Buvette und der Aussenduschen, und zum anderen liefert sie Wärme ans Schwimmbad. Der Boiler ist senkrecht im Speicher eingebaut und erhält die Wärme über das Speicherwasser. Über den Schwimmbadwärmeaustauscher kann Wärme an das Schwimmbadwasser abgegeben werden. Falls die Speichertemperatur im Sommer über 80 Grad Celsius steigt, wird die Wärme automatisch an das Schwimmbadwasser abgegeben.

Ertrag und durchschnittliche Arbeitstemperatur lassen sich nur schätzen. Wenn wir von einem Durchschnittswert der Arbeitstemperatur von 60 Grad ausgehen, können wir über die 5 Sommermonate etwa 250 Kilowattstunden pro Quadratmeter erwarten. Die 60 Quadratmeter Kollektorenfläche würde in dieser Zeit somit einen Ertrag von 15'000 Kilowattstunden generieren. Bei 40 Grad sind dies etwa 20'000kWh. Wir gehen also von 15'000 bis 20'000 Kilowattstunden Ertrag pro Saison aus.

Wie lässt sich als Badmeister Einfluss nehmen auf den Energieverbrauch, sei dies technisch oder von den Prozessen her?

Bäder sind hochtechnisierte Einrichtungen. Der Energiehaushalt wird durch die Nutzungs- und Betriebsweise, die technische Ausrüstung sowie durch klimatische und geografische Bedingungen bestimmt. Diese Faktoren können nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Wird einer der Faktoren verändert, so hat dies automatisch Einfluss auf die anderen. Entsprechend komplex ist die Aufgabe, den Energieverbrauch zu senken.

Massnahmen, welche Gebäude oder technische Ausrüstung betreffen, sind in der Regel sehr aufwendig und kostenintensiv. Oft besteht durch einfache organisatorische Massnahmen ein erhebliches Einsparpotenzial, das in der Regel kostengünstig erschlossen werden kann.

Wird bei der Filterrückspülung warmes Beckenwasser verwendet,

kann diesem Wasser ein Teil der Wärmeenergie entzogen werden, um damit Frischwasser vorzuwärmen. Dies gilt auch für Abwasser aus Duschanlagen. Mit geeigneten Wärmerückgewinnungssystemen wird das 25 bis 32 Grad Celsius warme Abwasser abgekühlt und gleichzeitig das Frischwasser von etwa 10 auf 18 bis 25 Grad Celsius vorerwärmt, sodass nur noch eine geringe Nacherwärmung durch das Heizsystem erforderlich wird. Mit relativ geringem Aufwand lässt sich bei den Duschanlagen Wärme und Wasser einsparen. Zur Begrenzung der Wassermengen sind Selbstschlussarmaturen und Sparbrauseköpfe sinnvoll.

Wie kann ich als Badegast dazu beitragen, dass das Gartenbad mit möglichst wenig Ressourcen auskommt und wenig Chemikalien gebraucht werden?

Die Einhaltung der Hygienemassnahmen durch die Badegäste und ein optimaler Unterhalt des Schwimmbads durch die Bademeister sind unerlässliche Voraussetzungen für eine gesunde und unbeschwerte Badefreude.

Wasser ist die Quelle des Lebens und damit ein optimaler Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen. Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze und Viren überleben bei Wassertemperaturen, die wir zum Schwimmen und Baden lieben. Zur Bekämpfung möglicherweise krankheitserregender Mikroorganismen wird das Wasser in Schwimmbädern mithilfe von Filtern und Chemikalien gereinigt und desinfiziert. In der Schweiz werden für die Desinfektion des Badewassers in öffentlichen Schwimmbädern ausschliesslich Chlorprodukte und Ozon eingesetzt. Ein Mindestchlorgehalt im Schwimmbecken nach der Desinfektion des Badewassers ist notwendig. Zum Schutz der Gesundheit ist es wichtig, dass Chlor richtig dosiert wird; nur geringe Konzentrationen sind für die Desinfektion erforderlich. Diese Aufgabe fällt dem Personal zu, das auch die Qualität der verwendeten Produkte kontrollieren muss. Die Badegäste müssen ihrerseits die Hygienevorschriften einhalten, um möglichst wenig organisches Material ins Wasser zu bringen.

Interview: Regula Fischer Wiemken

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



Zehn Jahre Gedenkstätte Riehen

rz. Am Wochenende vom 28./29. August finden verschiedene Programmpunkte anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Gedenkstätte Riehen für Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs statt. Die beiden Tage werden jeweils ab 9 Uhr mit Café und Zopf gestartet, danach stehen unterschiedliche Programmpunkte an. So Gespräche mit der Zeitzeugin Susann Müller Steffen sowie den Zeitzeugen Shlomo Graber und Ivan Lefkovits, ein Konzert mit dem Klezmer-Balkan-Jazz Trio und Führungen durch die Gedenkstätte. Am Sonntag um 18 Uhr wird der Dokumentarfilm «Grüningers Fall» aus dem Jahr 1997 mit einer Einführung von Susanne Scheiner gezeigt. Sämtliche Programmpunkte sowie Zeiten sind auf www.gedenkstaetteriehen.ch einsehbar.

Festtage in Basel zu Ehren der Scarlattis

rz. Die Festtage Alte Musik Basel finden vom 4. bis 11. September bereits zum fünften Mal statt. An acht Veranstaltungen interpretieren internationale Grössen wie Sigiswald Kuijken und Basler Ensembles wie Voces Suaves zusammen mit Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis Musik von Domenico und Alessandro Scarlatti, kommuniziert der Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik in einer Medienmitteilung. Wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verzögert feiert der Verein den 360. Geburtstag von Alessandro Scarlatti (1660–1725), der als grosser Erneuerer der Barockmusik gilt. Zum Auftakt der Festtage spielt das Ensemble & Cetera unter der Leitung von Ulrike Hofbauer am Samstag, 4. September, um 17 Uhr in der Peterskirche festliche Kantaten von Alessandro Scarlatti. Die Festtage werden begleitet durch Mittagskonzerte mit freiem Eintritt und Kollekte. Details unter www.festtage-basel.ch.



Ulrike Hofbauer tritt am 4. September auf. Foto: Anna Yuriänen Gallego

Sperrmassnahmen aufgehoben

rz. Die am 15. Juni aufgrund des Auftretens von Sauerbrut in einem Bienenstand in der Gemeinde Riehen verhängte Anordnung eines Sperrgebiets durch den Kantonstierarzt Basel-Stadt wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben, teilte das Gesundheitsdepartement am Montag mit. In einem Bienenstand in der Gemeinde Riehen nahe der Grenze zu Lörrach wurde am 14. Juni ein Fall von Sauerbrut (Europäische Faulbrut) festgestellt. Sauerbrut ist eine ansteckende Bienenseuche, die gemäss Tierseuchengesetzgebung bekämpft werden muss. Der Seuchenherd sei eliminiert und, damit sich die Bienenseuche nicht weiter ausbreiten konnte, um den Seuchenherd ein Sperrgebiet von einem Kilometer nördlich des Dorfkerns von Riehen errichtet worden. Innerhalb dieses durften keine Bienenstände verstellt oder aus diesem verbracht werden. Diese Sperre werde nun mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die amtlichen Nachkontrollen sämtlicher Bienenvölker im Sperrgebiet hätten keine weiteren Seuchenfälle zutage gefördert.

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch Kostenlose Beratung: Tel. 061 326 47 94 beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechts zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr. Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in egmietlegi Guggedenn kumm ze uns. Dringend, jetzt isch es Zyt. Miir sueche fir die näggst Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehen nur zoobe uff d Gass. Uskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen. Präsidentin: Silvia Schweizer info@frauenverein-riehen.ch www.frauenverein-riehen.ch Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.

Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen! Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag, 12. September 2021, 14–16:30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Von Kopf bis Fuss». Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem uralten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen. Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme. Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48 Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene. Infos: Brigitta Koller, brigittakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Jan Sosinski, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47. Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73 info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche. Info und Beratung: Willy Gentner praesident@posaunenchor-riehen.ch Tel. +49 7623 741 8344 Michael Büttler dirigent@posaunenchor-riehen.ch Tel. 061 271 28 50 www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten. www.pro-csik.ch, Präsident: Rolf Kunz, rolf.w.kunz@gmail.com, Tel. 061 641 31 41. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: zum Beispiel: Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchen-nachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. Info Internet: www.qun-riehen.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Dienstag, 14. September 2021, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Bergen und Retten». Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Senio-

rennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich. Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumsy.ch

Ski- und Sportclub Riehen. Mit unserer Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr hindurch Gelegenheit fit zu bleiben. Wir trainieren in Gruppen am Montagabend mit Gymnastik in der Halle, am Dienstagmorgen und Mittwochabend mit Jogging und Walking im Freien und am Freitagvormittag mit Nordic Walking im Dorfkzentrum. Gäste sind jederzeit willkommen. Näheres unter www.sscriehen.ch oder bei der Co-Präsidentin Vreni Rotach vrotach@sunrise.ch.

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und lateinamerikanischen Tänze in je zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerin erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen, Infos dazu unter www.tsc-riehen.ch.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr. Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt. Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen www.verkehrsvereinriehen.ch info@verkehrsvereinriehen.ch Präsident: Felix Werner

Reklameteil

Tertianum Momente – «Tag der (geführten) offenen Tür»

Freuen Sie sich auf die geführte Besichtigung und bekommen Sie während des Rundganges einen «Schlüssellochblick» vom Leben und Wohnen in der Tertianum Residenz zwischen Stadt und Park. Melden Sie sich jetzt an, wir freuen uns auf Sie.

Am 18. September 2021 ist es wieder so weit: Der beliebte «Tag der (geführten) offenen Tür» findet das zweite Mal in diesem Jahr statt und Sie sind herzlich eingeladen. Schnuppern Sie «Joggeli-Luft» und stellen Sie Frau Cornelia Braun, Geschäftsführerin und Frau Manja Richter, Gästeberaterin der Tertianum Residenz St. Jakob-Park, ungeniert all Ihre Fragen. Schlendern Sie durch die Räumlichkeiten der Residenz und erfahren Sie die eine oder andere überraschende Information. Eine Besichtigung lohnt sich sowohl für Personen, welche die Residenz noch gar nicht kennen und sich einen ersten Eindruck verschaffen möchten, als auch für Personen, welche schon von der Residenz wissen und sich ein vertieftes Bild machen möchten. «Ich war im Mai 2021 zum ersten Mal am «Tag der (geführten) offenen Tür» und war begeistert. Meine Erwartungen an den Service, die Atmosphäre und die Architektur wurden übertroffen. Die beiden Gastgeberinnen sind unglaublich sympathisch und haben uns jede Frage

kompetent beantworten können. Ich kann jedem empfehlen, an einer Besichtigung teilzunehmen, auch wenn man erst in ein paar Jahren einziehen möchte», meint ein Besucher. Dem können wir nur zustimmen: Es ist nie zu früh, sich ein erstes Bild der Residenz zwischen Stadt und Park zu machen und somit an seine Zukunft zu denken. «Ich erfuhr am «Tag der (geführten) offenen Tür», welche Dienstleistungen alle im Pensionspreis inbegriffen sind und war positiv überrascht über dieses Rundumsorglos-Paket und das angemessene Preis-Leistungs-Verhältnis», so eine weitere Besucherin.



Cornelia Braun, Geschäftsführerin Manja Susen Richter, Gästeberaterin

«Wir freuen uns, Sie am 18. September 2021 zum «Tag der (geführten) offenen Tür» begrüssen zu dürfen und beantworten gerne Ihre Fragen.» Cornelia Braun und Manja Richter



Die Gäste geniessen eine Vernissage in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park.

Die jetzigen Gäste der Residenz freuen sich immer, neue Personen und deren Geschichten kennenzulernen. Bei den vielen verschiedenen Veranstaltungen, welche wir anbieten, kommen spannende Gespräche zustande.

Nutzen auch Sie die Chance und melden Sie sich via Telefon: 061 315 16 16 oder via E-Mail: stjakobpark@tertianum.ch an. Haben Sie am 18. September keine Zeit?

Kein Problem, kontaktieren Sie uns für einen individuellen Besichtigungstermin an einem anderen Datum. Wir freuen uns auf Sie!

Tertianum AG
Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Krieger, Alfred Eduard, von Schüpfheim/LU, geb. 1935, Rauracherstr. 111, Riehen

Lang-Galla, Edith Liselotte, von Kreuzlingen/TG, geb. 1934, Rauracherstrasse 6, Riehen

Ruflin-Schudel, Rosmarie, von Schupfart/AG, geb. 1941, Gotenstrasse 22, Riehen

Schmid, Johanna, von Riehen, geb. 1946, Stettenweg 22, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Lindenberger, Lola Juno, Fehren/SO, Tochter von Lindenberger, Florian Eduard, Fehren/SO und Lindenberger, Sabrina Eva, Basel/BS, Pratteln/BL

Heizmann, Aryan, Basel/BS, Sohn von Heizmann, Tobias Gregor, Basel/BS und Heizmann, Caterina, Italien

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Bahnhofstrasse 75, Riehen, Sektion: RA Miteigentumsparzelle: 67-0-2. Eigentum bisher: Heidrun Klein, Riehen, Eigentum neu: Sharon Carolyn Torre, Basel; Luca Widmer, Basel

Bahnhofstrasse 75, Riehen, Sektion: RA Miteigentumsparzelle: 67-0-1. Eigentum bisher: Heidrun Klein, Riehen, Eigentum neu: André Hunziker, Basel; Brigitte Caroline Hunziker, Basel

Auhaldenweg 57, Riehen, Sektion: RE Parzelle: 1331. Eigentum bisher: René Nickler, Frauenfeld TG; Rita Nickler, Frauenfeld TG, Eigentum neu: Aline Janine Florence Cousin, Riehen; Sascha Stephan Schindelholz, Riehen

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Am Hang 26, Riehen

Projekt: Bohrungen ins Grundwasser, Ersatz Gasheizung, Am Hang 26, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2828
Bauherrschaft: Martin Andreas und Gloria Wan Lap Stricker, Am Hang 26, 4125 Riehen
Projektverfasser: Steiner Energietechnik, Timo Steiner, CHE-261.224.759 Baselstrasse 21, 4243 Dittingen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 17.9.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Gemeinde Riehen
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskarte-gemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 25. August 2021, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus, mit Schutzkonzept mit Fortsetzung am **Donnerstag, 26. August 2021, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus, mit Schutzkonzept

Die Sitzung ist öffentlich. Auf der Zuschauertribüne gilt eine Maskenpflicht.

Traktanden

- Interpellationen
- Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt David Pavlu) in die
 - Wahlprüfungskommission (WPK)
 - Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Christine Mumenthaler) in die
 - Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)
 - Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Andreas Zappalà aus der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen) in die
 - Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)
- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Gesundheit und Soziales» (Produktgruppe 3) für die Jahre 2022 bis 2023
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.097.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) (Nr. 18-22.097.02)
- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Mobilität und Versorgung»

- (Produktgruppe 6) für die Jahre 2022 bis 2023
- Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.098.01)
 - Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 18-22.098.02)
- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Siedlung und Landschaft» (Produktgruppe 7) für die Jahre 2022 bis 2023
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.099.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 18-22.099.02)
 - Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Jenny Schweizer und Kons. betreffend Einführung in die Anwendung der Office-Systeme für 6. Primarschüler (Nr. 18-22.561.03)
 - Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Lorenz und Kons. betreffend Konzept und Signalisation für den Veloverkehr in den Langen Erlen (Nr. 18-22.669.02)
 - Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend eine Petition «Erschliessung und Bebauung des Stettenfeldes» (Nr. 18-22.732.02)
 - Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend eine Petition «ÖV-Programm 2022-2025» (Nr. 18-22.733.02)
 - Neue Anzüge
 - Mitteilungen
- Der Präsident: *Andreas Zappalà*

OFFENE STELLEN

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 40-75%

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Lehrperson Kindergarten Einzelintegration

Pensum: 25%

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Vorpraktikant/in

Pensum: 80%

Stellenantritt: August 2021 – Juli 2022

Primarlehrpersonen Springer/in

Pensum: 60%

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter:

www.riehen.ch/offene-stellen.



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DER GEMEINDE- VERWALTUNG

Einwohnerkontrolldienste – eingeschränkte Dienstleistungen bis Oktober 2021

Aufgrund der aktuellen Personalsituation können Dienstleistungen im Bereich der Einwohnerdienste bis im Spätherbst 2021 in Bettingen nicht angeboten werden.

Die Gemeindeverwalterin bittet die Einwohnenden, für Bescheinigungen bzw. das Ausstellen von Identitätskarten direkt beim Einwohneramt Basel-Stadt, Spiegelgasse 6, Basel (Telefon 061 267 70 60 / bdm@jsd.bs.ch / www.bdm.bs.ch) vorstellig zu werden. Die Anliegen sind – falls immer möglich – schriftlich zu tätigen.

Öffnungszeiten Schalter Einwohneramt Basel:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 – 18.30 Uhr

Für Fragen steht Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer gerne zur Verfügung (katharina.naef@bettingen.ch / info@bettingen.ch / Telefon 061 267 00 99).

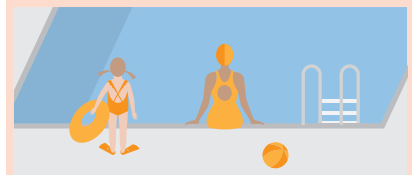
KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 40, Bettingen, Sektion: B Parzelle: 910. Eigentum bisher: Solveig Maria Griseldis Aebi, Sumiswald BE, Eigentum neu: Hatun Özcan, Riehen

Vierjuchartenweg 22, Bettingen, Sektion: B Parzelle: 925. Eigentum bisher: Hans Jakob Reutner, Allschwil BL, Eigentum neu: Felix Claudius Stern, Basel

Gartenbad Bettingen



Geniessen Sie einige gemütliche Stunden im Gartenbad Bettingen.

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten bleiben analog den Vorjahren: das Gartenbad ist geöffnet von 10 bis 19 Uhr – am Donnerstagabend bis 20 Uhr.

**«24 Stops»
Sommerfest**
Sonntag, 22. August 2021
14 – 18 Uhr

Entdecke die «24 Stops» von Tobias Rehberger zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus bei regionalen Spezialitäten, Workshops und vielem mehr.

Start- und Endpunkt jeweils an der Fondation Beyeler oder dem Vitra Campus.

Einfach Wanderkarte und kleine Überraschung am Info Desk abholen und loslaufen.

www.24stops.info
#rehbergerweg
24 Stops App
App Store | Google Play



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Information und Dokumentation EFZ

Pensum: 100%

Stellenantritt: per 1. August 2022

Bewerbungsfrist: 24 September 2021

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%

Stellenantritt: per 1. August 2022

Bewerbungsfrist: 24 September 2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

@ FREIZEITZENTRUM LANDAUER

GARTENKONZERT

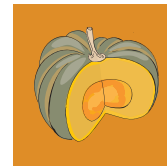
27. & 28. AUG. 2021

FREITAG **SAMSTAG**
Doors 17h | Kollekte Doors 17h | 25.-

No Space 19:00 **19:00 Flo Bauer**
Beren-•ce 21:00 **21:00 Dodo DJ Show**
and the Nice Birds

JaRi **Landauer** **RIEHEN**
FREIZEITZENTRUM LEBENSKULTUR

RESERVATIONEN UNTER 061 646 81 61



Lokale Agenda 21 Riehen Herbstmärt



Samstag, 18. September 2021, 9–16 Uhr
vor dem Migros Partner Niederholz
und vor dem Rauracher Zentrum, Riehen.

E Guete – geniessen, probieren und nachhaltig einkaufen? Der Herbstmärt der Lokalen Agenda 21 in Riehen bietet das und viel mehr: lokale und regionale Produkte, Informationen zum Thema Verpackungen, Musik und Kinderprogramm.

Gemütliche Kutschfahrten mit den historischen Kutschen von *Hü-Basel*. Der LA21-Herbstmärt ist Teil der Genusswoche Basel.

www.riehen.ch (→ LA21-Herbstmärt)

LokaleAgenda21 Riehen

Gemeinde
Riehen

«à point»
Öffentliche Führungen

Samstag, 21. August 2021, 14 Uhr

Riehen-les-Bains

Vom Dorfbad über das Badhotel zum Naturbad
Mit Caroline Schachenmann

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

August bis Dezember 2021

«à point»

Öffentliche Führungen

Samstag, 21. August, 14 Uhr **Riehen-les-Bains**
Vom Dorfbad über das Badhotel zum Naturbad

Samstag, 4. September, 14 Uhr **Sketch it! Riehen in Strichen**
Ein Skizzen-Workshop für alle Niveaus

Samstag, 25. September, 14 Uhr **Basel bricht das Eis.**
Der lange Weg zum Frauenstimmrecht – mit Riehen-Special

Samstag, 23. Oktober, 14 Uhr **Auf der Pirsch**
Unterwegs mit Riehens Jagdaufseher

Samstag, 30. Oktober, 14 Uhr **Kunstgeschichten**
Ein Rundgang im und ums Schulhaus Niederholz

Samstag, 20. November, 14 Uhr **Der Wandler-Gang. Riehen vertonen**
Ein Spazierexperiment

Samstag, 4. Dezember, 14 Uhr **Getrennt und verbunden zugleich**
Dialogische Führung in der neuen Dorfausstellung

Information und Anmeldung unter 061 646 81 09 und riehen-tourismus.ch

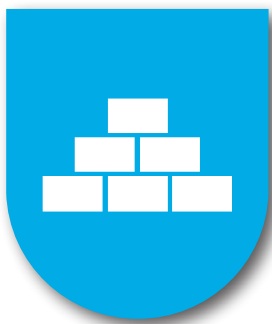
RIEHEN
LEBENSKULTUR

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung Vorhänge Plissee Rollo Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Gerber & Güntlisberger AG
Zuhause Wohlfühlen

Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

LINDER
IMMOBILIEN

Was ist das Potential Ihres Grundstücks?

Gerne zeigen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich die baulichen Möglichkeiten Ihrer Parzelle auf. Profitieren Sie von unserer 20-jährigen Erfahrung bei der Entwicklung von Grundstücken

061 643 13 33  www.linderimmo.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T+41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Berücksichtigen auch Sie die Inserenten und unterstützen Sie das lokale Gewerbe.

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



FONDATION BEYELER Das Sommerfest vom letzten Samstag stillte die Lust auf Kunst und Erlebnis

Grosse Kunst für Gross und Klein



Stephan Eicher und seine Band auf ihrem sogenannten «radeau des inutiles» beweisen mit ihrem Auftritt, dass sie entgegen eigener Ansage kulturell absolut notwendig sind.

Am alljährlichen Sommerfest der Fondation Beyeler trafen sich Erwachsene und Kinder im Berower Park, um Kunst und Kultur zu geniessen.

NADIA TAMM

Der «Sommertag» lockt mit vielfältigen Workshops im sonnigen Berower Park und spannenden Führungen im Museum. Im Fokus stehen stets die jungen Museumsbesucherinnen und -besucher: So entführt etwa ein freches Eichhörnchen die Kinder auf einen Handpuppenrundgang durch den Park mit seinen Skulpturen, während die Erwachsenen eine Kurzführung durch die aktuelle Ausstellung «Natureculture» geniessen. Im Dialog mit einer Kunsthistorikerin nähert man sich den verschiedenen Werken aus der Sammlung Beyeler, die das Verhältnis von Natur und Kultur behandeln.

Der Sommertag, der den Auftakt des dreiteiligen Sommerfests der Fondation Beyeler bildet, steht im Zeichen der Kunstvermittlung: Möglichst niederschwellig werden Kinder wie Erwachsene auf eine Weise an die Kunstwelt herangeführt, die Lust auf mehr macht. In diversen Workshops können die Kinder selbst künstlerisch tätig werden und angelehnt an die grossen Meister verschiedene Techniken kennenlernen. So gibt es Scherenschnittworkshops à la Matisse, eine Stempelwerkstatt, eine Fingerfarbenstation oder das Open Studio nach Wolfgang Tillmans, wo Kinder verschiedene Techniken der Fotografie ausprobieren. Konzentriert arrangieren zwei Mädchen Früchte, Muscheln und Steine, um das entstandene Stillleben danach abzulichten. Auch bei der

Stempelstation sind die Kinder voller Kreativität bei der Sache. «Vorher sind uns die Holzstäbchen ausgegangen, darum improvisieren wir jetzt», erklärt die zehnjährige Jana. Sie kommt seit mehreren Jahren ans Sommerfest und geht gern ins Museum.

Die Stimmung im Park gleicht einem idyllischen Gemälde: Im Gras sitzen Kinder und kreieren meterlange Fingerfarbengemälde, die in der Sonne trocknen, junge Familien picknicken und lauschen der «Human Jukebox», der man Liederwünsche zuflüstern kann, es weht der Duft vom Grill des Restaurants hinüber, es wird gebastelt, gelacht und gespielt – mit Spielsachen, die das neu eröffnete Museum Kultur & Spiel Riehen (MUKS) zur Verfügung gestellt hat. In die Organisation der Festlichkeit ist nämlich nicht nur die Fondation Beyeler involviert, sondern auch das MUKS (vormals Spielzeugmuseum), der Kunst Raum Riehen und das Kulturbüro Riehen. Eine Kooperation, die das breite Spektrum von Kulturschaffen zeigt, das Riehen zu bieten hat.

Stephan Eicher lässt Charme spielen

Gegen 17 Uhr endet der Spielspass, der Berower Park wird umgerüstet für den «Sommerabend» mit dem Höhepunkt des Tages: das Konzert von Stephan Eicher, bereits das dritte seit Donnerstagabend. Pünktlich um halb sieben tritt Eicher mit seiner Band auf die Freiluftbühne, ein Floss mit grossem Sonnensegel, passend zum Namen der Tournee «Le radeau des inutiles». Das sogenannte Floss der Unnötigen entpuppt sich als ein Rettungsflott für die «unnötigen», in der Coronakrise als nicht systemrelevant geltenden Künstler. Wie wichtig Musik und das Zusammensein sind, zeigt sich jedoch an diesem feinen familiären Konzert. Eicher geniesst die Rück-

kehr auf die Bühne sichtlich, mit Charme und Wärme singt er seine Songs und plaudert dazwischen aus dem Nähkästchen, beispielsweise darüber, dass er seine Matura wegen seines schlechten Französischs nicht bestanden habe. Das entlockt dem Publikum einen herzlichen Lacher, das sonst, wohl überrumpelt von so viel Nähe, auf die Spässe etwas verhalten reagiert.

Diese Zurückhaltung legt das Publikum spätestens beim Überraschungsauftritt der Basler Trommelgruppe Stickstoff ab. Die etwas streng dreinschauenden jungen Männer begeistern mit eigenen virtuellen Rhythmus- und Bodypercussion-Einlagen und ergänzen die rockigen Songs von Eicher perfekt. Bei den Hits «Combien de temps» und natürlich «Hemmige» gibt es kein Halten mehr, am Schluss ist der ganze Park auf den Beinen und tanzt in den Sonnenuntergang hinein.

Erlebnis für alle Sinne

Im dritten Teil des Festes, der «Sommernacht», lässt sich der intensive Tag mit Osomo Experience meditativ ausklingen. Der Drummer Simon Baumann, der zuvor im Konzert mit Stephan Eicher begeisterte, legt nun mit seinem Synthesizer ein technoinspiriertes Kopfhörerkonzert hin. Mit giftgrün leuchtenden Bluetooth-Kopfhörern liegen die Leute auf der Wiese hinter dem Museum, auch Decken, Getränke und Mückenspray sind bereitgestellt. Man versinkt in den rhythmischen Klängen, der Rauch eines Joints mischt sich in die Abendluft, Natur und Kultur verschmelzen miteinander, die Sonne versinkt zwischen den Baumwipfeln und färbt den Himmel orange, dann violett und schliesslich dunkelblau. Ein sinnlicher Abschluss eines rundum gelungenen Fests.



Die Basler Formation Stickstoff sorgt für Überraschungseffekte.



Fingerfarben können durchaus auch mit den Füßen verwendet werden.



Auf den Spuren von Wolfgang Tillmans hält dieses Mädchen im «Open Studio» sein sorgfältig arrangiertes Stillleben fotografisch fest.



Das vorwitzige Eichhörnchen Fred betrachtet zusammen mit seiner Begleiterin und einer Gruppe von Kindern die Skulpturen im Berower Park.

Fotos: Philippe Jaquet

MÄITLIPFADI RIECHE Abteilungssommerlager in Magden

Vereint gegen böse Mächte

Am Samstagmorgen, 31. Juli, trafen sich die 29 Mitglieder des Wiesentrupps (WTR) und neun Pios der Mäitlipfadi Riechen mit ihren neun Leiterinnen in Riehen am Bahnhof. Beide Stufen bekamen von einem Hobbit namens Frodo eine individuelle Einladung nach Mittelerde. Er brauchte die Hilfe der Pios und WTR-lerinnen, da ein Ring erneut im Umlauf war, mit welchem der böse Sauron wieder zu neuer Energie und Macht kommen konnte. Natürlich machten sich die tapferen Pfadi sofort auf den Weg dorthin, um dieses Unheil zu vermeiden.

Sie lernten ganz schnell die Bewohner von Mittelerde kennen, welche ihnen einen Schlafplatz in ihren Dörfern anboten. Bald darauf lernten sie den Zaubere Gandalf kennen, welcher gemeinsam mit Frodo versuchte, an den Ring zukommen. Nach einer langen Wanderung, auf der die Teilnehmerinnen noch andere Probleme ihres Dorfes lösten, fanden sie den Ring endlich. Doch die Freude darüber hielt nicht lange an. Es stellte sich heraus, dass Frodo von der bösen Macht des Ringes eingenommen wurde und so plötzlich doch auf der Seite von Sauron stand.

Alle waren sehr betroffen und so sahen die Leiterinnen nur noch eine Lösung: Die 20 Bienli, welche mit ihren sieben Leiterinnen gerade auf dem



Nebst vielen Abenteuern lernten die Mädchen auch viel zum Thema Pfaditechnik. Foto: Livia Peter v/o Jojo

Weg in ihr Sommerlager waren, wurden angerufen und um Hilfe gebeten. Es ging nicht lange und schon fanden sich alle drei Stufen auf dem Lagerplatz in Magden ein, um gemeinsam das Ring-Problem zu lösen. Die Mädchen machten sich daran, ein Elixier zu finden, welches die Macht des Ringes zerstören konnte. Durch verschiedenste Aufgaben erhielten sie nach und nach alle Zutaten für dieses Elixier. Sie mussten zum Beispiel ihren Mut beweisen und mittels einer Seil-

bahn in das Orkloch eindringen oder über das Tal der Hoffnungslosen kommen, um so den Bewohnern wieder Hoffnung schenken zu können. In der ganzen Zeit erlebten die drei Stufen gemeinsam viele eindruckliche Momente.

Doch auch die Zeit in den einzelnen Stufen kam nicht zu kurz. Die Bienli erlebten ihr erstes Sola im Zelt und lernten dabei viel zum Thema Pfaditechnik. Nebenbei kamen sie auch noch einem Saboteur auf die



Auf dem Lagerplatz in Magden kämpfte die ganze Abteilung der Mäitlipfadi Rieche für das Gute und sorgte dafür, dass auch Spiel und Spass nicht zu kurz kamen. Foto: Gianna Dunkel v/o Cera

Schliche, welcher unter den Hobbits im Auenland für Unruhe sorgte. Der Wiesentrupp wurde währenddessen von einem Diktator im Zwergenland herumkommandiert. Doch auch ihnen gelang es, dieses kleine Land vom Bösen zu befreien. Auch das Programm der Pios war gut gefüllt, denn diese mussten die magische Grenze zum Bruchtal neu aufbauen und dabei zwei Liebende wieder vereinen. Sie schlossen im Sola noch das Pioversprechen ab und führten ihr selbstge-

plantes Programm für die Bienli und den Wiesentrupp durch.

Schlussendlich gelang es allen Stufen, die Probleme in ihren eigenen Dörfern zu lösen, aber gleichzeitig auch den Ring zu zerstören. Und so kam Sauron letzten Endes zum Glück doch nicht an die Macht. Alle Teilnehmerinnen kamen schlussendlich müde und etwas dreckig, aber sehr zufrieden mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Freundschaften in Riehen an. *Gianna Dunkel v/o Cera*

PRO PATRIA I Sommerlager der Pfadi in Josenbuck

Von Patienten und Dämonen

Am 3. Juli versammelte sich die Pfadistufe der Abteilung Pro Patria vor dem Lokal, um gemeinsam zwei aufregende Wochen Pfadilager zu erleben. Einige Zeit vorher hatten alle teilnehmenden Pfadis eine Einladung zur Tour de Suisse erhalten. Das bedeutete nichts Geringeres als dass sie mit dem Tour-de-Suisse-Champion Tobi per Velo ins Lager fuhren. Das Ziel der Reise war Josenbuck (TG). Nach einer zweitägigen Velotour, die mehr als 120 Kilometer betrug, kamen alle müde, aber stolz auf dem Lagerplatz an.

Kaum waren die Zelte aufgestellt, bemerkten die Pfadis, dass sie dieses Jahr Nachbarn hatten – unheimliche Nachbarn. Bei genauerer Erkundung war klar, dass es sich um eine Pflegeanstalt handelte. Da es ihrem neuen Velofreund Tobi am Abend gar nicht gut ging, sahen sich die Pfadis gezwungen, ihn in ebendiese Anstalt zu bringen.

In der Anstalt lebten mehrere komische Leute, welche sich alle für jemand anderen hielten. Einer, der



Das nasse Wetter hat bei den Pfadi seine Spuren hinterlassen, doch der guten Laune tut ein bisschen Dreck keinen Abbruch. Foto: Ashley Helfer v/o Hemera

sich als Sherlock Holmes ausgab, gab den Pfadis unterschwellig Hinweise, dass mit dieser Anstalt etwas nicht stimmte. In dieser Nacht hörten die Pfadis aus der Anstalt lautes Geschrei, welches nicht von Menschen sein konnte. Um an mehr Informationen zu gelangen, begaben sich die Pfadis auf eine zweitägige Wanderung, auf dieser sie für die Insassen bestimmte Medikamente besorgen mussten. Nach der erfolgreichen Beschaffung wurden die Pfadis eines Nachts auf eine Anlage aufmerksam, welche von den Pflegern der Anstalt betrieben wurde. In dieser wurden von den Pflegern Experimente an den Bewohnern der Anstalt durchgeführt.

Um ein bisschen Abstand von all den Geschehnissen zu bekommen, fuhren die Pfadis am nächsten Tag mit dem Velo nach Schaffhausen, besuchten den Kletterwald und abschliessend die Badi, um sich abzukühlen und zu waschen. Wieder zurück auf dem Lagerplatz wurde den Pfadis bewusst, dass die Bewohner

sich in der Nacht in schreckliche Dämonen verwandelt hatten, worauf sie mehrere Dämonen-Taskforces anriefen. In einem Spiel über 24 Stunden wurde entschieden, welche Taskforce die Dämonen bekämpfen sollten. Am Ende siegte dann die russische Taskforce.

Nach dem 24-Stunden-Spiel waren die Pfadis gezwungen, die Zelte abzubauen und den Rest des Lagers in der Scheune des Bauern zu schlafen, da sich die Wetterlage immer schlechter entwickelte. Hinzu kam, dass die Pfleger versuchten, die Kräfte der Dämonen für sich zu beanspruchen und diese in einem Ritual zu erlangen. Dies wurde von den Pfadis vereitelt. Zum Schluss mussten die Pfadis mithilfe der russischen Taskforce die verbliebenen Dämonen bekämpfen, was sich als ausserordentlich schwierig herausstellte. Aber am Ende waren alle bösen Mächte besiegt und die Pfadis gelangten erschöpft, aber gut gelaunt wieder nach Hause.

Dimitri Schmid v/o Bombar

PRO PATRIA II Sommerlager der Piostufe im Tessin

Abenteuer im und am Wasser

Vom 17. bis 30. August verbrachten die sieben Pios und drei Pioleiter der Pfadi Pro Patria ihre Sommerferien im Pfadilager. Nach einem halben Jahr Planung und Finanzierung dieses Lagers war es so weit: Los ging's mit einem kleinen Bus ins Tessin. Die ersten drei Tage verbrachten die Pios in Airolo, von wo aus sie das prächtige Wetter an den Wasserfällen in Faido und Biasca genossen und eine wunderschöne Wanderung vorbei an sechs Seen auf dem Gotthardpass unternahmen.

Anschliessend, am schönsten Tag des Lagers, machten sie sich auf in Richtung Süden auf den Lago Maggiore. Mit aufblasbaren Kanus der Pfadi St. Gallen erlebten die Pios eine wunderschöne Tour auf dem See über die Isola di Brissago bis nach Ascona. Auch etwas Sightseeing in den Städten Bellinzona und Locarno sowie im Verzascatal fehlte natürlich nicht im Lager. Ein Höhepunkt war jedoch sicher eine zweite Kanutour im Fluss Ticino von Cresciano bis nach Bellinzona, welche

die Pios unternahmen. Ausserdem lernten die Pios dabei auch viel über das Schwimmen in Flüssen und führten mehrere Rettungsübungen mit verschiedenen Szenarien durch.

Am Montag der schon bald angebrochenen zweiten Woche fuhr der Bus mit den sieben Pios nach einem Besuch im Zoo Zürich in den Kanton Appenzell, wo sie hinter der Kulisse des Klosters Wonnstein und dem Säntis am Horizont ihre Zelte aufbauten. Am nächsten Tag folgte das nächste Highlight: Die Pios, geführt von ihren Leitern, spazierten ausgerüstet mit Neoprenanzügen, Helmen und Wanderschuhen zum Rotbach bei Teufen und machten ein Bachtrekking, wobei man sich halb schwimmend, halb wandernd und etwas kletternd in einem Bach flussaufwärts bewegt. Dann, nach zwei ruhigeren Tagen in St. Gallen und am Bodensee, fuhren die Pios erschöpft, aber mit grossartigen Erlebnissen zurück nach Basel. *Gabor Bartha v/o Garfield*



Ob beschaulich oder eher wild: Die Pios der Pfadi Pro Patria geniessen ihr Sola. Foto: Robin Legendre v/o Twist

ST. RAGNACHAR I Sommerlager der Pfadi in Gonten

Selbstständigkeit und Schatzsuche

Am 31. Juli macht sich die Pfadistufe der Abteilung St. Ragnachar mit rund 32 Teilnehmern auf den Weg ins Lager in Gonten, Appenzell Innerhoden. Trotz sonniger Anreise war die erste Woche sehr verregnet und schlammig. Nichtsdestotrotz liess sich die Moral der Pfadis nicht trüben und sie bauten fleissig ihr Zeltlager am Fuss des Säntis auf.

Freundlich wurden die Pfadis von hilfsbereiten Bauern in der Umgebung empfangen. Von verschiedenen Höfen in der Nähe konnten sie regionale Produkte wie Eier, Milch, Brot, Fleisch, aber auch Holz beziehen. Um dem Regen für kurze Zeit zu entkommen, flüchteten die Pfadis nach einer Wanderung in eine Turnhalle in Urnäsch. Hier konnten sie sich eine Nacht lang auf Elefantennatten von den Strapazen erholen und eine warme Dusche geniessen. Eine willkommene Abwechslung bot auch die längste und einzige Rodelbahn im ganzen Appenzellerland. Hier vergnügten sich die Pfadis einen Nachmittag lang tobend.

Nachdem das Wetter in der ersten Woche nicht mitspielen wollte, wurden die Pfadis in der zweiten Lagerhälfte mit strahlendem Sonnenschein

entschädigt. Die Wiesen und Hügel, die vom Lagerplatz aus ersichtlich waren, leuchteten in einem saftigen Grün.

Um ihre Selbstständigkeit zu stärken, bereiteten die Teilnehmenden an einem Abend das Abendessen für sich und ihre Leitpersonen zu. Dazu teilten sie sich in vier Gruppen auf und kochten Pasta mit verschiedenen Saucen auf dem Feuer. Wie es die Tradition will, durfte auch dieses Jahr die 24-stündige Wanderung mit verschiedenen Spielstationen nicht fehlen. In ihren Lagergruppen absolvierten die Pfadis mehrere Spiele und konnten am Ende die Koordinaten zum Schatz erkämpfen.

Trotz der Müdigkeit waren die Kinder stolz und froh, dass sie den 24er hinter sich hatten und den Schatz auf den Platz bringen konnten. Zu guter Letzt wurden alle Zelte und Bauten wieder abgebaut, geputzt und eingepackt. Nach diesem erlebnisreichen Sommerlager kehrten die Pfadis müde und erschöpft, aber glücklich am 14. August nach Riehen zurück.

Sathia Sribalan v/o Diji, Sarah Schaub v/o Bivalvia und Emil Herceg v/o Acero



Die Wanderung war zwar anstrengend, aber dieses bezaubernde Panorama im Appenzellerland entschädigte die Pfadi St. Ragnachar für alle Strapazen.

Foto: Len Thaler v/o Valur

ST. RAGNACHAR II Sommerlager der Pios in der Südschweiz

Abenteuer und Entspannung im Tessin

Am Samstag, 31. Juli, starteten die Pio-Equipen Fengg und Chiachiera der Pfadfinderabteilung St. Ragnachar mit grossen Erwartungen ins Sommerlager. Für viele der Teilnehmenden war dies eine willkommene Abwechslung zum Alltag und sie wollten diese nutzen, um gemeinsam mit ihren «Gspänli» eine grossartige Zeit zu verbringen und abzuschalten. Für die Pio-Equipe Fengg war dies zusätzlich das Abschlusslager, da sie nach den Sommerferien in die verschiedenen Stufenleitungen kamen. Für sie war es die letzte Gelegenheit, als Teilnehmende ein Lager zu verbringen und daher besonders schön, dies nochmals zu erleben.

Die Hinreise in den Vorort von Locarno Solduno gestaltete sich problemlos und der erste Tag ging mit Einkaufen, Einrichten und Einleben schnell vorbei. Leider spielte das Wetter am Sonntag nicht mit, sodass es ein eher ruhiger Tag wurde: mit vielen Kartenspielen und – als besonderes Highlight – dem altbekannten Schokoladenspiel, was viele an Kindergeburtstagen zuletzt gespielt hatten und



Die Pios der Pfadi St. Ragnachar nutzten die sonnigen Tage zum Wandern und Baden.

Foto: Dominik Hügin v/o Thixo

daher mit Hingabe spielten. Am Montag führte das Programm die Pios ins schöne Maggia-Tal, welches sich bei bestem Wetter von seiner Schokoladenseite zeigte. Zuerst wurde unten

am Elektrizitätswerk gebadet, Felsen und Steine erobert und danach das Mittagessen gebrätelt. Mit neuer Energie wanderten die Pios der Maggia entlang hoch und fanden eine weitere

Stelle zum Baden, wo sich dann ein paar Nixen ins kühle Wasser getrauten. Die Sonne liess sich blicken und unter der Diskussion, ob Unterlegen der Steine zur Stabilisation erlaubt sei oder nicht, wurde ein Steinmännchen gebaut. Dieses kann auf unserem Instagram-Kanal @st.ragnachar_riehen begutachtet werden.

Nach einer anstrengenden Session-Workouts von Pamela Reif wurde am Dienstag im Lido gebadet und entspannt und einige tobten sich auf den Rutschen und Springetürmen aus. Trotz kühlerer Temperaturen war es im gewärmten Aussenbad auch für die grössten «Gfrörli» angenehm warm und aushaltbar. Abends stand je nach Lust und Laune ein Nachspaziergang der Maggia entlang oder eine Wiederholung des Spiels «Sardinlen» vom Abend vorher an.

Dass für den übernächsten Tag herrliches Wetter angekündigt war, passte gut, denn die Pios brachen ins idyllische Verzasca-Tal auf, wo sie bei gefühlten eisigen Temperaturen unter der schönen gebogenen Brücke von Lavertezzo badeten. Es war so schön,

dass es ein Postkartenmotiv hätte sein können. Den letzten ganzen Tag verbrachten sie in der herzigen kleinen Stadt Locarno, wo die Altstadt und auch das zur gleichen Zeit stattfindende Filmfestival besichtigt wurden. Zudem besuchten die Pios die Ghisla Art Collection, die eine vielseitige Sammlung von zeitgenössischen Werken und abstrakter Kunst zeigte. Anschliessend wurde noch ein letztes Mal im See gebadet und der Maggia entlang «nach Hause» spaziert, wo es Burger und eine Früchtebowle als Festessen gab, um neben dem bunten Abend auch den Abschluss der Pio-Equipe Fengg gebührend zu feiern.

Samstags stand der obligatorische Hausputz an, welcher speditiv erledigt wurde. In Basel wieder angekommen, wurden die Pios von einem kalten Regen empfangen. Zufrieden und auch etwas erschöpft gingen danach alle nach Hause. Es war eine schöne Woche, welche die Pios mit einigen Kompromissen an das Wetter angepasst gemächlich und toll verbringen konnten. Allzeit bereit, zämme wytter.

Isabelle Lemmenmeier v/o Chihiro

RHEINBUND Sommerlager in Marsens

Riskante Forschungsexpedition

Eine Woche vor den Sommerferien wurden die Teilnehmer der Pfadistufe Rheinbund im Wenkenpark Zeuge eines Überraschungsangriffs auf Professor Dr. Fluor. Bei den Angreifern handelte es sich um radioaktiv Verstrahlte. Vom Professor erfuhren die Teilnehmer, dass solche Angriffe in Europa immer öfter vorkämen und er folglich die Ursache für die vielen Verstrahlten herausfinden wolle.

Mittels einer selbst gebauten Antenne konnten die Teilnehmer mit Fotosatelliten den Ursprung der Verstrahlten auf das sich in der Ukraine befindliche Tschernobyl zurückverfolgen. Schliesslich lud der Professor die Pfadis zu einer Forschungsexpedition nach «Tschernobyl» ein, um gemeinsam mit ihm die Ursache für die Verstrahlten herauszufinden.

Die Pfadistufe nahm die Einladung an und reiste so am Samstag, 3. Juli, mit 23 Teilnehmern und acht Leitern nach Tschernobyl (Marsens FR) ins zweiwöchige Sommerlager. Dort angekommen boten die selbst gebauten Hochstände die ideale Lage für ihre

Zelte, gerade angesichts des sehr regnerischen und kühlen Wetters.

Nach einem ersten Angriff der Verstrahlten auf den Lagerplatz der Pfadis wurde der Professor leider tödlich verletzt. Aus diesem Grund rüsteten sich alle Teilnehmer mit Schutzanzügen und Jod-Tabletten aus, um so die geplante Forschung weiterverfolgen zu können. Währenddessen wurde der Lagerplatz anfangs immer wieder von Beduinen überfallen, bis diese die Teilnehmer schliesslich bei sich im Beduinenstamm aufnahmen.

Gemeinsam mit dem Beduinenstamm verübten die Teilnehmer viele verschiedene Raubzüge und erlangten so viel Reichtum. Weiter erhielten die Teilnehmer durch einen der gestohlenen Schätze Zugang zum internationalen Waffenmarkt. Die Beduinen sahen darin grosses Potenzial und investierten gemeinsam mit den Teilnehmern in die eigene Waffenproduktion. Die Waffen wurden wiederum verwendet, um auf dem Lagerspielfeld gegnerische Gebiete rund um Tschernobyl einnehmen zu können. Für ein



Radioaktive Strahlung, Überfälle, Waffenproduktion: Die Rheinbündler liessen sich durch nichts von ihren Zielen abbringen.

Foto: Jan Fawer v/o Goofy

konstantes Wachstum ihres Waffenimperiums erlebten die Teilnehmer viele Aktivitäten wie etwa das 24-Stunden-Game, einen Ausflug ins Cailler-Schokoladenmuseum, den Bau eines Flosskrans, «Böötlén», Abseilen, Wasserskizzen bauen und vieles mehr.

Den Teilnehmern wurde irgendwann klar, dass die Firma Gildan für jegliche Probleme und Angriffe der Verseuchten verantwortlich war und sie damit aus Tschernobyl vertreiben wollte. In einem ausgeklügelten Plan schafften es die Teilnehmer, nach einer langen Wanderung ein Geschäft mit einem goldenen Gewehr der Firma Gildan zu machen. Darauf ging die Firma Gildan Konkurs. Schliesslich traf man sich zu einem epischen Schlussskampf, bei welchem die Teilnehmer die Firma Gildan erfolgreich besiegten. Mit diesem Sieg wurde die Ursache der Verseuchten gestoppt und so machten sich die Teilnehmer der Pfadistufe Rheinbund nach zwei regnerischen Wochen auf den Heimweg, um sich auf zukünftige Ereignisse vorzubereiten.

Jan Fawer v/o Goofy

LOKALE AGENDA 21 Neuer Markt im Niederholzquartier am 18. September

Verpflegung, Infos und Kutschenfahrten



Die beliebten Kutschen des Vereins Hü-Basel werden auch am Herbstmärt für Freude sorgen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Riehen ist nicht nur ein grosses grünes Dorf, sondern auch ein ganz besonderes. Kaum eine Gemeinde engagiert sich so für die Umwelt und das Thema Nachhaltigkeit. Hierfür treten unter anderem die gemeinderätliche Kommission Lokale Agenda 21 und die Fachstelle Umwelt ein. Als Organisatoren des Naturmäts geben sie seit vielen Jahren Tipps für ein nachhaltiges Leben: durch die Erhöhung des Artenreichtums, den Schutz der Riehener Natur, lokales Einkaufen und vieles mehr. Viele Jahre wurde der Naturmärt im April auf dem Vorplatz des Bahnhofs Niederholz durchgeführt. Seit dem Umbau des Areals musste der bei Jung und Alt beliebte Markt ins Dorfzen-

trum ausweichen und findet dort seit sechs Jahren jeweils Ende April statt. Nun gibt es endlich einen neuen Markt der Lokalen Agenda 21 im Niederholzquartier, und zwar unter dem Titel «E Guete». Er findet erstmals am Samstag, 18. September, von 9 bis 16 Uhr im Niederholzquartier an der Rauracherstrasse statt. An verschiedenen Ständen vor dem neuen Migros-Partner am Bahnhof Niederholz und vor dem Einkaufszentrum Rauracher werden lokale und regionale Produkte verkauft. Zudem gibt es Informationen rund um die Themen Foodwaste und abfallfreies Essen. Eröffnet wird der Markt durch die Alphornggruppe Riehen, ab 11 Uhr kön-

nen die Besucher gratis mit den historischen Kutschen des Vereins Hü-Basel durch das Quartier fahren. Auch für Verpflegung, Kinderprogramm und Musik ist gesorgt. Der LA21-Herbstmärt findet im Rahmen der Basler Genusswoche statt, die dazu einlädt, die Genussvielfalt Basels mit einem Fokus auf Regionalität, Saisonalität und Handwerk zu entdecken. Die Lokale Agenda 21 ist ein Uno-Handlungsprogramm, das zu nachhaltigem Denken und Handeln im Alltag motivieren soll. Sie will Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang bringen. Sylvia Kammermeier, Lokale Agenda 21



Nur glückliche Gesichter

rz. Am Flohmi des Quartiervereins Niederholz zeigte sich das Wetter von seiner besten, sogar heissen Seite. Umso beliebter war die vom Quartierverein offerierte Apfelbowle. Aufgrund der Coronamassnahmen durfte nur jeder zweite Stand vergeben werden, was sich als sehr angenehm entpuppte: Der Flohmi war viel übersichtlicher und luftiger als sonst. Man sah den ganzen Tag nur glückliche Gesichter. Im Rahmen des Flohmarkts konnten die Preise des Quartiervereinsommerwettbewerbs an Beatrice Hegner, Lars Kägi und René Sommerhalder übergeben werden. Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

«Klassisch und doch modern»

Marie-Françoise Christen aus Bottmingen wünschte, dass die topmoderne Neugestaltung ihres Badezimmers einen antiken Touch integriere. Die Friedlin AG Riehen durfte diese Idee erfolgreich Wirklichkeit werden lassen.



Marie-Françoise Christen freut sich über die gelungene Kombination von Alt und Neu in ihrem neuen Bad.

VOR DEM UMBAU

Wie sind Sie auf die Friedlin AG aufmerksam geworden? Durch eine Publireportage der Friedlin AG. Ich hatte mich vorgängig schon umgesehen, war aber bis dahin unschlüssig geblieben, welche Firma ich mit meinem Vorhaben betrauen möchte. Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen? Das Badezimmer war in die Jahre gekommen und hatte Abnutzungerscheinungen. Als dann auch unumgängliche Reparaturen anstanden, reifte in mir der Entschluss, das Bad ganz umzubauen.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns? Ich fühlte mich gleich bei der ersten Kontaktnahme mit der Friedlin AG gut aufgehoben. Von Beginn weg habe ich die kompetente Beratung von Herrn Bachofner sehr geschätzt. Er hat es bestens verstanden, meine Vorstellungen zu erkennen. Besonders wertvoll waren mir die Ideen, die er einbrachte, auf die ich selbst nicht gekommen wäre! Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG? Wünsche hatte ich viele! Nur wusste ich da noch nicht, ob diese auch realisierbar wären.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Ja, mehr als das. Das Bad gefällt mir überaus und ist erst noch praktisch.



Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird? Auf der Basis meiner Wünsche hat Frau Bachofner die entsprechenden Visualisierungen erstellt. Es entwickelte sich ein schrittweiser Planungsprozess. Die Visualisierungen waren mir unter anderem für die Farbgebung äusserst hilfreich.

«Ich bin sehr froh, dass die antiken Elemente in das neue Bad integriert werden konnten.»

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt? Ich habe mit Herrn Bachofner die Apparate- und Plattenausstellung eines Grossisten besucht. Dank der guten Vorbereitung fiel mir das Aussuchen der Produkte leicht. Für den speziellen Wandbelag hat der Gipser sogar ein grosses Muster modelliert.

WÄHREND DES UMBAU

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt? Zum offenen Wohnzimmer hin wurden Staubwände gestellt. Zusätzlich wurde der Boden abgedeckt. Alles war

sehr sauber. Sogar meine Nachbarn haben das stets saubere Treppenhaus speziell gelobt! Konnten Sie während des Umbaus Ihr Badezimmer benutzen? Ich war während der ganzen Umbauzeit ortsabwesend. Trotz Corona war ich jedoch stets rasch vor Ort, wenn etwas zu besprechen und zu entscheiden war.

NACH DEM UMBAU

Gab es Probleme zu meistern? Gab es Planänderungen während den laufenden Arbeiten? Beim Abbruch der Badewanne zeigte sich, dass eine Abflaufleitung über dem Boden verlief. Dadurch konnte die neue Duschasse nicht ganz bodenbündig erstellt werden. Der dadurch entstandene Absatz schmälert aber den Nutzen in keiner Weise. Was freut Sie am meisten an Ihrem neuen Bad? Die Farbkombination der verlegten Platten und die speziell gespachtelten Wände. Und natürlich gefällt mir auch die Duschtrennwand besonders gut. Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten? Die Koordination hat von A-Z gepasst.



Die Handwerker waren immer zum terminierten Zeitpunkt vor Ort und alle waren stets freundlich und hilfsbereit.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung? Nein, würden wir nicht. Wir freuen uns, dass unser Bauchgefühl vom ersten Kontakt an so gut gepasst hat.



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40
4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
www.friedlin.ch

NETZWERKAPÉRO Riehener und Bettinger Polizei lud ein

Lob den Landgemeinden

mf. Am mittlerweile traditionellen Netzwerkapéro der beiden Polizeiposten Riehen und Bettingen, zu dem jährlich Gäste aus verschiedenen Sparten wie Politik, Verwaltung, Kirche und Gewerbe geladen sind, war vergangenen Donnerstag hoher Besuch zugegen. In der Eben-Ezer-Halle auf St. Chrischona richtete nämlich die Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Stephanie Eymann das Wort an die Anwesenden.

Nach der Begrüssung durch Feldweibel Thomas Galli von der Polizeiwache Riehen und dem Kommandanten der baselstädtischen Kantonspolizei Martin Roth ergriff die Regierungsrätin ohne Mikrofon das Wort und beeindruckte die Anwesenden nicht nur mit ihrem gekonnten Vortrag ohne Notizen, sondern auch mit den angesprochenen Themen. Sie freute sich über die Einladung der Landgemeinden und ermutigte die Anwesenden unter anderem dazu, sich durchaus für die Interessen derselben einzusetzen und in Basel für ihre Anliegen einzustehen. Insbesondere aber lobte sie die gute Mitarbeit der beiden Landgemeinden im Kantonalen Krisenstab, der seit Beginn der Pandemie im Frühling 2020 regelmässig tagt, und betonte die Wichtigkeit dieser Mitarbeit. Auch dankte Eymann dem bald in Pen-

sion gehenden Andreas Widmer, worauf Galli dessen Nachfolger auf dem Polizeiposten Bettingen, Wachtmeister Jörg Waldner, vorstellte. Bei Unterhaltungen, Grilladen, Bier und anderen Getränken klang der Anlass der Polizei aus.



Regierungsrätin Stephanie Eymann spricht in der Eben-Ezer-Halle.

Foto: Michèle Fallier

EINWOHNERRAT Vor der Sitzung des Riehener Parlaments

Eine umstrittene Sparübung



Das S-Bahn-Trasse im Dorf Richtung Stettenfeld. Ein Zweispurausbau der Bahn dürfe nur mit einer Tieferlegung erfolgen, fordert die Sachkommission SMV in ihrem Bericht.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Im Rahmen der Umstellung des Verwaltungssystems vom bisherigen PRIMA auf das neue, sich noch in Entwicklung befindende Neue Steuerungsmodell Riehen NSR stehen in der Sitzung des Riehener Einwohnerrates vom kommenden Mittwoch, 25. August (mit wahrscheinlicher Fortsetzung am 26. August), gleich drei Leistungsaufträge zur Diskussion. Es sind dies die Leistungsaufträge für die Produktgruppen 3 «Gesundheit und Soziales», 6 «Mobilität und Versorgung» sowie 7 «Siedlung und Landschaft». Sachlich sind diese in den zuständigen Sachkommissionen weitgehend unbestritten geblieben, da es sich im Wesentlichen um eine Fortschreibung der bisherigen Leistungsaufträge um zwei weitere Jahre bis Ende 2023 handelt, wenn dann das NSR zu greifen beginnen soll. Es gab vor allem einige Anpassungen, basierend auf veränderten Verhältnissen.

Kritik an Budgetkürzung

Kritik gab es insbesondere aus der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) an den vom Gemeinderat erst Ende Juni versandten Rektifikaten für die drei Leistungsaufträge, in denen zwar sachlich nichts geändert wurde, den einzelnen Ressorts aber Sparvorgaben gemacht wurden. Für den Leistungsauftrag Gesundheit und Soziales sowie im Produkt Sozialhilfe/materielle Hilfe stehen pauschal je eine Million Franken weniger als ursprünglich budgetiert zur Verfügung.

Die SGS schreibt dazu: «Die Mitglieder der Sachkommission sind von den unerwarteten Entwicklungen überrascht. Es besteht durchaus Verständnis für die Sparmassnahmen des Gemeinderats. Doch das Vorgehen in der aktuellen Situation befremdet, konnten doch die neuen Erkenntnisse und fachlichen Überlegungen des Gemeinderats nicht nachvollzogen werden. Nachkredite sind schon jetzt eingeplant, für die Diskussion zu zielführenden Sparmass-

nahmen bleibt kaum Raum. Unter anderen Umständen müsste dieser Leistungsauftrag mit dem inadäquaten Globalbudget zurückgewiesen werden. Denn die Leistungen müssen weitergeschrieben werden, während die pauschalen finanziellen Eingriffe von der Sachkommission weder diskutiert noch in ihren Konsequenzen überschaut werden können.» Grund für die Budgetkürzungen sind die vom Einwohnerrat vor geraumer Zeit beschlossenen Steuererkenntnisse, die sich nun in gesunkenen Steuereinnahmen niederschlagen.

Buskonzept und Bahntrasse

Die Sachkommission SMV macht in ihrem Bericht mehrere Änderungsvorschläge und möchte insbesondere festgehalten wissen, dass im neuen Buskonzept auch der Chrischonaweg weiter durch eine Kleinbuslinie und nicht nur durch Ruftaxis zu erschliessen sei. Und eine zweigleisige Verkehrsführung der S-Bahn durchs Dorf dürfe nur in Verbindung mit einer Tieferlegung der S-Bahn umgesetzt werden. Eine Kommissionsmehrheit will ausserdem sogenannte Velostrassen in Riehen definieren.

Keine sachlichen Änderungen beantragt die Sachkommission SSL im Politikbereich «Siedlung und Landschaft». Die SSL erwähnt ausdrücklich, dass infolge der zunehmenden Trockenheit ein Mehraufwand für die Sicherheitskontrolle der Bäume, Parkanlagen und Strassenalleen sowie für Pflege und Unterhalt des Waldes zu erwarten sei. Die nachträglich eingeforderten Budgetkürzungen seien mit der Verwaltung abgesprochen und sollten sich im Bereich «Siedlung und Landschaft» so umsetzen lassen, dass die festgelegten Leistungsziele erfüllt werden könnten, schreibt die SSL.

Auf der Traktandenliste stehen ferner zwei Zwischenberichte zu politischen Vorstössen sowie die Berichte zu den Petitionen «Erschliessung und Bebauung des Stettenfelds» und «ÖV-Programm 2022–2025».

WERKDIENTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 5)

Most aus dem eigenen Garten

Aus Äpfeln, Birnen und Trauben wird aktuell in der Mosterei der Gemeinde Riehen an der Rössligasse 63 gegen einen Unkostenbeitrag Most gepresst. Dies ist noch bis zum 29. Oktober möglich. Der frische Saft kann pasteurisiert oder unpasteurisiert bezogen werden.

Im Frühjahr sind die blühenden Obstbäume in der Wieseebene, am Schlipf oder in privaten Gärten die ersten Vorböten für den Saisonstart der Mosterei der Gemeinde Riehen. Seit Jahren fördert die Gemeinde mit Beiträgen den Erhalt und die Pflege von Hochstammobstbäumen auf dem Gemeindegebiet. Dies mit gutem Grund: Zum einen sind die blühenden Obstbäume ein wichtiges Wahrzeichen der Gemeinde und seiner intakten Kulturlandschaft. Zum anderen sind die Hochstämme wertvolle Lebensräume für verschiedene Tierarten, insbesondere Vögel, und haben deshalb einen hohen ökologischen Wert. Zudem liefern die Bäume Äpfel, Birnen, Zwetschgen oder Kirschen und bereiten den Besitzerinnen und Besitzern der Bäume viel Freude beim Verzehr der lokalen Früchte.

In der Mosterei der Gemeinde Riehen können die pressbaren Früchte (kein Steinobst) zudem «konserviert» werden. Pasteurisierter Süssmost, der auch in 5-, 10- oder 20-Liter Behälter abgefüllt wird, ist bis zur nächsten Ernte haltbar und kann dadurch das ganze Jahr über konsumiert werden. Diese Verarbeitungsmöglichkeit wird von vielen Riehenerinnen und Riehern sehr geschätzt und in Anspruch genommen. Dies auch, weil der Verarbeitungsprozess und der Bezug des Mostes durch Mitarbeitende der Ge-

Öffnungszeiten des Mostereibetriebs

Im Ökonomiehof der Gemeinde Riehen, in der Gemeindegärtnerei an der Rössligasse 63, befindet sich während der Obstsaison der Mostereibetrieb. Geöffnet ist dieser von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Ausserdem am Samstag von 8 bis 14 Uhr, wobei samstags nur die Obstabgabe möglich ist. Für die Traubenverarbeitung ist eine telefonische Voranmeldung unter der Nummer 061 645 60 60 nötig.



Diese Maschine in der Mosterei in Riehen verarbeitet die Äpfel und anderen Früchte zu frischem Most.

Foto: zVg

meindegärtnerei sehr einfach gehalten werden. Natürlich wird auch Mostobst von auswärtigen Personen entgegengenommen.

Obst muss reif und frisch sein

Das Obst kann von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr abgegeben werden. Um die gute Qualität des Mostes zu gewährleisten, muss das Obst reif, frisch, gesund und sauber sein. Angefaultes Obst wird nicht angenommen. Was man nicht mit Appetit roh essen möchte, soll auch nicht zu Most verarbeitet werden. In der Mosterei an der Rössligasse 63 wird das Mostobst dann zuerst selber gewogen und das Gewicht auf einem Formular eingetragen. Das Pressen des Obstes kostet 40 Rappen pro Kilogramm. Ein Kilogramm Mostobst ergibt ca. 0,7 Liter Most. Für das Pasteurisieren – der Most wird kurzzeitig auf 78 Grad Celsius erwärmt und Mikroorganismen zur Erhöhung der Haltbarkeit abgetötet – werden zudem 50 Rappen pro Liter verrechnet. Nachdem das Formular weiter mit den Kontaktdaten, der gewünschten Verarbeitung und dem bezogenen Most ausgefüllt ist, kann der Most direkt ab Presse in einem mitgebrachten Behälter oder pasteurisiert und in Bags abgefüllt, mitgenommen werden. Am Ende der Mosterisaison werden die Verarbeitung und der bezogene Most dann in Rechnung gestellt.

Als Besonderheit bietet die Mosterei auch das Pressen von Trauben an. Um Traubensaft zu verarbeiten, sind mindestens 40 Kilogramm frische Trauben notwendig. Damit wird eine Füllmenge von 25 Litern erzielt. Der Traubensaft wird in einer Ballonflasche pasteurisiert, auf Wunsch wird der Traubensaft auch in Bags abgefüllt. Die Verarbeitung der Trauben muss vor der Ernte bei der Mosterei angemeldet werden. Weitere Informationen zur Mosterei sind auch auf www.riehen.ch zu finden.

Sebastian Olloz, Leiter Ortsplanung und Umwelt der Gemeinde Riehen

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbefragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

MUSIKSCHULE RIEHEN Neue Geigenlehrerin und ein Chorleitungspaar

Mit Freude und neuen Unterrichtsmethoden



Dominique Gisler, Timon Eiche und Barbara Mall unterrichten seit Beginn des neuen Schuljahres an der Musikschule Riehen.

Foto links: Simon Bielander, Foto rechts: Johann Frick

rz. Auf Beginn des Schuljahres 2021/2022 nimmt Dominique Gisler ihre Tätigkeit als Lehrperson für Violine, Bratsche und Ensembleleitung an der Musikschule Riehen auf, so eine Medienmitteilung der Musikschule. Geboren und aufgewachsen im Kanton Schwyz absolvierte sie ihre Ausbildung zur Violinistin und Musikpädagogin an der Hochschule der Künste Bern, am Conservatoire de musique Neuchâtel und an der Hochschule für Musik Basel. Nach dreizehn Jahren Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Olten als Bratschen- und Geigenlehrerin sowie als Leiterin des Streichorchesters «Arcolino» freut sie sich auf ihre neue Tätigkeit an der Musikschule Riehen.

Dominique Gisler ist stets mit Neugierde und Freude auf der Suche nach neuen Unterrichtsmethoden.

Auch tritt sie als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen auf und mischt dabei gerne Bekanntes mit Unbekanntem. Seit 2010 ist sie als Geigerin im «Ensemble-Spektrum» tätig, welches sich auf Kammermusik verschiedener Epochen spezialisiert, oft in Kombination mit Literatur. Im Duo mit ihrem Mann, dem Pianisten Niklaus Luginbühl, pflegt sie ein Repertoire von Barock bis Tango Argentino.

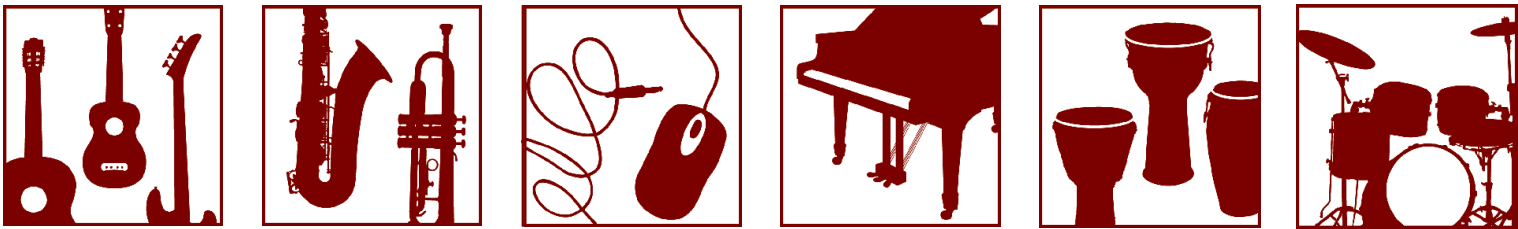
Barbara Mall und Timon Eiche übernehmen auf Anfang des neuen Schuljahrs die Leitung der Kinder- und Jugendchöre. Beide sind in Riehen aufgewachsen. Sie unterrichten Musik und Bewegung an verschiedenen Primarstandorten in Riehen. Barbara Mall ist ausgebildete Sängerin und Musikpädagogin und leitete mehrere Chöre in Riehen und Basel. Timon Eiche ist ausgebildeter Schulmusiker

und leitet diverse Chöre in der Region Basel. Er engagiert sich als Vorstandsmitglied des Verbands Chorleitung Nordwestschweiz für die Vernetzung und Weiterentwicklung der Chorleiterinnen und Chorleiter.

Die musikalische Teamarbeit von Barbara Mall und Timon Eiche in Projekten mit Kindern und Jugendlichen umfasst nun schon bald zehn Jahre. Im chorischen Miteinander möchten sie die Kinder und Jugendlichen an der Musikschule Riehen beim Entdecken und Entfalten ihrer Stimme begleiten. Im Fokus stehen dabei die individuelle Stimmbildung als Grundlage für einen ausdrucksvollen Chorklang sowie die gemeinsame Freude am Singen und an der Musik. Als Früchte ihrer lebendigen Zusammenarbeit sind Projekte, Auftritte und Konzerte in Planung.



SCHULE KURSE BILDUNG



musikschule ton in ton



Die Musikschule «ton in ton» hat heute alle Bausteine der musikalischen Erziehung im Angebot: vom Grundkurs Ukulele, Orff oder Djembé/Perkussion für Kinder über den modernen Instrumentalunterricht bis zum Ensemble-spiel und Gruppenkurs für alle Altersstufen.

Das vielfältige Angebot widerspiegelt unsere Wertschätzung und Offenheit gegenüber allen Musikrichtungen und ist Teil des ausser-schulischen Musikunterrichtes in Riehen.

Aktuelles

- **Musikalische Entwicklung** mit Percussion, Singen und Bewegung. Kurse für 2 bis 3 Kinder ab 7 Jahren, donnerstags 14.15–15 Uhr.
- **Gesucht: Junge Bassisten/innen** Wir haben tolle Lehrer und Bands zum Mitspielen.

Die Schule liegt im Dorfkern von Riehen an der Tramlinie 6, an der Baselstrasse 60.

Die Probelektionen für alle Lektionsformen finden auf Vereinbarung statt. **Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.**

Tel. 061 641 11 16
www.ton-in-ton.ch
info@ton-in-ton.ch

Familiäre Privatschule in Riehen: Alles unter einem Dach



Wir begleiten Kinder und Jugendliche durch die ganze obligatorische Schulzeit, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Das Angebot wird ergänzt von einer Spielgruppe, der Musikschule, deren Angebot auch externen Schülerinnen und Schülern offen steht, kreativen Ateliers sowie einem Mittagstisch.

Ein engagiertes Lehrerteam setzt sich für ein motivierendes Lernklima ein. In kleineren Klassen und einer wertschätzenden Atmosphäre können Schülerinnen und Schüler mit Freude lernen und ihre Talente entfalten. Dabei sollen sie nicht allein Wissen erwerben, sondern auch mit tragfähigen Werten ausgerüstet werden.

Gerne geben wir Ihnen Einblick in unseren Schulalltag und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Lernen fürs Leben –

wir bieten eine ganzheitliche Förderung

PRISMA
SCHULEN

SPIELGRUPPE, KINDERGARTEN, PRIMAR, SEK

PRISMA Schulen Rauracherstr. 3, 4125 Riehen, www.prismaschulen.ch

Seit über 15 Jahren in Riehen
Körpertraining nach der Methode
Pilates

Gruppenkurse Matte-Training
Jeweils dienstags 18.00h und 19.10h
Saal im Andreashaus, Kelttenweg 41
10er Abo: CHF 220.-

Brigitte Huegin
Zertifizierte Pilates Trainerin
didihuegin@yahoo.com, 078 858 67 63



Foto: Adobe Stock

Im Kinderhuus zem Glugger wird gespielt und dabei ganz viel gelernt!



Seit über 38 Jahren bietet das Kinderhuus zem Glugger ein flexibles familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot bis zum Schuleintritt. Die Mindestbelegung beträgt 20% (zwei halbe bzw. einen ganzen Tag). In einer altersdurchmischten Gruppe erleben die Kinder einen abwechslungs- und erfahrungsreichen Alltag. Unser liebevolles und pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam begleitet und fördert die Kinder dabei altersentsprechend. Unser eigener grosser Spielgarten ist abwechslungsreich, naturnah und kleinkindgerecht gestaltet – mit vielseitig bespielbarem Klettergerüst, einem Spielhaus aus Holz, grossem Sandplatz sowie mit Rutsche und Nestschaukel. Die naturnahe Gestaltung bietet den Kindern zu jeder Jahreszeit vielfältige, anregende und bewegungsfördernde Spielmöglichkeiten sowie Naturerlebnisse, die zum Wohlbefinden der Kinder beitragen.

Nicht nur draussen auch in unseren hellen und grosszügigen Innenräumen verfügen wir über ein vielseitiges Spiel- und Kreativitätsangebot (z.B. Verkleidungs-Ecke für Rollenspiele, Kreativwerkstatt mit Malwand, separates Waldzimmer zum Kuscheln und Schlafen sowie ein Themenzimmer für spezielle Aktivitäten und fürs Geschichtenerzählen).

Grundpfeiler unserer Arbeit sind der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern, ein liebe- und respektvoller Umgang sowie eine altersgerechte Förderung der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase (mit Fokus auf Sprachentwicklung, fein- und grobmotorischen Fähigkeiten sowie sozialen und Selbst-Kompetenzen). Zudem legen wir Wert auf einen abwechslungsreichen und strukturierten Tagesablauf sowie auf gesunde Mahlzeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein unverbindliches Kennenlernen unseres Betriebes und Teams oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Nicole Laaraba
Pädagogische Leiterin Kinderhuus zem Glugger
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
Tel. 061 601 10 65, info@glugger.ch



Unser Angebot für Ihr Kind und Sie

- Qualitativ hohe und flexible Betreuung zu fairen Tarifen
- Individuelle Förderung und Begleitung
- Liebevolles, familiäres und spannendes Umfeld
- Helle und grosszügige Räumlichkeiten
- Grosser eigener Spielgarten
- Pädagogisch qualifiziertes und motiviertes Betreuungsteam
- Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhuus zem Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Schnuppertermin mit Ihnen!
Oder besuchen Sie unsere Homepage und erfahren Sie mehr.

www.glugger.ch

Kinderhuus zem Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen,
Tel. +41 61 601 10 65, info@glugger.ch

Froh und frisch am Mittagstisch

Mit grossem Erfolg führt der Verein Mittagstisch Riehen vier Mittagstische in Riehen für Kindergarten- und Schulkinder. Rund 150 Kinder täglich können dort gut essen, gemeinsam spielen oder sich ausruhen und erleben einen festen Rahmen.

Noch ist es ruhig im gemütlichen Mittagssaal. Die Leiterin, eine Person mit pädagogischer Ausbildung, und ihre Helferinnen decken die Tische. Das Mittagessen wurde bereits angeliefert und wartet in einer Wärmehülle auf die hungrigen Mäuler. Bald bricht der Sturm in Form von schwatzenden und lachenden Kindern über die Warten herein. Los gehts!

Zuhören, anleiten, betreuen

Mit einem Schlag sind wir mitten im prallen Leben. Die Kinder erzählen von ihrem Schulumorgen, die allzu Lebhaften müssen beruhigt werden, das Essen wird geschöpft, zwei streiten sich, ein Junge stochert im Essen herum (isst er genug?), da ein aufmunterndes Wort, dort eine Ermahnung, zuhören, beobachten, anleiten, sanft führen. Da sage noch einer, ein Mittagstisch sei simple Essensausgabe. Deshalb hat der Verein Betreuerinnen mit pädagogischer Aus- oder Weiterbildung für die Leitung der Mittagstische angestellt. Seit dem Sommer 2017 können Seniorinnen und Senioren unter dem Patronat von Pro Senectute (Begegnung der Generationen), aktiv am Mittagstisch mitwirken. Sie essen zusammen mit den Kindern, spielen mit ihnen, helfen auch mal bei den Aufgaben oder lesen ihnen etwas vor. Zitat einer Seniorin: «Ich habe Freude daran, wie gerne die Kinder mit mir als ältere Person spielen. Sie kommen oft auch auf mich zu.» Nach dem Essen räumen die Kinder ohne Aufforderung auf – sie kennen den Ablauf. Einige bleiben zum Abtrocknen oder für ein anderes «Ämtli», die anderen ren-



nen ins Freie, «schnappen» sich eins der Spiele oder ziehen sich mit einem Comic aufs Sofa zurück. Später gibt es frische Früchte, und kurz vor Schluss kommen nochmals alle Kinder zusammen, um sich zu verabschieden.

Nach zwei Stunden ist das Abenteuer Mittagstisch vorbei. Mehr über unsere Mittagstische und das Projekt «Begegnung der Generationen» erfahren Sie unter www.mittagstisch-riehen.ch.

Mittagstisch für Kindergarten- und Primarschulkinder

- Neu ab August 2021: Begleitung für 1. Kindergartenkinder (mehr Infos auf unserer Homepage)
- 4 Standorte in Riehen
- 130 zufriedene Kinder
- Professionelle Betreuung von 12.00 – 14.00 Uhr
- Gesunde und kindgerechte Mahlzeiten

Mehr Details finden Sie unter:
www.mittagstisch-riehen.ch

Verein Mittagstisch Riehen
c/o Haus der Vereine
Baselstrasse 43
4125 Riehen

info@mittagstisch-riehen.ch
www.mittagstisch-riehen.ch
Tel. 077 427 18 92 (Di 8.30 – 11.30 Uhr)



Gitarrenunterricht online oder in den eigenen vier Wänden

Du interessierst dich für den zeitgenössischen Gitarrensound?
Spielerisch den Einstieg in die Welt der Gitarren finden?
Du möchtest deinen musikalischen Horizont erweitern?
Dann wäre vielleicht «meine» Gitarrenschule etwas für dich:
www.rafiguitarschool.ch
– ohne Vorkenntnisse
– ab 6 Jahre
– inkl. Gitarre (leihweise)
– keine Vertragsdauer
Erste Probestunde (inkl. Beratung) kostenlos

079 745 62 11
info@rafiguitarschool.ch



FASNACHT MIT DR MCB

Mechtsch e Laarve emoll vo inne gsee? denn kumm zue uns, zer MCB. Als Bueb leersch drumme oder pfyffe, due dy Chance jetzt ergryffe! Am Frytig z Oobe sinn d Instruggzioone, kumm verbyy, das wurd sich loone!

Jungi Märtplatz-Clique Basel 1948
Thomas Kernen: 079 503 63 15
jungi@maertplatz-clique.ch



Tan^ZSport Club Riehen

Einsteiger-
Auffrischkurs

Quickstep
Slowfox
Tango
Discofox
Wiener Walzer
Langsamer Walzer
Paso Doble
Salsa
Jive
Rumba
Samba
Cha Cha Cha

ab 12. Oktober
Dienstag 19.00 - 20.15 Uhr
Aula Wasserstelsenschulhaus
vorstand@tsc-riehen.ch
079 550 65 27
tsc-riehen.ch



Die Sprache der Musik beim
Musikverein Riehen lernen und pflegen

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber
zu schweigen unmöglich ist. (Victor Hugo)

Egal welches Alter du hast, egal ob du
das Instrument neu lernen willst oder
es bereits spielen kannst, wir haben
das richtige Angebot für dich:



- Unterricht bei qualifizierten Instrumentallehrern/-innen
- Ensembleunterricht für Wiedereinsteiger/-innen
- Jugendmusik für jedes Alter, mit einfacherem Repertoire
- Für Fortgeschrittene Mitwirkung an Konzerten und Projekten
- Dirigent Etele Dósa fördert alle auf ihrem individuellen Niveau.

Probe: Montag 19:00 – 19:45 Uhr Jugendmusik / 20:00 – 21:30 Uhr Musikverein

Weitere Informationen und Anmeldungen: Brigitta Koller, 079 694 73 42;
brigittakoller@gmx.ch; www.musikverein-riehen.ch

REITSCHULE LUDÄSCHER



Reitschule Ludäscher Rümplingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven
Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht
für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle,
die Spass am Reiten haben.

Pilates 55+
im Haus der Vereine

Geleitet durch erfahrene Physiothera-
peutin Pilates Instruktorin (Polestar)

Wieder freie Plätze
ab 24. August 2021

Jeweils dienstags, 15.15 Uhr
oder 16.45 Uhr, Dauer 60 Min.

Infos/Anmeldung:
ursina.sartorius@gmail.com

NOW.
GANZHEITLICHE BEWEGUNGSKONZEPTE

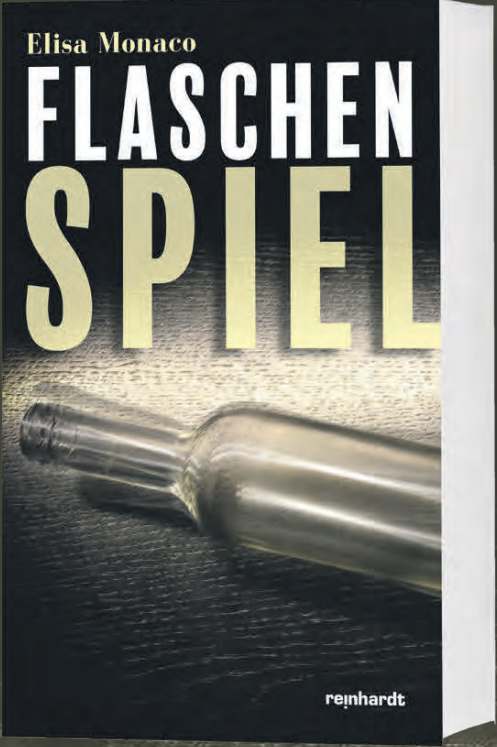
Körperformung, Kraftzuwachs, Gewichtsreduktion und Schmerzlinderung - nichts ist unmöglich!

Personal EMS Training mit Sarah Franke ausgebildete Fitnessfachwirtin, Gesundheits- und Reha-Trainerin.
Trainiere in exklusiver Riehener Lage wann und wo du willst, sei es in meinem Studio, in der Natur oder @home.
In nur wöchentlich 20 Minuten zu einem besseren Wohlbefinden.

Vereinbare dein individuelles Probetraining und erfahre mehr über das Training der besonderen Art
unter www.now-personaltraining.ch oder 078 225 19 85.

Ich freue mich darauf dich zu inspirieren, zu begleiten und zu unterstützen.





«Flaschenspiel» ist eine Mischung
aus Krimi und Psychothriller,
spannend und unvorhersehbar
bis zur letzten Seite.

Elisa Monaco
Flaschenspiel
462 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2477-9
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Wieder gemeinsam in Riehen Deutsch lernen

Sie können wieder gemeinsam zusammen mit den anderen Teilnehmern im Kursraum lernen. Die Kursleiterinnen können Ihre Fragen für den Alltag direkt beantworten.

Im A1-Kurs treffen Sie sich zweimal pro Woche. So haben Sie nach einem Jahr schon viel gelernt. Im A2-Kurs vertiefen Sie dieses Wissen auch zweimal pro Woche und erhöhen damit Ihre Chance für eine Arbeitsstelle. Die B1- und B2-Kurse finden einmal pro Woche statt. Besonders in diesen beiden fortgeschrittenen Kursen wird Wert darauf gelegt, dass Sie neben der Grammatik viele interessante Themen für Ihren Alltag behandeln und Sie immer kompetenter in der Anwendung der deutschen Sprache werden. Die Kursleiterinnen gehen auf Ihre Bedürfnisse ein und liefern Ihnen viele nützliche Informationen.

Deutschunterricht ist mehr, als einfach nur eine Sprache zu lernen. «Eine

Sprache – ein Mensch» – sagt man zum Beispiel in der Türkei. Ja, in der Sprache steckt auch viel von unserer Kultur. Das erlebe ich als Kursleiterin immer wieder als sehr spannend und bereichernd.

Die persönlichen Interaktionen im Unterricht geben Einblick in die Vielfalt unseres Denkens. Die Teilnehmer lernen dadurch, wie das Leben hier im Alltag in der Schweiz funktioniert, besonders weil vieles anders ist, als man es bisher gewohnt war. Jeder hat einen Beitrag zum Unterricht. So freue ich mich sehr auf den Präsenzunterricht, weil dadurch diese Interaktionen im «Miteinander vorwärts» wieder möglich werden – trotz der Maskenpflicht».

Am 24.8. starten die Kurse in Riehen. Melden Sie sich an!

Jutta Kressibucher, Martina Schwarz



Deutsch für den Alltag

...damit in Riehen niemand sprachlos bleibt!

Niveau A1
Start: 24. August 2021
Dienstag und Donnerstag
9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 650.-

Niveau A2
Start: 24. August 2021
Dienstag und Donnerstag
9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 650.-

Niveau B1
Start: 25. August 2021
Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 350.-

Niveau B2
Start: 25. August 2021
Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 350.-

Dauer: jeweils **15 Wochen**

Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Auskunft/Anmeldung:
Verein „Miteinander vorwärts“,
Kornfeldstrasse 52, 4125 Riehen
Telefon: 078 845 95 79
www.deutsch-sprechen.ch
info@deutsch-sprechen.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.



RIEHENDANCE CENTER

Das Neue Tanzzentrum «Riehen Dance Center» Ballett & Tanzkurse im Herzen von Riehen

Trainieren, im schönsten Dance Center in Riehen!

Lass dich von unseren top ausgebildeten Coaches anstecken und trainiere in einer einzigartigen Atmosphäre in unserem grossen und hellen TanzRaum. Mit über 20 Kursen in der Woche haben wir das passende Angebot auch für dich.

Unsere Kurse sind sowohl für Einsteiger wie auch Fortgeschrittene geeignet. Leidenschaftliche preisgekrönte Coaches mit langjähriger Erfahrung helfen dir dabei, deine tänzerischen Ziele zu erreichen.

Eine Probestunde ist gratis, Einstieg ist jederzeit möglich.

Aktuelle Kurse in unserem Center:

Ballett:

Pre-Ballett 1	(4 bis 6 Jahre)
Pre-Ballett 2	(6 bis 8 Jahre)
Ballett 1	(8 bis 10 Jahre)
Ballett 2	(10 bis 12 Jahre)
Ballett 3 & 4	(ab 12 Jahre)
Ballett Anfänger	(Teens & Erwachsene)

Modern Dance:

Modern Dance 1	(ab 9 Jahre)
Modern Dance 2	(Jugendliche & Erwachsene)

Urban Dance 1 (ab 11 Jahre Jahre)
Urban Dance 2 (Anfänger, Jugendliche & Erwachsene)

Eltern – Kind Kurs:

Family Moves	(2 bis 4 Jahre & Elternteil)
--------------	------------------------------

Workshops:

Hip-Hop am 27.08.21	(ab 11 Jahre)
---------------------	---------------

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
info@riehendance.com
www.riehendance.com
Tel. 077 438 66 07

Schnitzkurs für Erwachsene

An zwei Abenden im September können Sie erste Erfahrungen mit dem Schnitzmesser sammeln und individuell gestaltete kleine Gegenstände schnitzen. Neben dem Herstellen von flachen Schalen und einfachen Gegenständen ist es auch möglich, selbst gefundenes Holz mitzubringen und der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen.

Daten: Mittwoch, 8. und 15.9.2021
Zeit: 18.30 - 21.30 Uhr
Kosten: CHF 30.- plus Materialkosten
Anmeldung: direkt bei Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch oder 061 646 81 61) bis Mittwoch, 1.9.2021

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ursina Gisler.

Landauer
FREIZEITZENTRUM
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



LEICHTATHLETIK

Chrischonalauf mit Verspätung



Start zum Hauptlauf im Juni 2019, bei der letzten Austragung des Chrischonalaufs. Foto: Werner Ueckert

Der 38. Chrischonalauf, der nun am Mittwoch, 8. September, zur Austragung gelangt, musste wegen Corona vom Juni in den Spätsommer verschoben werden und wird nun nach den geltenden Vorschriften des BAG durchgeführt. Wegen der kürzeren Tage wurden die Startzeiten um eine Stunde vorverschoben.

Um 17 Uhr starten die Jüngsten aus den Kindergärten mit den Jahrgängen 2013 und jünger zum kurzen, 400 Meter messenden 30. Bebbi-Lauf rund um den Wenkenpark. Um 17.30 Uhr wird zum 31. Jugendlauf für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2006 bis 2012 im Wenkenpark gestartet und um 18 Uhr erfolgt dann bei der Villa Wenkenhof der Startschuss zum Hauptlauf über die Hauptstrecke von 10 Kilometern.

Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen hoffen auf eine rege Beteiligung der einheimischen Bevölkerung und auf schönes Wetter, damit im Wenkenpark wiederum ein schönes Familien-Lauffest abgehalten werden kann. Die Startnummernausgabe findet in der Reithalle Wenkenhof statt, wo auch beschränkt Garderoben zur Verfügung stehen, aber coronabedingt diesmal keine Duschen.

Keine Nachmeldungen für Haupt- und Jugendlauf

Die Anmeldung für den Bebbi-Lauf für Kinder ab Jahrgang 2013 und jünger erfolgt am Lauftag ab 15.45 Uhr in der Reithalle. Wer die Kleinsten schon einmal beim gemeinsamen Einturnen und die Begeisterung auf dem 400 Meter langen Rundkurs gesehen hat, freut sich bestimmt schon jetzt auf die spezielle Stimmung im idyllischen Wenkenpark.

Anmeldungen der weiteren Kategorien sind per Internet online auf www.chrischonalauf.ch bis Dienstag, 7. September, möglich. Wegen Corona gibt es für den Hauptlauf und den Jugendlauf keine Nachmeldungen vor Ort.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten einen Erinnerungspreis und die ersten drei jeder Kategorie können weitere Preise entgegennehmen. Im Sinne der Jugendförderung können alle Kinder und Jugendlichen gratis zum Bebbi- und zum Jugendlauf (1 Kilometer) starten. Das Startgeld für den Hauptlauf beträgt 25 Franken.

Die Hauptstrecke führt am Ausserberg an der Finnenbahn vorbei, der Landesgrenze entlang zur Chrischona, dem höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt, wo sich auch ein Getränkestand befindet. Von dort geht es bergab und oberhalb Bettingen über den Kaiser, um den Linsberg wieder zurück zum Ziel im Wenkenpark.

Der Zeitplan im Detail

Ab 15.45 Uhr läuft die Anmeldung und Startkartenausgabe für den kostenlosen Bebbi-Lauf sowie die Startnummernausgabe für den ebenfalls kostenlosen Jugendlauf und Chrischonalauf in der Reithalle.

- Um 17 Uhr erfolgt der Start zum Bebbi-Lauf im Wenkenpark mit direkt anschließender Rangverkündigung.
- Um 17.30 Uhr erfolgt der Start zum Jugendlauf im Wenkenpark über einen Kilometer Distanz.
- Um 18 Uhr ist Start zum Chrischonalauf über zehn Kilometer bei der Villa Wenkenhof.
- Um etwa 18.15 Uhr steht die Rangverkündigung des Jugendlaufes auf dem Programm.
- Um etwa 19.30 Uhr folgt die Rangverkündigung des Hauptlaufes.

Es besteht die Möglichkeit, sich in einer Festwirtschaft mit Getränken, Gebäck und Grillwaren zu verpflegen. Die Parkplätze in der Umgebung des Wenkenhofs sind beschränkt. Bitte benützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Bushaltestelle Wenkenhof). Garderoben sind beschränkt vorhanden, jedoch besteht wegen Corona keine Duschmöglichkeit.

Werner Ueckert

UNIHOCCY Männer Grossfeld Schweizer-Cup 1. Runde

Keine Überraschung im Grossfeld-Cup

Einen Tag nach dem Ligacup auf dem Kleinfeld fand am Sonntag auch die erste Runde des Mobiliar Unihockey-Cups der Männer auf dem Grossfeld statt. Die Riehener stellten eine bunt zusammengewürfelte Truppe aus Zweitliga- und Viertligaspielern der Kleinfeldteams zusammen, ergänzt durch einige Junioren, die ihr Debut auf Erwachsenenstufe feierten. Man traf mit Biberist Aktiv auf ein Team aus der 3. Liga Grossfeld, der zweituntersten Liga also, dessen Spieler über deutlich mehr Erfahrungen auf dem Grossfeld verfügen und klar in der Favoritenrolle waren.

Am Anfang überrollt

Zu Beginn des Spiels taten sich die Riehener schwer mit der defensiven Zuordnung. Biberist überrollte die Gastgeber richtiggehend und Riehen konnte kaum einmal einen Ball in den eigenen Reihen halten. Nach sechs Minuten war Riehen bereits mit 0:2 im Rückstand, konnte sich danach aber endlich fangen. Man konnte sich besser auf den Gegner einstellen und trug dem Ball phasenweise sehr gut Sorge.

Biberist konzentrierte sich stark darauf, die Mitte zu beherrschen, und liess den Riehnern auf den Aussenbahnen Freiräume. Sie taten dies sehr geschickt, sodass es kaum einmal zu Abschlüssen aufs Tor kam. Doch auch Riehen lernte schnell aus seinen Fehlern und liess deutlich weniger Chancen zu, zudem zeigte Martin Pohl im Tor einige sehenswerte Paraden. Folgerichtig endete der erste Abschnitt ohne weitere Tore.

Auch im zweiten Drittel musste man schnell wieder zwei Gegentore hinnehmen, bevor man so richtig im



Der UHC Riehen im Ballbesitz im Schweizer-Cup-Heimspiel gegen Biberist Aktiv in der Sporthalle Niederholz. Foto: Philippe Jaquet

Spiel angekommen war. Danach konnte man sich aber immer näher ans Tor herankombinieren, bis es in der 26. Minute so weit war und Joris Fricker das 1:4 markieren konnte. Die Riehener blieben weiterhin geduldig, erarbeiteten sich nicht allzu viele Chancen, liessen aber auch wenig zu. In der 32. Minute musste Pohl dann doch nochmals einen Schuss passieren lassen, als nach einem Abpraller ein Gegenspieler völlig freistehend volley einnetzen konnte. Die restliche Zeit bis zur Pause musste man für vier Minuten in Unterzahl agieren, tat dies aber solide und liess keinen Gegentreffer zu. So lag man nach zwei Abschnitten zwar mit vier Längen zurück, hatte aber durch die überstandenen Unterzahlsituationen noch-

mals etwas Rückenwind und nahm sich vor, im Schlussabschnitt alles in die Waagschale zu werfen.

Guter Start ins Schlussdrittel

Und dieses Mal überstand man die ersten fünf Minuten ohne Gegentreffer, nur um kurz danach doch noch deren zwei zu kassieren. 1:7 sah nun nach einem deutlichen Verdikt aus. Biberist schien dies gleich zu sehen und schaltete einen Gang zurück. Riehen kam nun zu deutlich mehr Chancen und sorgte so für die beiden Schlusspunkte. Zunächst erzielte Reto Stauffiger ein sehenswertes Weitschusstor und danach wirbelte sich Yaël Arn durch die gegnerische Defensive und bediente Aurelio Gaggiotti, der zu seiner Torpremiere bei den Herren einnetzte.

UNIHOCCY Männer Kleinfeld Ligacup 1. Runde

Pflichtsieg in der Auftaktrunde

In der ersten Runde des Ligacups auf dem Kleinfeld konnten sich die Zweitliga-Männer des UHC Riehen gegen die Wild Tigers Härkingen-Gäu (5. Liga) ohne grössere Probleme durchsetzen. Vor den zwölf Zuschauern gewannen die Riehener in Trimbach mit 5:16 (2:4/0:7/3:5) und zeigten trotz längerem Trainingsunterbruch eine ansprechende Leistung.

Verhaltener Start

Es kam den Teams sicherlich entgegen, dass das Spiel bereits morgens um 11 Uhr ausgetragen wurde – so war die Hitze in der Halle noch einigermaßen erträglich. Riehen startete etwas nervös ins Spiel, konnte die ersten Pässe in der Auslösung noch nicht wie gewünscht an den Mann bringen und ging dennoch in der zweiten Minute nach einer schönen Kombination durch Gian Gaggiotti in Führung.

Besonders in der ersten Phase versprangen den Blauweissen doch einige Bälle, was dem Angriffsspiel natürlich sehr hinderlich war. Immerhin stand man in der Defensive solid und liess nur wenige Abschlüsse zu, welche durch den gewohnt starken Schlussmann Jasper Frei allesamt entschärft wurden.

In der 10. Minute war es dann Daniel Schläpfer vorbehalten, mit einem wuchtigen Backhandschuss das 0:2 zu erzielen. Für ihn war es das vorerst letzte Spiel in den Riehener Farben, weshalb das Erfolgserlebnis für ihn natürlich umso schöner war. Nach diesem Treffer schlichen sich einzelne Unkonzentriertheiten ein. Härkingen konnte relativ einfach den Anschlusstreffer markieren, woraufhin Riehen in Überzahl durch Mathis Brändlin wieder um eine Länge vorlegte. Auch der Anschlusstreffer zum 2:3 – ein unglückliches Eigentor – wurde von den Riehnern ziemlich zügig beantwortet, woraufhin die hektische Phase im ersten Drittel ihr Ende fand und keine weiteren Tore mehr fielen.

Deutliche Verhältnisse im zweiten Drittel

Das zweite Drittel war dann eine deutliche Angelegenheit. Die Riehener zeigten nun Präsenz und zwangen die Gastgeber zu Fehlern. Diese wurden von den Riehnern resolut ausgenutzt und das Score kontinuierlich hochgeschraubt, sodass man sich

zwanzig Minuten später mit einem 2:11-Vorsprung in die Garderobe begab. Besonders die 33. Minute, als Daniel Schläpfer, Joris Fricker und Mathis Brändlin drei Tore innert nur 63 Sekunden erzielten, war ausschlaggebend dafür, dass die Härkinger als bald die Flinte ins Korn warfen und sich fortan darauf konzentrierten, vereinzelt Nadelstiche zu setzen.

Diese Nadelstiche taten im letzten Drittel den Riehnern noch einmal ein bisschen weh. Dann und wann kehrte der Schlendrian ein und man liess die Gegenspieler etwas zu sehr gewähren, was sich in drei weiteren Gegentoren niederschlug. Zudem streute man auch wieder einfache Ballverluste ein, die man im zweiten Abschnitt fast komplett hatte abstellen können. Dennoch gelangen den Riehnern auch im Schlussdrittel noch fünf Tore, teils schön herausgespielt, teils dank einfachen Fehlern der Gastgeber. So zeigte die Matchuhr mit der Schluss sirene ein Resultat von 5:16 an, was dem Leistungsunterschied sicherlich gerecht wird.

In der nächsten Runde treffen die Riehener Mitte September auswärts auf den TV Bubendorf (3. Liga). Es wird das erste Duell der beiden Fanionteams sein. Bisher duellierten sich jeweils «nur» die zweiten Männermannschaften.

Marc Osswald

WT Härkingen-Gäu – UHC Riehen 5:16 (2:4/0:7/3:5)

Männer, Kleinfeld. – Ligacup, 1. Runde. – Gerbrunnen, Trimbach. – 12 Zuschauer. – SR Aeschbacher. – Tore: 1:12 Gaggiotti (Schmutz) 0:1, 9:32 Schläpfer (Mangold) 0:2, 10:35 M. Theuerzeit (D. Theuerzeit) 1:2, 15:52 Brändlin (Fricker; Powerplay) 1:3, 16:17 Felber (Eigentor Schläpfer) 2:3, 16:53 Osswald 2:4, 22:17 Osswald 2:5, 25:29 Gaggiotti 2:6, 32:30 Schläpfer (Mangold) 2:7, 32:58 Fricker 2:8, 33:33 Brändlin 2:9, 34:53 Osswald (Gaggiotti) 2:10, 37:37 Diethelm (Osswald) 2:11, 41:30 Fricker 2:12, 45:15 Ph. Flückiger 3:12, 48:54 Osswald 3:13, 50:29 J. Keller (D. Theuerzeit) 4:13, 50:41 Mangold (Schläpfer) 4:14, 52:12 Kempter (J. Keller) 5:14, 52:40 Schmutz (Mangold) 5:15, 53:08 Gaggiotti (Fricker) 5:16. – Strafen: je 1x2 Minuten. – UHC Riehen: Jasper Frei (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Joris Fricker, Gian Gaggiotti, Simon Mangold, Marc Osswald, Daniel Schläpfer, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger.

DUATHLON Schweizermeisterschaft in Uri

Bronze für Valentin Gutknecht



Valentin Gutknecht an der Duathlon-Schweizermeisterschaft in Uri auf dem Velo und auf der Laufstrecke. Fotos: zVg

rz. An der Duathlon-Schweizermeisterschaft im Kanton Uri vom vergangenen Sonntag holte sich der 23-jährige Riehener Valentin Gutknecht die Bronzemedaille in der Altersklasse 20–24 Jahre. Seit diesem Jahr ist Gutknecht, der zuvor für den VC Riehen auf dem Rennvelo unterwegs war, als Profi unterwegs. Beim Duathlon werden die beiden Ausdauersportarten Radfahren und Laufen kombiniert.

Der SM-Wettkampf in Uri begann für Valentin Gutknecht um 9.30 Uhr mit der ersten Laufstrecke, die 5 Kilometer mass. Das Tempo war sehr hoch, nach 15 Minuten 30 Sekunden wurde der Wechsel zur 20 Kilometer langen Radstrecke erreicht. Diese nahm Gutknecht als Neunter in Angriff.

Obwohl die Radstrecke eigentlich im Stil eines Zeitfahrens zu absolvieren ist, bildeten sich mehrere Gruppen, in denen sich Fahrer gegenseitig

Dieser Treffer veranlasste die Gäste auch, das Timeout zu nehmen, mit der Konsequenz, dass die verbleibenden dreieinhalb Minuten ohne weitere nennenswerte Aktionen kontrolliert fertig gespielt wurden.

Damit ist das Grossfeld-Abenteuer nach der ersten Runde auch gleich wieder zu Ende. Trotz der Niederlage waren die Akteure auf Riehener Seite zufrieden mit dem Gezeigten, man verteidigte phasenweise sehr stark, liess aber in der Offensive die Ideen und die Präzision etwas vermissen. Spass machte das Unterfangen allemal und wenn man sich in einigen Monaten bei der Anmeldung für die nächstjährige Cup-Kampagne noch an diese guten Momente erinnert, dann wird sich diese Spielergemeinschaft auch nächstes Jahr wieder die Trikots überstreifen.

Marc Osswald

UHC Riehen – Biberist Aktiv 3:7 (0:2/1:3/2:2)

Männer, Grossfeld. – Schweizer-Cup, 1. Runde. – Sporthalle Niederholz. – 35 Zuschauer. – SR: Mathys/Schmid. – Tore: 2:47 Kneubühler (Furrer) 0:1, 5:50 Jäggi (Siegenthaler) 0:2, 23:33 Jäggi (Kneubühler) 0:3, 23:38 Jäggi 0:4, 25:31 Fricker (Osswald) 1:4, 31:05 Frank (Jäggi) 1:5, 45:56 Kopp (von Arb) 1:6, 48:36 Siegenthaler (Schaad) 1:7, 54:30 Stauffiger (Osswald) 2:7, 56:29 A. Gaggiotti (Arn) 3:7. – Strafen: 2x2 Minuten gegen Riehen. – UHC Riehen: Martin Pohl (Tor); Yaël Arn, Louis Bernet, Mathis Brändlin, Joris Fricker, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Tanner Greenleaf, Simon Mangold, Tivon Martin, Marc Osswald, Thierry Roth, Benaja Sigg, Reto Stauffiger, Thomas Waldburger, Severin Weiss, Dominik Wingeier.



unterstützten. Gutknecht passierte mehrere dieser Gruppen, um Zeit gutzumachen, und der spätere Kategoriensieger profitierte auf der zweiten Hälfte der Radstrecke von Gutknechts Tempofahrt, indem er ihm in dessen Windschatten folgte.

Die letzten 25 Kilometer des Rennens waren nochmals zu Fuss zu absolvieren. Auf den letzten Metern kam es zu einem Schlusspoult zwischen Gutknecht und einem anderen Athleten, den Gutknecht ganz knapp verlor. Trotz der so nur knapp verpassten Silbermedaille war der Riehener am Schluss sehr zufrieden mit seiner Leistung. Seine physische und auch seine mentale Verfassung sei gut, stellte er fest.

Am 4. Juli hatte Valentin Gutknecht im rumänischen Targu Mures die Europameisterschaft bestritten, die er auf dem 15. Platz abschloss.

LEICHTATHLETIK Sommer-Abendmeeting des TV Riehen

Wüthrich und Medero Schweizer Spitze



U16-Athlet Joah Wüthrich (TV Riehen) freut sich über eine neue persönliche Bestzeit über 600 Meter.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Einige herausragende Leistungen gab es für den TV Riehen am Sommerabendmeeting vom Dienstag auf der Grendelmatte. Bei den männlichen U16 stürmte Joah Wüthrich im 600-Meter-Lauf in einem spannenden Duell gegen den sieben Jahre älteren Liester Timon Koch zu einer fantastischen neuen Bestzeit. In 1:26.80 unterbot er die TVR-Vereinsbestleistung der MU16 und setzte sich an die dritte Stelle der Schweizer Saisonbestenliste seiner Altersklasse.

Gar eine Schweizer Saisonbestleistung der MU16 gelang Mael Medero im 2000-Meter-Lauf. Er senkte seine persönliche Bestzeit auf 5:49.45 – damit war er neun Sekunden schneller als im September letzten Jahres, als er in Lausanne die Schweizer Allzeitbestleistung der Altersklasse U14 gebrochen hatte.

Patrick Anklin, der sich nach einer starken Hallensaison und der 60-Meter-Finalteilnahme an den Hallenschweizermeisterschaften der Elite gleich zu Beginn der Freiluftsaison

eine Zerrung zugezogen hatte, gab ein starkes Comeback, und zwar im Weitsprung. Mit einem Satz auf 6,88 Meter pulverisierte er seine persönliche Bestleistung und belegt nun Rang vier in der Schweizer Saisonbestenliste der Junioren U20. Bei den Weiblichen U20 bestätigte Norina Sankieme ihre gute Form mit einem Dreisprung auf 11,20 Meter und im Speerwerfen der Frauen überzeugte Patrizia Eha mit einem Wurf auf 37,19 Metern. Alex Stricker lief bei den MU14 in 6:26.95 eine neue persönliche 2000-Meter-Bestzeit und Irina Antener schliesslich war bei den WU18 über 100 Meter in 12,98 und über 200 Meter in 26,60 Sekunden die Schnellste.

Das Meeting fand bei guten Bedingungen statt – abgesehen von zeitweiligem Gegenwind bei den Sprints – und dank gelockerten Corona-Bestimmungen fielen die strengen Eingangskontrollen weg, die für die bisherigen Veranstaltungen gegolten hatten, was die Sache für die TVR-Verantwortlichen wesentlich vereinfachte (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Resultate

Sommer-Abendmeeting des TV Riehen, 17. August 2021, Grendelmatte

Männliche U20. *Weit:* 1. Patrick Anklin (TVR) 6.88 PB, 6. Daniel Konieczny (TVR) 5.79. – *Männliche U18. 3000 m:* 2. Carl Linus Orth (TVR) 10:17.02. – *Männliche U16. 80 m:* 1. Max Rupp (TVR) 9.99. – *600 m:* 1. Joah Wüthrich (TVR) 1:26.45 PB. – *2000 m:* 1. Mael Medero (TVR) 5:49.45 PB, 2. Mykhailo Kylan (TVR) 7:04.04. – *Männliche U14. 600 m:* 1. Simon Gysel (TVR) 1:48.08. – *2000 m:* 1. Alex Stricker (TVR) 6:26.95 PB, 2. Koen de Jong (TVR) 6:46.03.

Frauen. *100 m:* 1. Nicole Thürkauf (TVR) 12.93. – *100 m H:* 1. Patrizia Eha (TVR) 16.35 PB. – *400 m H:* 1. Céline Niederberger (TVR) 63.08. – *Speer (600g):* 1. Patrizia Eha (TVR) 37.19. – *Weibliche U20. 800 m:* 2. Emma Böhm (TVR) 2:24.00. – *Drei:* 1. Norina Sankieme (TVR) 11.20. – *Diskus (1 kg):* 2. Aline Kissling (TVR) 27.65. – *Weibliche U18. 100 m:* 1. Irina Antener (TVR) 12.98. – *200 m:* 1. Irina Antener (TVR) 26.60. – *Diskus (1 kg):* 1. Lynn Hauswirth (TVR) 31.08, 2. Chiara Helfenstein (TVR) 25.27 PB, 3. Eva Knopp (TVR) 24.53 PB. – *Weibliche U14. Weit:* 2. Rebecca Wüthrich 4.66.

Fussball-Resultate

Junioren C, Cup, 1. Runde:	
FC Türkgücü – FC Amicitia a	2:4
Senioren 30+, Cup, 1. Runde:	
FC Amicitia – SC Münchenstein	5:0

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2:
So, 22. August, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Reinach II
Junioren A, Promotion:
Sa, 21. August, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Rheinfelden
Junioren B, 1. Stärkekklasse:
So, 22. August, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SC Binningen b
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 5:
So, 22. August, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – Fc Rheinfelden b
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Di, 24. August, 20 Uhr, Grendematte
FC Amicitia – FC Rheinfelden b
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:
Sa, 21. August, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Zwingen
Senioren 50+/7, Gruppe 1:
Do, 26. August, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Nordstern

BEACHVOLLEYBALL Coop Beachtour Turnier in Genève

Erstes Beachtour-Podest für Zobrist/Bentele

rs. Mit dem dritten Platz in Genf haben die frischgebackene Riehener Sportpreisträgerin Menia Bentele und ihre Partnerin Shana Zobrist am vergangenen Sonntag ihren ersten Podestplatz auf der Schweizer Beachtour feiern können. Das entscheidende Spiel um Bronze gewannen sie gegen Michaela Nussbaumer und Sandrine Giroud in zwei klaren Sätzen mit 21:9 und 21:15. Schon in der Erstrundenpartie vom Freitag hatten Zobrist/Bentele dieselben Gegnerinnen in zwei Sätzen geschlagen, nämlich mit 21:10 und 23:21, wobei es dort im zweiten Satz wesentlich knapper ausgegangen war als dann im Bronzespiel.

Der Turnierverlauf zwischen diesen beiden Spielen glich einer Berg- und Talfahrt. Im Zweitrundenspiel gegen die späteren Finalistinnen Selina Marolf und Anna Lutz konnten Zobrist/Bentele im ersten Satz noch mithalten und unterlagen nur mit 17:21, im zweiten Satz waren sie dann aber mit 11:21 völlig chancenlos. Nach vielen Reisen und Turniereinsätzen in rascher Folge mache sich schon etwas Müdigkeit bemerkbar, meinte Menia Bentele, und in der Tat wirkten die beiden Spielerinnen streckenweise etwas matt und das eine oder andere Mal war die Konzentration nicht auf dem nötigen Level, worauf sich unnötige Fehler einschlichen.

Der Spielfreude tat dies keinen Abbruch. In den Viertelfinals zeigten Zobrist/Bentele gegen die jungen Lokalmatadorinnen Laetitia Perroud und Julietta Saccardi eine ganz starke Leistung und setzten sich diskussionslos mit 21:8 und 21:13 durch. Im Halbfinal gegen das stark aufspielende, routinierte Duo Dunja Gerson/Laura Caluori begannen Zobrist/Bentele auch gut und deuteten ihr Potenzial immer wieder an, für den Sieg fehlte es aber ganz einfach an Konstanz für eine durchaus mögliche Überraschung. «Unser Ziel ist es immer, zu zeigen, was wir kön-



Shana Zobrist und Menia Bentele freuen sich in Genf über ihren ersten Podestplatz auf der Coop Beachtour.

Foto: zVg

nen, und das ist uns im Halbfinal nicht gelungen», meinte Menia Bentele dazu, «aber umso schöner ist es, wenn man dann alle Kraft zusammennimmt, sich durchbeisst und kämpft und am Schluss auf dem Podest steht!»

Nach der Sportpreisübergabe vom vergangenen Montag (siehe Artikel auf Seite 1 dieser RZ-Ausgabe) sind Menia Bentele und Shana Zobrist bereits am Mittwoch nach Budapest gereist, um die Qualifikation für das dortige Einstern-Wordtour-Turnier zu bestreiten.

Coop Beachtour, 12.–15. August 2021, Genève, Rotonde du Mont-Blanc

Frauen. Schlussrangliste: 1. Dunja Gerson/Laura Caluori (SUI/1), 2. Selina Marolf/Anna Lutz (SUI/3), 3. Shana Zobrist/

Menia Bentele (SUI/2), 4. Michaela Nussbaumer/Sandrine Giroud (SUI/7), 5. Laetitia Perroud/Julietta Saccardi (SUI/8) und Melina Hübscher/Janick Schaltegger (SUI/4), 7. Sarah Lutz/Anouk Kressler (SUI/6) und Jona Guolaug Vigfusdottir/Thelma Dögg Gretarsdottir (ISL/5). – **1. Runde:** Zobrist/Bentele (SUI/2) s. Nussbaumer/Giroud (SUI/7) 2:0 (21:10/23:21). – **2. Runde:** Marolf/Lutz s. Zobrist/Bentele 2:0 (21:17/21:11). – **Viertelfinals:** Zobrist/Bentele s. Perroud/Saccardi 2:0 (21:8/21:13). – **Halbfinals:** Gerson/Caluori s. Zobrist/Bentele 2:0 (21:17/21:15), Marolf/Lutz s. Nussbaumer/Giroud 2:0 (21:18/21:18). – **Spiel um Platz 3:** Zobrist/Bentele s. Nussbaumer/Giroud 2:0 (21:9/21:15). – **Final:** Gerson/Caluori s. Marolf/Lutz 2:1 (11:21/21:16/15:11).

RUDERN Junioren-WM in Plovdiv und Coupe de la Jeunesse in Linz

BRC-Ruderer sammeln internationale Erfahrung

Am vergangenen Wochenende starteten die beiden Ruderer Donat Vonder Mühl und Léon Zahner vom Basler Ruder-Club (BRC) an der Junioren-WM in Plovdiv (Bulgarien). Die beiden Jungs berichteten aus ihrer Vorbereitung auch schon in der Riehener Zeitung.

Während dieser Vorbereitung konnten Vonder Mühl/Zahner zusammen mit ihren Kollegen Mattia Soldo und Seric Critchley und angetrieben von ihrer Steuerfrau Lynn Albert gute Zeiten rudern. Dementsprechend ging der Vierer mit Steuerfrau auch mit viel Selbstvertrauen und grosser Zuversicht nach Plovdiv.

Doch schon im Vorlauf musste das Boot mit Zahner/Vonder Mühl eine erste Enttäuschung hinnehmen. Statt mit den schnellsten Booten um die direkte Finalqualifikation zu kämpfen, fuhren die vier Schweizer dem Feld hinterher und wurden in den Hoffnungslauf verwiesen. Dort bot sich dem Schweizer Boot aber nochmals die Chance, doch noch einen Platz im Final zu ergattern.

Im Hoffnungslauf zeigte das Schweizer Boot dann auch eine bessere Leistung und konnte während 1750 Metern um die Finalqualifikation mitkämpfen. Im Endspurt, also auf den letzten 250 Metern, konnten die Schweizer dann aber im Unterschied zu ihren Konkurrenten nicht mehr zulegen und belegten den sechsten Rang im Hoffnungslauf. Damit verpasste das Schweizer Boot den A-Final der sechs besten Boote doch deutlich und musste mit dem B-Final vorliebnehmen.

Am Ende eingebrochen

Nach diesen zwei Enttäuschungen versuchten Vonder Mühl/Zahner und ihre Kollegen sich nochmals aufzurufen und wenigstens im B-Final ein Erfolgserlebnis zu feiern. Doch auch in diesem Rennen fehlte dem Schweizer Boot am Ende die Kraft, bis zum Schluss mit den anderen Booten mitzuhalten, sodass es nur zum 10. Schlussrang reichte.



Der Schweizer Junioren-Vierer mit Steuermann in Plovdiv, von vorne nach hinten: Donat Vonder Mühl, Léon Zahner, Seric Critchley und Matthias Soldo (Steuerfrau Lynn Albert ist nicht zu sehen.)

Foto: zVg

Skiff (Aurelia-Maxima Janzen) als auch im Doppelvierer (Ahumada/Schmid/Kühn/Roth) konnte die Schweizer Delegation die Goldmedaille gewinnen. Insbesondere der Sieg von Janzen war sensationell. Erstmals überhaupt konnte eine Schweizerin eine Goldmedaille an einer Junioren-WM im Einer gewinnen!

Valentino Gasch in Linz

Mit Valentino Gasch war ein weiterer Junior des BRC während der Sommerferien auf internationaler Ebene unterwegs. Gasch wurde von Swiss Rowing für den Coupe de la Jeunesse im Zweier ohne Steuermann selektioniert. Der Coupe de la Jeunesse ist ein europäischer Ruderswettkampf, an welchem sich Nachwuchssathleten auf einer Stufe unter den internationalen Titelkämpfen messen können. Im österreichischen Linz startete Gasch zusammen mit Nicolas Berger vom Rowing-Club Bern ebenfalls erstmals auf internatio-

ner Ebene. Auch der Zweier ohne Steuermann verpasste die Finalqualifikation. Gasch/Berger konnten aber den B-Final gewinnen und belegten somit den 7. Schlussrang. Für Gasch, der als 16-Jähriger noch zwei weitere Jahre in der Junioren-Kategorie starten kann, darf dieses Resultat durchaus als Erfolg gewertet werden.

Gasch wird nun, zusammen mit seinen BRC-Kollegen, auf den nächsten Höhepunkt hin trainieren. Mitte September werden auf dem Rotsee bei Luzern die Schweizer Meisterschaften ausgetragen. Dort werden die drei BRC-Jungs zusammen mit dem BRC-Regatta-Team auf Medaillenjagd gehen. Ihre Erfahrungen aus den internationalen Wettkämpfen werden ihnen dort zugutekommen und auch die Boote aus Italien, den USA oder der Türkei werden ihnen dann nicht vor der Sonne stehen.

Dominik Junker, Basler Ruder-Club



KREUZWORTRÄTSEL NR. 33

Hohlorgan	italienisch: See	Kfz-Antriebsart (Kurzwr.)	Fährte, Abdruck	ugs.: kleines Mädchen	franz.: Abendgesellschaft	Turnübung	Klub	ostafrik. Volksgruppe	Bergweide	schweiz. Sängerin (Maria) † 1999	Kurzform von Kenneth	Gewinn, Rendite
ital. Gebirgstruppe			8	Thielle-Zufluss	Be-wahrer		Verkleidung					
Feuer, Hitze		5		Schuldgefühl, schlechtes Wissen			Schiffs-rippe		4			
					9	weisser Baustoff			Bericht, Mit-teilung	männl. Kose-name		
Prolog	Seemanns-ruf		Schweizer Musik-produzent (Chris v.)	glatt Bez. e. PC-Dokuments			10	Sport-platz, Stadion				
Hauptstadt Spaniens	ital.: Getränke		Stimm-zettel-kasten				hab-süchtig	Saiten-instru-ment	Flüssig-keit zu sich nehmen	Pass Linthal-Alt-dorf		
Beauf-sich-tigung, Schutz							Kunststil im MA.					
							tüchtig					
				Reise-behälter		Läuse-see	unge-ordnet, ver-worren			Menschen		
Ort an der Rhone (VS)	ugs.: Tasche		US-Prä-sident † Buch der Bibel				Hunnen-könig				6	
land-wirtsch. Tätig-keit				spani-sches Landhaus-gut				1	unge-brauht			
kurz für: an das			kurz für: auf das				3	Früh-lings-blume			2	
Nur-Lese-Speicher-scheibe (EDV)				7	Nahrung Auf-neh-mender				frz.: Sommer			
Berg-papagei Neu-seelands			Moral-begriff				Sport-wett-bewerb					s1615-142

GRATULATIONEN

Erwin und Ruth Raaflaub zur diamantenen Hochzeit

Am Donnerstag, 26. August, feiern Ruth und Erwin Raaflaub ihre diamantene Hochzeit. Als 22-jähriger Automechaniker lernte Erwin Raaflaub seine Ruth in Spiez kennen und merkte schnell, dass diese Frau die Richtige ist. Mit geschickter Umwerbung und mit gelegentlichen Spritzfahrten in beeindruckenden Autos konnte er sie schliesslich für sich gewinnen. Sie heirateten in Spiez und zogen nach Riehen, wo Erwin Raaflaub als Grenzwächter und danach als Polizeiwachmeister tätig war. Seit 1979 sind Ruth und Erwin Raaflaub Riehener Bürger mit Herz und Seele. Sie lieben ihr Dorf und bewirten ihre vielen guten Freunde gerne in ihrem schönen Schrebergarten. Die Tochter wohnt mit ihrer Familie in Gehdistanz und freut sich sehr darüber, dass ihre Eltern mit bald 87 und 82 Jahren noch zu Fuss zu Besuch kommen. Wer auf 60 Jahre Ehe zurückblicken kann, blickt fast auf sein ganzes Leben. Ein Leben, das von der einen Liebe begleitet wurde, die alles andere überdauert hat. Eine Liebe, die in schwierigen Zeiten unterstützte und fröhliche Zeiten noch fröhlicher machte. Zur diamantenen Hochzeit wünschen die Angehörigen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit – die drei Dinge, die das Paar während 60 Ehejahren begleiteten. Die Riehener Zeitung schliesst sich diesen Glückwünschen gerne an. *Brigitte Raaflaub*

Leonie Bigler-Eckinger zum 90. Geburtstag

rs. Im Jahr 1956 hat Leonie Bigler als Zürcherin nach Basel geheiratet. Und was sie sich zuvor nicht hatte vorstellen können – sie ist mit «ihrem» Basler hier tatsächlich glücklich geworden. Weil sie aber nicht direkt in der Stadt habe wohnen wollen, seien sie nach Riehen, erst an den Gerstenweg und später an den Unterm Schellenberg gezogen, erzählt Leonie Bigler, die nun 44 Jahre im schönen Haus mit Garten gewohnt hat. Leonie Bigler, die am kommenden Dienstag, 24. August, ihren 90. Geburtstag feiern darf, hat sich in Riehen sehr gut eingelebt. Sie nahm rege am Dorfleben teil, engagierte sich im Frauenverein, zog zwei Töchter gross, pflegte den Garten und kümmerte sich um den Haushalt. Ihren geliebten Mann Paul Bigler, der als Mitglied der Vereinigten Kleinbasler (VKB) ein begeisterter Fas-nächtler war, verlor sie leider vor 17 Jahren durch einen Herzinfarkt. Doch auch von diesem Schicksalsschlag erholte sie sich und genoss das rege Riehener Kulturleben. Nach ernsten gesundheitlichen Problemen, die kürzlich den Umzug ins Pflegeheim Adullam nötig machten, fühlt sie sich jetzt wieder besser. Die Riehener Zeitung gratuliert Leonie Bigler herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihr viel Kraft, Zuversicht und Lebensfreude.

KÜNSTLERHAUS Die farbige Welt von Claire Ochsner

Die Farben der Poesie

rz. Poesie kann man überall sehen, wenn man stillsteht und sein Herz öffnet: das Blatt eines Baumes, eine Wolke, ein Gedicht ... Auch Alltagsgegenstände – je nach Lichteinfall – können stark poetisch wirken. Farben sind emotional und sprechen eine irrationale Sprache. Darum sind sie wie ein Gedicht. Jede Farbnuance kann verschiedene Assoziationen wecken – je nach Charakter des Betrachters, je nach seiner Vergangenheit. Farben kombiniere ich mit einer nicht alltäglichen Form in der Malerei und in der Skulptur. Die Farben geben der Form mehr Bedeutung und wecken beim Betrachter auf poetische Art Gefühle wie Freude Optimismus oder Sehnsucht. Feine Farbübergänge lassen die Farben vibrieren und leuchten. Sie überbrücken Problemfarben und verleihen der Gesamtkomposition Harmonie. Poesie macht glücklich! Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie die Ausstellung «Die farbige Welt» im Künstlerhaus Riehen, im Garten und in den Innenräumen, oder kommen Sie an meine persönliche Führung am nächsten Mittwoch, 25. August, um 17 Uhr und stellen Sie Ihre Fragen. Willkommen! *Claire Ochsner*

Mittwoch, 25. August, und Mittwoch, 29. September, jeweils 17 Uhr: Führung mit Claire Ochsner. Thema: Farben und Poesie. Künstlerhaus Claire Ochsner, Baselstrasse 88, Riehen.



Claire Ochsner: «Xirina», 2014, 273 x 183 x 120. Foto: zVg

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Erneuerbare Energien Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 34 vom 27. August, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller August-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren. Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 33

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

NEU – Wir übernehmen auch ...
Wohnungs- und Hausräumungen
rufen Sie uns an!

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen